oktober 2019

hermann

das magazin aus cottbus für die lausitz

kostenlos Heft 10/ 2019 23. Jahrgang

Konrad Linkenheil// Siegfried Matthus// Gusel Jachina// Bauhaus// FilmFestival Cottbus// Pankow

UNBEKANNTE MODERNE

Malerei, Fotografie, Druckgrafik und Design der 1920er- und 30er-Jahre
Fünf Ausstellungen in Cottbus und Frankfurt (Oder)

Johannes Beutner, „Schaufensterpuppe", 1932, Öl auf Pappe, Foto: Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Elke Estel © Nachlass Künstler

brandenburgisches landesmuseum für moderne kunst

Ab 26.10.19

Von erstaunlich bis phänomenal

Lernen Sie Phänomene rund um die Energieerzeugung und verschiedenste Unternehmensbereiche der LEAG kennen und werfen Sie einen Blick in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Wir halten u. a. für Sie bereit:

- **fünf interaktive Kinoshows:** lernen, staunen & zurücklehnen beim LEAG-Kinoprogramm, moderiert von Kathi Gerstner und mit spektakulären Vorführungen der Sandmalerin Katrin Weißensee – genießen Sie dazu frisch zubereitetes Popcorn
- **Ostsee-Experimente zum Mitmachen:** Welche Kräfte wirken bei Sandrutschungen und was passiert, wenn Kalk ins Wasser gelangt?
- **Hologramme Do-it-yourself** mit der LEAG-Berufsausbildung
- **Perspektivenwechsel und Erlebniswahrnehmung:** Betrachten Sie einen Tagebau einmal ganz anders!
- **leckere Cocktails** an der Ostseebar und unter dem Motto „Wunder Kulinarik – Wenn Sinne-Sinne täuschen" Geschmackserlebnisse der besonderen Art

→ **leag.de**

„Nacht der kreativen Köpfe"

Vom-Stein-Str. 39,
03050 Cottbus

18:00 – 24:00 Uhr,
19.10.2019

WIRTSCHAFT & PHÄNOMENE

NDKK.DE

LEAG

editorial

Foto: Clemens Schiesko

Neulich meldete mein Magen ans Kleinhirn: Leer! Nachschub! Energie! Mein Gefühl schaltete sich ein und meinte: Was Schönes, außerhalb Deiner vier Wände und nimm Freunde mit ... Der Verstand antwortete: Suche Restaurant, am besten sauber, dass Deine Darmflora nicht leidet! Klare Aufgabenstellung, Freunde gefunden und los ging's. Mittwochabend 21.30 Uhr. Essengehen in Cottbus.

So spät essen, ist ja gar nicht gut, hörte ich noch irgendwelchen Eingebungen zu. Nicht so fett, eher leicht, vielleicht was mit Salat, duftenden Tees und leichtem Wein. Ein bisschen Ambiente. Eigentlich nichts Ungewöhnliches. Dachten wir. Ach, rief einer, lass uns doch mal was ausprobieren. In jüngster Zeit haben doch hier so viele neue Restaurants aufgemacht, lass uns davon eins besuchen. Draußen am Schild: (...) bis 22.30 Uhr. Super, das passt. Wir treten ein. Innen ist außer dem Kellner kein Gast zu sehen, toll, freie Platzwahl. Nur draußen saßen noch, mit Decken umhängt, zwei Gäste. Nett hier. Ambiente, es riecht gut. Hinter dem Tresen ein junger schnittiger Typ.

„Wir würden gern etwas essen", rufen wir ihm zu. „Ja, wenn ihr das in einer halben Stunde schafft, kein Problem", antwortet er. Wir suchen nach unseren Uhren. Vielleicht ist ja noch Winterzeit eingestellt oder so ... „Sie meinen in einer halben Stunde bestellen? Und dann aufessen? Ist ja noch eine Stunde Zeit?", fragen wir. Wir brauchen meist etwas länger für die Speisenauswahl. In einem neuen Restaurant braucht man ja sowieso immer etwas länger, bis man das System der Speisenzusammenstellung begriffen hat. „Nein, in einer halben Stunde fertig", sagt er. Wir sehen uns an und fragen: „Wenn wir in 10 Minuten bestellt und nach 15 Minuten das Essen auf dem Tisch haben, bleiben uns gediegene 5 Minuten für essen und bezahlen", bleiben wir freundlich.

„Heute ist nichts los, da machen wir eher zu", sagt er. „Wir sind also nichts?" Pause. „Ist halt nichts los, heute." „Wir hätten schon etwas Umsatz gemacht, schätze ich mal ein." „Ja, trotzdem." An diesem Punkt neige ich zum Auf-dem-Absatz-Umdrehen. Gesagt, getan. Mein Magen rebellierte ein wenig. Mit meiner Energie wurde es auch langsam knapp. Wer weiß, wie das Essen ist, wenn der Kellner schon so drauf ist. „Der will uns nicht", stellen wir fest und wissen, bei der Restaurantdichte in Cottbus ist das kein Beinbruch. Da ist noch Auswahl.

Draußen beim Abschließen der Räder fragen wir uns: „Wenn wir so empfangen werden, wozu eröffnen die ein Restaurant?" Sämtliche Fernsehdokus und Zeitungsberichte zu diesem Thema fluten mein Hirn. Naja, man weiß es nicht. Während wir noch ein wenig weiter die Räder abschließen, kommt der Kellner raus und zündet sich neben uns eine Zigarette an. Ich denke noch, hoffentlich wäscht er sich nach dem Rauchen die Hände, aber dann spreche ich ihn an: „Alter!", vergreife ich mich im Ton, „ich fasse es nicht. Du hast soeben Kunden verloren! Wegen einer Stunde zeitiger Feierabend? Und obwohl eure Öffnungszeiten bis 22.30 lauten?" „Sie können ja ein anderes Mal wiederkommen", sagt er. Großhirn an Kleinhirn: „Faust ausfahren!" – „Klappe da drin! Wir sind nett!" „Gewalt ist keine Lösung, wenn man nur drüber redet", singt das Großhirn fröhlich vor sich hin. „Wir kommen ganz bestimmt nicht noch mal wieder, warum auch?" Es gibt eine Menge anderer, guter Restaurants in Cottbus, mit Spitzenpersonal und eingehaltenen Öffnungszeiten. „Warum schreibt ihr eigentlich Öffnungszeiten draußen ran?", rufen wir ihm in die Pedale tretend aus der Ferne zu. „Schreibt doch: Essenausgabe nur nach Vereinbarung!" Währenddessen wurde der leuchtende Punkt seiner Zigarette in der Ferne immer kleiner. Bis er schließlich weg war. Hundertfünfzig Meter weiter hat es übrigens sehr gut geschmeckt. Dort waren wir auch die einzigen Gäste und trotz Öffnungszeit bis 22.30 Uhr durften wir bis 23 Uhr sitzen und aufessen. Danke dafür!

Ihr Heiko Portale ■

Inhalt

4 - 6 HERMANNPLATZ
7 - 8 DAS GROßE INTERVIEW
9 MOMENTE
10 - 11 VORSPIEL
12 - 13 BUCHÄCKER
14 - 16 KUNSTSTOFF
17 - 19 AKAPELLE
20 – 24 D-TEILE
28 - 29 KINOTOPF
30 KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ
31 LEBEN
33 HERUM
34 - 36 ATHLETICO DU SPORT
37 MEDI FIT SPEZIAL
38 - 46 TAGE & NÄCHTE
Termine// Tipp des Monats// schreiben und gewinnen// radioeins Filmtipps// Impressum

spot on

Jana Bruchatz *Foto: TSPV*

Alles, was recht ist ...

Verwirrung? Nein! Alles, was recht ist, sprichwörtlich gesehen und alles, was Recht ist, bezogen auf das Recht. Recht haben, im Recht sein und Recht bekommen. Ihr Recht bekommen und sich als Anwalt für Sie einsetzen, Sie vor Gericht vertreten oder gar noch viel früher, in einem Vergleich oder einem Mediationsgespräch Ihr Anliegen durchsetzen, sind Beruf und Berufung von Rechtsanwältin Jana Bruchatz. Die Idee, Jura zu studieren, war eine spontane, aber deshalb nicht weniger überlegte, Eingebung und stand zunächst nicht auf ihrem Wunschzettel. Mathematik und Chemie waren ihre Lieblingsfächer. Seit frühester Kindheit und Jugend hatte sie auch ein starkes Interesse für Ballett, Theater und Musik. Weil es zu Hause kein Klavier gab, entschied sie sich ganz pragmatisch für die vorhandene Gitarre. Die Familie hörte oft klassische Musik, und auch deshalb sind diese Interessen auch noch heute im Leben von Jana Bruchatz maßgeblicher Bestandteil der Freizeit. An manchen Tagen braucht sie diese Entspannung nach der oft langen Arbeitszeit als Fachanwalt für Familien- und Arbeitsrecht. Ihren Mandanten zuhören, einfühlsam sein, herausfinden, welche Herangehensweise bei den sehr unterschiedlichen Rechtslagen die Richtige ist, zeichnet Jana Bruchatz als guten Anwalt aus. Oft ist ein Prozess eben nicht das Beste, weiß sie. In der Juristerei herrscht manchmal auch ein rauer Tonfall. Es gilt, auch mit Niederlagen umgehen zu können. Dabei ist der Anwalt oft auch Psychologe. Er müsse den Mandanten als Menschen wahrnehmen können, sagt sie. Weil sie direkt mit diesen Menschen zu tun hat, weil der Anwaltsberuf so vielseitig und abwechslungsreich ist, liebt Jana Bruchatz ihren Beruf. Sie sagt über sich, dass sie durch ihren Beruf offener und toleranter geworden ist, dass sie neugierig und wach für Neues ist. Bei aller Arbeit darf ihr Privates nicht zu kurz kommen. Jana Bruchatz hat zwei Kinder, und als Familienanwältin weiß sie um ein gesundes Familienleben, um Freunde, und wie wichtig unser aller soziales Leben ist. In Cottbus, so findet sie, gibt es eine große Anzahl an öffentlichen und privaten Einrichtungen, um Kunst und Kultur zu genießen und zu leben. Deshalb ist es für sie selbstverständlich, hier im Hermann-Magazin die Cottbuser Lesebühne zu unterstützen. Danke auch dafür.

SOK ■

Dein Brainstorm im Oktober

Nacht der kreativen Köpfe am 19. Oktober

20 Cottbuser Unternehmen und Institutionen öffnen zur 13. Nacht der kreativen Köpfe (NdkK) Türen, die sonst verschlossen bleiben. In diesem Jahr widmet sich die Nacht dem Thema „Wirtschaft & Phänomene".

Lasst am 19. Oktober von 18 bis 24 Uhr die Köpfe rauchen und geht auf nächtliche Entdeckungstour durch Cottbus:
Unter 160 Programmpunkten in 20 Orten erwarten Euch phänomenale Highlights.
Wer den kältesten Ort in ganz Cottbus sucht, findet ihn im CTK. Tonnenschwere Loks fliegen mühelos über Eure Köpfe in der Werkhalle der DB Fahrzeuginstandhaltung. Die BTU erklärt, welche mathematischen Phänomene unseren Alltag in Zukunft beeinflussen.
Bestaunt im Kulturzentrum Bunte Welt die Verwandlung eines Stadtteils und lernt bei den Johannitern die besten Spürnasen in Cottbus kennen. Weiter geht es beim Orthopädie- und Reha-Team Zimmermann mit denkenden Händen und maßgefertigten Schuhsohlen aus dem 3D-Drucker. Die Phänomene Recycling und Nächstenliebe vereint Majorel ganz praktisch: Zusammen mit we4kids e. V. werden hier Eure alten Handys gesammelt – für jeden alten Knochen erhaltet ihr ein Geschenk! Wieder aufgemöbelt und mit einer Prepaid-Simkarte ausgestattet, beginnen Eure abgelegten Mobiltelefone ein zweites Leben als Notfallhandy für bedürftige Jugendliche.
Neben den NdkK-Shuttle-Bussen sind in diesem Jahr gleich zwei PartyTRAMs auf den Gleisen der Stadt unterwegs. Die LR-PartyTRAM auf der blauen Linie und wir mit unserer Hermann-PartyTRAM auf der roten Linie! Feiert mit uns die NdkK mit groovenden Beats und Live-Musik auf den Schienen der Stadt. Bis nach Mitternacht chauffiert Euch unsere PartyTRAM zwischen Sandow, Innenstadt und dem CTK.

Phänomene bei der Nacht der kreativen Köpfe.
Foto: pool production

rog ■

Info
Die Orte 2019:

1. BTU Cottbus-Senftenberg | Zentralcampus
2. Bürgerverein Sachsendorf-Madlow | Kulturzentrum Bunte Welt
3. Carl-Thiem-Klinikum
4. DB Fahrzeuginstandhaltung | Werk Cottbus
5. dprint | Alte Chemiefabrik
6. Großenhainer Bahnhof
7. Johanniter-Unfall-Hilfe
8. Lausitzer Rundschau
9. LEAG
10. Majorel
11. Medi Fit Reha
12. Orthopädie- und Reha-Team Zimmermann
13. Polizei & Stadt Cottbus | Sicherheitszentrum
14. rbb Studio Cottbus
15. Ronald McDonald Haus
16. Pädagogisches Zentrum für Natur und Umwelt
17. Siemens | BTU, Zentralcampus
18. Stadt Cottbus | Stadthaus
19. Stadt- und Regionalbibliothek
20. Tanzschule Daniel Kara

Tickets, sämtliche Routen:
www.ndkk.de oder Facebook.

Am 3. Oktober steigen am Mauster Kiessee wieder die Drachen gen Himmel

Aufgrund der großartigen Resonanz, die die vorangegangenen Drachenfeste in den Vorjahren am Mauster Kiessee gefunden hatten, als fast 2000 Gäste angerückt waren, konnte der Ostseesportverein Cottbus nicht anders, als nun auch zum dritten Mal ein solches Event am „Tag der Einheit" am Rand des künftigen Ostsees vorzubereiten und den Gästen anzubieten. „Wir haben uns schon lange vorab über die Bereitschaft vieler Vereine und Formationen gefreut, die begeistert ihr Mitmachen angeboten haben. Ich will da nur die Kita „Spatzennest" aus Neuendorf und die kleinen Feuerwehrleute aus Merzdorf nennen, die sich lustigerweise ‚Löschpiraten' nennen", berichtet Tobias Schick, der für die Öffentlichkeitsarbeit des jungen Cottbuser Sportvereins zuständig ist.
Auf der Bühne werden sich die Dissenchener Tanzmäuse und der „Gemischte Chor Teichland" vorstellen und im Wechsel mit „Clown Olli" für eine ausgelassene Stimmung sorgen. Und wegen der großartigen Resonanz, die im Vorjahr die Band „Simple Back" gefunden hat, wurden die Musiker erneut ins Festprogramm dieses Jahres eingebaut.
Besondere Beachtung verdienen aber jene Gäste, die von weither nach Maust kommen werden, um hier das Thema des Tages geradezu professionell zu unterstützen. „Wie schon im Vorjahr haben sich Drachenkünstler aus Dresden und Leipzig und sogar aus München angekündigt. Sie werden riesengroße Lenkdrachen steigen lassen und mit diesen bunten Flugobjekten viele Figuren an den Himmel zaubern. Und natürlich werden diese Experten auch Tipps an unsere interessierten Hobby-Drachenbauer weitergeben", ist sich Tobias Schick sicher. Der lädt zum 3.Oktober alle zu diesem fröhlichen Fest ein, bei dem zwischen 10 und 17 Uhr auch für eine bestens sortierte Verpflegung gesorgt ist und der Feiertag damit für alle – egal ob Jung oder Alt – einen erlebnisreichen fröhlichen Tag bereithält.

Georg Zielonkowski ■

Bleib hier, komm zurück, komm an

Mach Station in Cottbus, denn Cottbus und die Lausitz brauchen Dich hier! Umso wichtiger ist es, dass es endlich eine Initiative von Cottbuser/Lausitzer Unternehmen und Ehrenamtlern gibt, die unsere Region förmlich positiv in die Welt schreien.
Mit der Station Cottbus werden hierbei allerdings nicht nur Rückkehrer, sondern auch sogenannte „Hierbleiber“ und „Ankommer“ angesprochen. Hieran merkt man deutlich, dass eine Vielzahl von Unternehmen hinter der neuen Adresse für Cottbus stehen. Nichts ist schwieriger, als einen Bestandskunden neu zu werben – sprich: Die Menschen vor Ort sind ebenso wichtig wie Gäste der Stadt oder eben Weggezogene.
Der rote Teppich sollte allen gebühren, die hier etwas bewegen und anpacken wollen!
Unter der Internetadresse www.Station-Cottbus.de vereinen sich Unternehmen wie das Carl-Thiem-Klinikum, die LEAG, Spreegas, eg Wohnen uvm., weil sie dringend Fachkräfte benötigen, die neue Ideen entwickeln oder diese umsetzen.
Station Cottbus hat bereits nach nur wenigen Tagen mehrere Anfragen von Interessierten und Mitmachern erhalten sowie erstaunlich viele Follower auf Facebook gesammelt, was ein Zeichen für die Wichtigkeit einer solchen Initiative ist. Die Menschen der Region, die einst Weggezogenen, aber auch Gäste und eigentlich die ganze Welt werden dadurch endlich wieder ein positives Bild unserer Heimat vermittelt bekommen.
Alle, die diese Initiative unterstützen wollen, sind herzlich eingeladen mitzumachen, denn die Station Cottbus ist eine Einrichtung von Lausitzern für LausitzerInnen. Keine bürokratischen Hürden, keine Formulare oder große Meetings – hier heißt es einfach MACHEN!

rog ■

Franziska Kretzschmar und Marcel Linge machen Station Cottbus. Machen Sie mit! *Foto: ZL*

Info
info@station-cottbus.de | *0355/ 288 907 19*
www.station-cottbus.de

Kart 1000: Geschwindigkeitsrausch mit Hochspannung

Die erste E-Karthalle der Region

Foto: Kart1000

Wer als Kind das Glück hatte, einen Nintendo zu besitzen, kam nicht umhin, auch mit dem Klassiker Mariokart in Kontakt zu kommen. Ein Jeder hat dieses Spiel geliebt, zugegeben, auch manchmal gehasst und dennoch gewiss das eine oder andere Mal den Wunsch verspürt, eines schönes Tages selber in so einem Ding zu sitzen.
André Krahl erfüllt Cottbusern und allen die bereit sind, hierher zu kommen, diesen Traum. Seit Juni 2019 gibt es die fetzige Elektro-Kart Bahn in Cottbus. Nach seinem Studium hatte André bereits den Plan, eine eigene Kartbahn zu eröffnen. Zuerst sollte das am Lausitzring stattfinden, doch daraus wurde leider nichts, wegen, wer hätte es gedacht, der Lärmschutzbestimmungen. So verschlug es den studierten Wirtschaftsingenieur nach Berlin. Dort arbeitete er einige Jahre auf der ersten deutschen E-Kart-Strecke, bis er die Option bekam, in einem Franchiseunternehmen in Karlsruhe mitzumachen. Ende 2017 kam der Hilferuf aus der Hauptstadt, der dortige Betrieb stand kurz vor der Pleite, weshalb der gebürtige Senftenberger wieder zurückkehrte. Ein Umzug innerhalb der Stadt war geplant, doch wurde er auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten in Berlin nicht fündig. So erweiterte André die Suche auf den Umkreis. Auch aufgrund einer gewissen Heimatverbundenheit lag das Augenmerk besonders auf der Lausitz. Zuerst sollte es ein altes Möbelgeschäft in Senftenberg werden, doch weil dort die Heizmöglichkeiten fehlten, entschied er sich für das Gebäude in der Werner-von-Siemens-Str. 12 in Cottbus. Hier eröffnete er, zusammen mit seiner Freundin und seiner Auszubildenden, die Kartbahn Kart 1000.
In der Halle ist für jeden was dabei. Ganz klar liegt der Fokus auf den Elektro-Karts. Wer den Geschwindigkeitsrausch aber nicht so sehr möchte, oder von der wilden Fahrt einfach mal verschnaufen muss, kann hier unter anderem auch Billard, Dart oder Tischkicker spielen. Eine andere Option ist, sich von dem Greifarm-Automaten zur Weißglut treiben zu lassen. Natürlich können die werten Besucherinnen und Besucher auch einfach eine Kleinigkeit essen und trinken.
Ein Besuch auf der E-Kartbahn ist unbedingt empfehlenswert. Ich durfte nach meinem Interview ein paar Runden drehen und konnte kaum genug davon bekommen. Auch Weihnachtsfeiern, Junggesellenabschiede oder Geburtstage können hier gebucht werden.

LB ■

Info
Kart 1000 GmbH | Werner-von-Siemens-Str. 12 | 03052 Cottbus
Tel: 0355 753 66 555 | info@kart1000.de | *www.kart1000.de*

kolumne

Katerstimmung

Wer macht's denn nun eigentlich mit wem? Und warum wollen es alle mit den einen machen, während die anderen in der Ecke stehen und traurig vor sich hin pfeifen? Ist zugucken denn nicht manchmal eine sinnvolle Alternative? Das Schlimmste dabei ist doch, dass alle Beteiligten ständig darüber reden müssen, welche Fülle sie im Gegensatz zur Konkurrenz beisteuern. Der gemeinsame Höhepunkt bleibt dann aber doch zu oft aus, weil mindestens einer nicht mehr mitmachen möchte und zu früh aussteigt. Koalitionsverhandlungen sind schon eine spannende Sache. Sie Ferkel! Dabei kann man den Parteien nicht einmal einen Vorwurf machen, wenn es dieses Mal lange genug dauert, um wirklich alle Snickers weg zu naschen. Lange Zeit galt in der Bundesrepublik eine Gewissheit, gleichzeitig Sicherheitsnetz und Drohung: Zur Not geht immer große Koalition. Das stimmt so nicht mehr. Wenn man den Blauen eines zu Gute halten kann, dann, dass sie wieder Schwung in den parlamentarischen Trott gebracht haben. Und Rechtsextreme, das dürfte aber eher etwas für die contra-Seite sein. Gut möglich, dass in beiden Bundesländern bereits stabile Regierungen stehen, wenn diese Kolumne erscheint. Drauf wetten würde ich aber nicht. Auf Bundesebene hat dieser Prozess immerhin fast ein halbes Jahr gedauert und am Ende mehr Verlierer als Gewinner hinterlassen. In Brandenburg will man nun alles anders machen. Ein „Weiter so!" darf es nicht geben, hört man aus allen Ecken des Landes, während in Potsdam fast die gleichen Akteure an den gleichen Tischen sitzen und über Ziele diskutieren, die in den 30 Jahren zuvor schon nicht erreicht wurden. Entschuldigen Sie meine Polemik, ich glaube, ich habe mir Populismus eingefangen. Die letzten Wochen vor dem Wahltag waren ja quasi geschwängert davon. Und am Ende haben sich die einfachen Antworten auf komplexe Probleme bei vielen Wählern durchgesetzt. Als würde ich in glitzerndes Bonbonpapier eingepackten Dung echten Süßigkeiten vorziehen. Weil die Verpackung so hübsch ist! In Brandenburg hat die Wahl aber auch eine neue, zweite Gewissheit vorläufig etabliert: Wer blau wählt, bekommt grün. Ebenso, wer rot, schwarz oder gelb wählt. Für Kohlekumpel mag das eine Horrorvision sein, ich finde es spannend. Damit wird aus dem „Weiter so!" zumindest ein „Weiter so (ähnlich)". Bemerkenswert, mit wie wenig wir uns mittlerweile zufrieden geben. Vor allem die Menschen in der Lausitz sollten jetzt genau nach Potsdam schauen, denn bei uns konzentrieren sich gleich mehrere dringliche Probleme: Strukturwandel, Versteppung, Klimakrise, Waldbrände. Hoffen wir, dass die Spannung am Ende nicht in Katerstimmung umschlägt.

Sebastian Schiller ■

Tage des offenen Brandenburger Buches auch in Cottbus

Die „Tage des offenen Brandenburger Buches" sind eine unabhängige Plattform für Veranstaltungen, in deren Zentrum Bücher aus und über Brandenburg stehen und finden vom 3. bis 6. Oktober erstmalig statt.

Im Großenhainer Bahnhof Cottbus, in den Räumen der Galerie Brandenburg und der Galerie Fünf werden im Rahmen der brandenburgweit stattfindenden „Tage des offenen Brandenburger Buches" am 5. Oktober, ab 18.30 Uhr, Texte aus den Büchern von Steve Sabor, Grafiken von Hans Scheuerecker und analoge Fotografien von Thomas Richert präsentiert. Neben Steve Sabor lesen Nils Contius und Thomas Klatt. Musikalisch umrahmt wird die Lesung durch die Sängerin Julie Szelinsky (Staatstheater Cottbus/Mezzosopran). Im Mittelpunkt der „Tage des offenen Brandenburger Buches" steht die Stadt Frankfurt (Oder) sowie die erstmals gezeigte Ausstellung „Schöne Bücher aus Brandenburg". Diese ist bereits jetzt schon ins „Book Art Museum Lodz" eingeladen und wird dort aller Voraussicht nach in der ersten Jahreshälfte 2020 präsentiert.
Die Eröffnung findet am 3. Oktober, ab 11 Uhr im Kleist-Museum Frankfurt (Oder) statt. Die neue Brandenburger Veranstaltungsreihe versteht sich als Brückenschlag zu der Ende November in der Potsdamer Stadt- und Landesbibliothek stattfindenden Messe „Schöne Bücher aus Brandenburg".
Im Großenhainer Bahnhof Cottbus entsteht in direktem Anschluss an die Galerien das „Antiquariat im Großenhainer Bahnhof", in dem zukünftig das Buch im Mittelpunkt stehen wird. Es bietet An- und Verkauf antiquarischer Bücher aller Gebiete mit einem Schwerpunkt auf dem Kunstgebiet. Für einen großen Bücherbasar, dessen Erlös dem zukünftigen Kinderspielplatz des neuen Prima Wetter zugutekommen soll, werden bereits jetzt Buchspenden angenommen.
Im nächsten Jahr wird übrigens Cottbus im Zentrum der „Tage des offenen Brandenburger Buches" stehen und damit Austragungsort einer Reihe von Veranstaltungen sein wird.

HSP ■

Info
5. Oktober, 18.30 Uhr Galerie im Kunstbahnhof / Großenhainer Bahnhof, Cottbus,
Öffnungszeiten der Galerien:
Di - Fr 12 - 18 Uhr | Sa 10 - 14 Uhr
Galerie Brandenburg: 0160/94987777
Galerie Fünf: 01578/3890909
und nach telefonischer Vereinbarung!

Die Lange Nacht der Comedians

Foto: radioeins

Am 26. Oktober ist es endlich soweit. Ein Abend für Comedy-Liebhabe und Ausdauerfreudige Menschen. Denn an diesem Abend gastiert in der Cottbuser Stadthalle „Die Lange Nacht der Comedians" mit Serdar Sumuncu, Florian Schroeder, Leo & Gutsch, Fil, und Dr. Pop. Jeder dieser fünf Stars füllt alleine schon große Stadien - jetzt kommen sie alle gleichzeitig – wir haben aber nur eine Halle. Für alle! radioeins und Hermann, das Magazin aus Cottbus für die Lausitz, präsentieren die lustigste Nacht der Stadt. Durch den Abend führen die beiden „Der schöne Morgen" Moderatorinnen von radioeins - Kerstin Hermes und Julia Menger. Thematisch geht es beim ersten Mal kreuz und quer durch den Comedy-Gemüsegarten. Kann man mit Musik eine Party oder gar eine Beziehung retten? Wie kommt das Böse in die Welt? Oder war es schon immer da? Und wie kriegen wir es da wieder raus? Politik steht ebenso auf dem Programm wie die Fragen in Zeiten ansteigender Hysterie, auf die es heute wirklich ankommt: Macht Laktoseintoleranz glücklicher als normale Intoleranz? Die Lange Nacht der Comedians liefert die Antworten! Serdar Sumuncu als Deutscher mit türkischen Wurzeln bezeichnet sich selbst als „Hassprediger". Als solcher schreit, motzt und pöbelt er auf der Bühne und bricht gnadenlos Tabus. Während Politkabarettist und Moderator Florian Schroeder sich durch eine erfreuliche Respektlosigkeit auszeichnet und virtuos sein Verbalskalpell zückt und das tagespolitische Geschehen auseinander. Dass dabei die Fetzen fliegen, versteht sich von selbst. Denn die oberste Regel im Kabarett lautet: Erst wenn es richtig böse ist, ist es wirklich gut. Die Regel kennen Sie nicht? Dann lassen Sie sich bei der „Langen Nacht der Comedians" eines Besseren belehren. Alle zusammen versprechen dem Publikum höchsten Genuss und einen unvergessenen Abend.

AR ■

Info
26.10. | Stadthalle Cottbus | Tickets unter *www.lautix.de* sowie an allen bekannten VVK-Stellen.

Spreewaldkonserve – voller Einsatz für die Region und regionale Produkte

Das große Interview mit Konrad Linkenheil vom Spreewaldhof in Golßen

Das vor fast 130 Jahren gegründete Familienunternehmen Spreewaldhof Golßen – Obst- und Gemüseverarbeitung Spreewaldkonserve Golßen GmbH – wird in dritter Generation von den Geschwistern Karin Seidel und Konrad Linkenheil geführt. 1991 übernahmen beide die Firma, in der seit 70 Jahren Obst-, Gemüse- und Sauerkonserven hergestellt werden. 200 Festangestellte und bis zu 220 saisonale Arbeitskräfte sind im Unternehmen beschäftigt. Die Produkte können in über 30 Ländern gekauft werden. Hermann sprach mit Konrad Linkenheil.

Konrad Linkenheil. *Foto: Nils Hasenau*

Herr Linkenheil, warum haben Sie sich vor 28 Jahren für die Lausitz entschieden und haben das Unternehmen Spreewaldhof übernommen?

Als ich 1989 von Freiwalde nach Golßen fuhr war ich begeistert von der fantastischen Landschaft. Auf einer gigantischen Wiese fuhr ein einsamer Trecker, hinter dem 10-20 Weißstörche flogen und die Insekten aufpickten. Ich bin ein absoluter Naturmensch und was ich hier vorfand, kannte ich nicht mehr vom Niederrhein. Ich war 38 Jahre alt, voller Tatendrang und bereits mit meiner Schwester in der dritten Generation unserer Familie Obst-Konserven-Fabrikant am Niederrhein. Direkt nach dem Mauerfall startete ich eine Erkundungstour durch die ehemalige DDR, dabei habe ich die Konservenfabrik in Golßen gesehen. Der Zustand war alles andere als ermutigend, aber ich habe schon damals ein großes Potential erkannt. Ich bin aus folgenden Gründen geblieben:

Der Betrieb hatte tolle Mitarbeiter, die sehr gut ausgebildet waren und alle Fachkräfte inkl. der Techniker. Alle zusammen hatten eine enorm positive Erwartungshaltung. Was aber fehlte war die Ausstattung, hier haben wir über die Jahrzehnte viel investiert. Die Betriebsfläche war ca. 45.000 qm und dahinter endloses Feld: also beste Voraussetzungen für eine notwendige Erweiterung (heutige Betriebsfläche ca. 185.000 qm). Ich kannte mich mit Obst aus, doch in Golßen wurden auch Gurken verarbeitet. Die waren für mich neu, aber für mein Unternehmen im Rheinland eine enorme Produkterweiterung und Diversifizierung. Aber das Beste war, dass es nicht nur einfach Gurken waren, sondern Spreewälder Gurken. Aus Bekanntheitsgrad ließ sich eine Premiummarke „Spreewaldhof“ aufbauen. Hier erkannte ich das Potential für die Konservenfabrik, für die es enorm wichtig ist, ein breites Produktspektrum für eine ganzjährige Auslastung zu haben. Die Gurkenernte dauert leider nur ca. zehn Wochen, doch das Jahr hat 52. Da ist Fantasie erforderlich. Nur die Kombination aus Gurken, Obst und Gemüse weitet den Produktionszeitraum auf das ganze Jahr aus, so dass ich 200 Dauerarbeitsplätze entwickeln konnte.

Warum ist Ihnen Golßen noch immer wichtig?

Die enorm positive Entwicklung vom Standort Golßen hat dazu geführt, dass ich meinen Stammbetrieb in Wegberg schließen musste, um die gesamte Produktion in Golßen zu konzentrieren. Diese Entscheidung war richtig. Wir haben über die letzten Jahrzehnte 120 Mio. Euro in das Unternehmen investiert. Zusätzlich haben wir uns mit der Eintragung des EU-Qualitätssiegels geschützte geografische Angabe „Spreewälder Gurke“ dazu verpflichtet, den Anbau und die Herstellung ausschließlich in der Wirtschaftsregion Spreewald zu realisieren. In Golßen haben sich weitere Lebensmittelhersteller angesiedelt, sodass alle zusammen eine Vollbeschäftigung im Ort erreichten.

Worin besteht Ihrer Meinung nach das Potential dieser Gegend?

Fangen wir ganz vorn an. Golßen ist ein Grundwasserstandort. Das schafft die Voraussetzung für Landwirtschaft und Industrieansiedelung. Dieses Potential haben wir zusammen mit einem besonderen Produkt der Region genutzt, der bekannten Spreewälder Gurke. Mit dem Alleinstellungsmerkmal, für das wir zusammen mit dem Spreewaldverein hart gekämpft haben, erzielten wir 1999 die Eintragung als geschützte geografische Angabe. Mit diesem EU-weit besonderen Qualitäts- und Herkunftssiegel wurde ein Gurkenanbau in der Form, wie wir ihn heute kennen, erst möglich. Es war auch das Ziel, die Spreewälder Gurke stark mit dem Tourismus für die Region als ein Produkt zu vermarkten. So entstand bspw. der Spreewälder Gurkenradweg, der das Naturerlebnis der Region mit dem besonderen Produkt der Region verbindet.

Wie hat sich Ihr Betrieb in den vergangenen Jahren verändert?

Der Betrieb hat sich stark verändert, er ist erwachsener geworden. Wir sind organisatorisch viel besser aufgestellt als früher. Wir sind durch die stufenweise Erweiterung des Unternehmens größer geworden. Die Strukturen gleichen mittlerweile denen eines Konzerns. Unsere Produktpalette ist ebenfalls gewachsen und wurde den veränderten Kundenbedürfnissen angepasst. Technologisch haben wir mit

Einfach mal anpacken: Der Spreewaldhof Golßen hat ein großes Spektrum an Arbeitsplätzen zu bieten. *Foto: Nils Hasenau*

der Pouch-Produktion einen ganz neuen Markt erschlossen, so z.B. Obst-Quetschies und Gemüseprodukte wie Rotkohl oder Sauerkraut im wiederverschließbaren Standbeutel. Mit dem Wunsch nach mehr Bio-Produkten wuchs auch unser Angebot in diesem Bereich. Ähnliche Entwicklungen sind auch in der Gemüseproduktion zu verzeichnen. Neu sind auch Frischeprodukte, die wir ausschließlich im Kühlregal der Supermärkte anbieten. Jetzt verstehen Sie wahrscheinlich auch besser, was ich mit Fantasie für die ganzjährige Auslastung meinte.

Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Strukturwandel in der Lausitz und im Spreewald gemacht?

Leider ist die Region Spreewald bis auf touristische Zentren immer dünner besiedelt. Menschen ziehen weg, Bäcker und Metzger „sterben aus“ und die Dinge des täglichen Bedarfs erfordern immer längere Wege. Sie können sich vorstellen, dass die Rekrutierung neuer Mitarbeiter aus der Region immer schwieriger wird. Die Attraktivität der Region als Ort zum Leben ist gesunken und die von Berlin ist im Vergleich leider immer noch größer.

Jetzt steht wieder ein Wandel an, wie bereiten Sie sich darauf vor?

Ich freue mich auf den Wandel, denn in jedem Wandel steckt auch eine Chance. Ich bin ein positiver Mensch, der gern Dinge anpackt und bewegt, doch schön ist es immer, wenn man nicht allein ist. Wir sollten den Wandel alle zusammen gestalten.

Allerorten ist vom Fachkräftemangel die Rede. Betrifft das auch Ihr Unternehmen?

Natürlich, das betrifft uns auch auf allen Ebenen. Am stärksten spürbar ist es sogar in gelegentlichen Produktionsengpässen, die durch den Mangel an geeigneten Mitarbeitern verursacht werden. Die Jungen aus der Region sind alle weg Richtung Berlin. Wir hatten mal zehn Auszubildende pro Jahr, aktuell ist es nur einer. Seit der Wende haben viele Menschen die Region verlassen, da nicht genug Arbeitsplätze vorhanden waren. Wir haben durch unser Unternehmen und die Investition am Ort viele Arbeitsplätze geschaffen, sodass Familien bleiben konnten und - darauf bin ich stolz – auch für einen Rückzug nach Golßen begeistern konnten. Es zeigt, wie wichtig die Ansiedlung von Industrie für die Ansiedelung der Menschen in der Region ist. Wenn dann die Rahmenbedingungen wie in Golßen mit Kita und Schulen stimmen, haben wir schon viel gewonnen.

Während Städte, wie Weißwasser, Spremberg, Forst und Guben wenig bis keine Industriearbeitsplätze vorweisen können, sucht Ihr Unternehmen händeringend Arbeitskräfte. Was müsste Ihrer Meinung nach passieren, damit junge Leute Ihr Unternehmen als Chance begreifen?

Sie müssen verstehen, was die Spreewaldkonserve heute ist: Kein kleiner Handwerksbetrieb, sondern ein hoch technisiertes Unternehmen mit Organisationsstrukturen, die unterschiedlichen Arbeitnehmern einen vielseitigen Arbeitsplatz bieten. Wir arbeiten mit einem Maschinenpark, bestehend u.a. aus Robotern und viel IT, mit einer modernen Lagersteuerung, zeitgemäßem Marketing und versiertem Vertrieb und Einkauf. Wir haben also für den IT-Techniker bis Mechatroniker genauso viel zu bieten wie für den Gabelstaplerfahrer bis Betriebswirt. Ein unschlagbares Argument für alle, die sich für das Arbeiten bei uns entscheiden: Wir arbeiten in der konjunkturunabhängigen Lebensmittel-Branche. Bei der prognostizierten Rezession ist das ein wichtiges Argument.

Welche Voraussetzungen müsste die Politik schaffen, um Golßen für Arbeitnehmer aus anderen Gebieten interessant zu machen?

Das Wichtigste sind Industrieansiedelungen, so dass vernünftige Arbeitsplätze geschaffen werden, von denen man leben kann. Damit beginnt alles. Ich weiß es aus eigener Erfahrung. Nur durch den bundesweiten Aufbau der Marke „Spreewaldhof“ konnten wir unabhängig von Schwankungen einen gesicherten Absatz organisieren, denn der Verbraucher bestimmt den Absatz. So haben wir im nächsten Schritt Landwirte verpflichtet, die dann mit Verlässlichkeit arbeiten konnten. Alle kleineren Betriebe haben von dieser Entwicklung profitiert, denn das Rohwarenpotential reichte für alle und die geschützte geografische Angabe „Spreewälder Gurken“ hat als Alleinstellungsmerkmal positiv zu dieser Entwicklung beigetragen. So entwickelte sich diese Branche von spontan zu verlässlich.

Damit sollte die Infrastruktur wachsen, niemand müsste noch zum Spezialisten-Arzt nach Berlin. und könnte die tägliche Versorgung im direkten Umfeld organisieren. Die Verkehrsanbindung muss die Ansiedelung unterstützen. Nach Golßen kommt man aktuell am besten mit dem Auto. Alle anderen Möglichkeiten sind unattraktiv und umständlich. und mit schlechter Frequenz getaktet. Hier besteht Nachholbedarf zum Wohle der Region.

Die Politik entscheidet auch über die Fördermittelpolitik, die aktuell nicht rosig aussieht. In der EU sind Fördermittel vorwiegend auf kleine Unternehmen und den Mittelstand konzentriert. Hier entscheiden Anzahl der Arbeitskräfte, Bilanzsumme und Umsatz. Nach einer Änderung dieser Vorgaben ist der Spreewaldhof seit zehn Jahren nicht mehr förderfähig. Und doch mussten wir weitermachen und haben dann aus eigenen Mitteln investiert. Das sollte sich schnell ändern, denn kleine und mittelständische Unternehmen führen keinen Strukturwandel herbei, dass schaffen nur die größeren Betriebe. Die Rahmenbedingungen dafür kann aber nur die Politik ändern.

Welche Chancen hat Ihrer Meinung nach Golßen, langfristig betrachtet, als Industriestandort und als Lebensmittelpunkt für die Menschen?

Die Aussichten sind positiv. Wir haben sichere Arbeitsplätze. Die Region generiert zusätzliche Einnahmen aus dem Tourismus. Die Metropole Berlin wächst und rückt näher an den Spreewald, das hilft beiden Regionen. Und der neue Berliner Flughafen und die Touristen sowie Unternehmer werden positive Auswirkungen auf die gesamte Region haben.

Was würden Sie sich für Golßen, für die Region wünschen, wenn Sie es könnten?

Ich würde den Spreewald-Krimi abschaffen, denn er erzeugt ein Bild vom Spreewald und seinen Bewohnern, das nicht mit meinem täglichen Erleben übereinstimmt. Ich komme aus dem Rheinland und bin mit viel positivem Denken sehr weit gekommen. Manchmal wünsche ich den Menschen hier etwas mehr von meinem rheinischen Frohsinn, denn wir haben gute Voraussetzungen, um aus dieser wunderbaren Region noch mehr zu machen und dies auch zu zeigen.

Interview: Heiko Portale ■

Einblick in die gemütliche Zigarrenlounge

Das schöne Restaurant Bellessa

Fotos: Luisa Wieczorke

Eine Reise durch Raum und Zeit

Südamerika, die Prohibition und die 50er Jahre kehren in Cottbus ein

Die 20er Jahre. Gedämpfte Blechbläser, sanft begleitet von Streichern und leicht kratzigem Gesang, tönen munter aus dem Grammophon. Damen mit flotten Kurzhaarschnitten und Federbändern, die Herren in schicken Anzügen und mit Hut. Der Raum ist mit Leben gefüllt. Was fehlt zu solch einem Szenario? Vielleicht das eine oder andere hochgeistige Getränk? Doch die 20er Jahre waren die Zeit der großen Prohibition. Woher also der Fusel? Schwarzbrenner und Schmuggler sind gefragt wie nie. El Chico birgt den Schatz, nach dem alle lechzen. Irgendwo auf einem Hinterhof versteckt sich diese kleine Flüsterbar. Boden und Wände sind mit Farbklecksen bedeckt. An einer alten Tür hängen Werkzeuge. Auch die hohen Bartische und der gemütlich gepolsterte Erker verleihen dem kleinen Raum einen besonderen Charme mit Warehouse-Charakter. Doch wo ist nun der Stimmungsaufheller, das flüssige Glück, Verursacher und Lösung aller Probleme? Inmitten des Zimmers eine Theke. Dahinter scheint sich außer einer rostfarbenen Wand nichts zu verbergen. Doch dann huscht einem Bartender ein Lächeln über die Lippen, eine Bewegung und die Mauer beginnt sich zu drehen und im sprichwörtlichen Scheine zeigt sich ein edles Rückbuffet, das an hochwertige Bars aus großen Städten erinnert.

Im Locos finden sich alte Zigarrenbretter aus Holz

Ein Blinzeln weiter befinden wir uns plötzlich in den 50er Jahren. Neben Spirituosen waren auch Zigarren beliebte Schmuggelware. Doch wer es wagt, beides unters Volk zu bringen, gilt als verrückt. Denn kaum ein Schwarzhändler entkam den Klauen der Gesetzeshüter. Es sei denn vielleicht mit einer extra Obstkiste der Handelsware und bunt bedrucktem Papier.

Weg von der Straße und hinein ins Locos: Der aromatische Duft einer kubanischen Zigarre steigt wohlmeinend in die Nase. In der Hand ein Glas allerfeinsten Rums. Er wärmt mit seinem süßlich-würzigen Geschmack die trockene Kehle. Man sitzt auf gemütlichen Sofas oder Sesseln, inmitten der authentisch eingerichteten Zigarrenlounge. Holztische, dunkle Farben und Wandverkleidung im Chesterfield-Style. In Regalen ein paar Originalfotos aus dieser Zeit. Während der eine das Flair mit einer Zeitung auf dem Schoß genießt, erfreuen sich andere an einem anregenden Gespräch, sinnieren über das Leben oder träumen davon, möglicherweise doch irgendwann ein echter Don Corleone zu werden. Vielleicht nebenher ein bisschen Bossa Nova aufs Ohr? Der schnelllebigen Welt für einen kurzen Moment entfliehen und das Jetzt genießen.

Einmal kurz gestreckt und zack sind wir wieder in der Moderne. Von der Decke hängen Pflanzen, und ein Lichtband zieht sich durch das Restaurant. Vor bunten Stühlen steht ein reich gedeckter Holztisch. Darauf ein paar Rotweingläser und ein Teller mit „Carne de Res“ - ein saftiges Stück Rinderfilet, ummantelt mit einer feinen Glasur aus goldenem Honig, Chili und exotischen Kräutern. Daneben köstlich gebackene Aubergine und himmlisch duftende Polenta, gerade serviert aus der offenen Küche, die das Herz des Raumes ist. Entweder mittags mit Kollegen oder ein Diner mit Freunden, der Familie oder gar mit der Liebsten. Eine schöne Frau, eine Bellessa, wusste auch damals die Herren der Schöpfung zum Narren zu halten. Ein nettes Lächeln und ein, zwei schmeichelnde Worte: Schon war der Verdacht verflogen, die reizende Dame könne Schandtaten im Sinn haben oder gar Schmuggelware mit sich führen.

Das Restaurant Bellessa mit seiner südamerikanischen Küche lässt das Herz eines jedes Genießers höherschlagen.

Drei verschiedene Zeitalter, drei verschiedene Etablissements und drei verschiedene Jungs: Jeff, Steven und Leon. Das sympathische Trio hat es, auch mit weiblicher Unterstützung und vielen helfenden Händen, geschafft, die Besucher des Cottbuser Eberthofes durch Raum und Zeit wandeln zu lassen und in eine kleine Welt mit südamerikanischer Atmosphäre und mit liebevollem Detailreichtum eintreten zu lassen. Egal, welche der drei Lokalitäten man betritt, man durchlebt ein Fest der Sinne. Die Getränke- und Speisekarten verlangen danach, sie durchzuprobieren und das Auge sieht sich kaum satt an den wundervollen Dekors, die an allen Ecken und Enden zu finden sind.

Wer mehr über die Geschichte hinter den Lokalitäten erfahren möchte, was die Jungs eigentlich miteinander verbindet und wer El Chico und Bellessa tatsächlich waren, sollte unbedingt im Eberthof vorbeischauen. Für die Cottbuser Kultur- und Gastronomieszene stellen diese Läden eine große Bereicherung dar. Gerade nach der Schließung einiger beliebter Kulturstätten schaffen es die jungen Gründer, der von manchem Schwarzseher prophezeiten Verelendung der Cottbuser Bar- und Kneipenszene die Stirn zu bieten und direkt einen Hattrick zu landen.

LB ■

Info
Bellessa, Locos | Friedrich-Ebert-Straße 36 | 03044Cottbus
Tel.: 0355 49 48 02 85 | info@restaurant-bellessa.de
restaurant-bellessa.de

Und im Kopf ein ganzes Orchester

Besuch beim Komponisten der Oper „Effi Briest" vor der Uraufführung in Cottbus

Am 19. Oktober erlebt im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus die Oper „Effi Briest" von Siegfried Matthus nach Theodor Fontanes berühmtem Roman ihre Uraufführung. Gefördert durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung, die Sparkasse Spree-Neiße und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, würdigt diese Produktion von Jakob Peters-Messer (Regie) und Alexander Merzyn (musikalische Leitung) den 200. Geburtstag Fontanes.

Der Komponist Siegfried Matthus (85) lebt mit seiner Frau Helga (83), einer Opernsängerin, in wunderbarem Fontaneland, ein Haus in Wandlitz-Stolzenhagen, mitten im Wald und am Ufer eines Sees. Eine malerische Idylle, in der sich auch der Erst-Besucher, freundschaftlich empfangen, wohlfühlt. Man schaut sich um in diesem Haus. Wo mögen sie entstehen, die berühmten Kompositionen, wo steht das Klavier? Er brauche, ob gesund oder kränkelnd wie gegenwärtig, kein Klavier. Im Grunde habe er ein ganzes Orchester im Kopf.

Komponist Siegfried Matthus *Foto: Christina Wilke*

„Wenn ich lese", erklärt er, „fällt mir Musik dazu ein. Historische Ereignisse verwandeln sich im Kopf in Partituren, in Bilder und in Theater. Ich erkläre ja keine Historie oder Literatur, sondern komponiere, schreibe Musik." Die fließe direkt aus dem Kopf in den Computer, früher direkt auf das Notenpapier. Über 600 Werke, Opern, Konzerte, Kammermusiken, Kantaten, Lieder, sind so entstanden, klare Sprache, klare Musik, klare Bilder. Helga Matthus, die wissende gute Seele im Haus, zitiert einen namhafte Wegbegleiter, den renommierten Regisseur Harry Kupfer: „Matthus komponiert immer so, dass er die Spielleiter in seine Spur zwingt."

Cottbus sei für ihn hervorragendes brandenburgisches Theater. Wie auch Theodor Fontane ein brandenburgischer Schriftsteller von Weltgeltung sei, dessen Roman „Effi Briest" dort als Oper eine gute Stätte finde. „Das Cottbuser Theater ist mir gut bekannt. Über diese Bühne gingen schon sehr schöne Inszenierungen meiner Opern ‚Lazarillo von Tormes´ (1974) und ‚Cosima´ (2009)." Auch Ehefrau Helga ist Cottbus in guter Erinnerung, wo sie 1968 als Helena in der Operette „Polenblut", mit Riesenlampenfieber einsprang und dann richtig gefeiert wurde.

Nun also „Effi Briest". Der Komponist kennt, wie er sagt, alle Fontane-Romane und hat den Dichter lesend auf allen seinen Wanderungen durch die Mark begleitet. 2014 wurde seine Oper „Grete Minde" (Regie: Sohn Frank Matthus) in Neuruppin uraufgeführt. In der Hauptrolle: Liudmila Lokaichuk. Die hatte Helga Matthus in Moskau für die deutsche Opernszene entdeckt. Das geschah bei einem Vorsingen für die von Siegfried Matthus gegründete Kammeroper Schloss Rheinsberg, eine angesehene Startrampe für internationalen Sänger*innen-Nachwuchs. Helga Matthus: „Das war eine Entdeckung. Diese Stimme mit ihren wunderbaren Koloraturen, dazu eine Person, so schön, kess, frisch und Musik spielend." In weiteren Frank-Matthus-Inszenierungen erhielt LL begeisternde Kritiken.

Siegfried Matthus, der 39 Jahre, von Walter Felsenstein geholt, an der Komischen Oper gewirkt hat und in Ost und West anerkannt (Mitglied von Akademien) und ausgezeichnet (DDR-Nationalpreis und später Bundesverdienstkreuz) wurde und wird, schrieb die Oper für das Staatstheater, und schon beim Schreiben nahm die Effi die Gestalt der jungen russischen Sängerin an. Das Libretto schrieb Sohn Frank. „So wie ich den Text las, kam mir die Musik, Szene für Szene, und die Oper besteht aus vielen kleinen Szenen und dazu, um Zeit für Umbau zu gewinnen, Zwischenspiele. Wir haben nichts hinzugefügt, nur Akzente gesetzt. Wo bei Fontane zeitbedingt Verführung schamvoll nur erwähnt wird, bauen wir aus. Wenn es zu dem Duell zwischen Instetten und Crampas kommt, schweigt die Musik und Pantomime regiert. Wer also den Roman liebt, wird ihn auch auf der Bühne wiederfinden." Mit sehr schönen Einfällen, u.a. den Schnellsprechversen in Effis Garten. Einer lautet: „Sitzen sieben Robbensippen auf den spitzen Felsenklippen." Das ruft nach volksliedhaften Tönen. Das Thema nimmt Matthus gern auf: „Ich bin ein großer Verehrer der Volkslieder. Da stimme ich mit Kurt Masur überein. Sie sind die Grundlage aller europäischen Musikkultur."

Effi (Liudmila Lokaichuk) schaukelt. *Foto: Marlies Kross*

Zu seiner „Effi" sagt er: „Diese Oper verleugnet ihren Schöpfer nicht, obwohl sie ein Original ist, keinem anderen seiner Werke gleicht." Dirigent Rolf Reuter sagte einmal: „Dem Matthus gibt's der liebe Gott." Mag sein, in den Kopf, wo ein ganzes Orchester darauf wartet.

In den weiteren Hauptrollen spielen Andreas Jäpel, Martin Shalita, Gesine Forberger, Ulrich Schneider.

Klaus Wilke ■

„Modern. Frech. Emotional."

Interview ohne Fragen mit Mario Holetzeck über „Kabale und Liebe"

Mario Holetzeck *Foto: Rasche*

Jubiläen und Anlässe, darüber zu berichten, häufen sich. Da heißt es, sparsam mit Platz umzugehen. Daraus ist die Idee eines Interviews ohne Fragen entstanden. Mit Mario Holetzeck, der in der Lausitz als langjähriger Schauspieldirektor und ideenreicher Regisseur am Staatstheater Cottbus bekannt ist. Seit 2017 erfolgreich freischaffend, inszeniert er an der neuen Bühne Senftenberg Schillers „Kabale und Liebe". Hier seine Antworten auf nicht gestellte Fragen.

1. „Schillers Sturm-und-Drang-Stück erzählt von der absoluten Liebe zwischen Ferdinand und Luise. Boy meets girl: zwei junge Menschen, die nicht nach Herkunft oder Bankauszug fragen, sondern ihren Gefühlen folgen. Ihrer Jugend. Ihrer Liebe. Wild und ausgelassen."
2. „Es ist eine politisch aufgeladene Romeo-und-Julia-Version und Anklage gegen höfische Arroganz, ein starres Ständesystem und eine korrupte Gesellschaft, die eher gewillt ist, die Katastrophe in Kauf zu nehmen als das Glück ihrer Kinder, um das Ungleichgewicht der Verhältnisse nicht in Frage stellen zu müssen."
3. „Die erste Liebe ist in jeder Epoche spannend. Im Sturm und Drang kann sich die Liebe aufgrund der Standesdünkel nicht entfalten. Das junge Paar Luise und Ferdinand rennt gegen Mauern einer Gesellschaft an. Die Liebenden merken nicht, wie sie selber im Denken ihrer eigenen sozialen Schicht verhaftet sind. Die Spirale der Intrige findet ihren Nährboden. Nur ein Ausweg bleibt. Gift und Tod."
4. „Ich erzähle die Lovestory fast filmisch - mit viel Musik und modernen Bewegungssequenzen."
5. „So wird Schillers Text zu einer aktuellen, vielschichtigen Story – mit bekanntem dramatischen, bad end´".
6. „, Kabale und Liebe´ ist ein brutales Psycho- und Liebesdrama. Modern. Frech. Emotional."

(Keine) Fragen stellte Klaus Wilke

kw ■

Info
Premiere 12.10. | neue Bühne Sfb

Cottbuser Kindermusical feiert

Mit einer großen Jubiläumsgala in der Stadthalle blickt das Cottbuser Kindermusical am 29. September auf 50 Jahre seines Bestehens zurück. Was das Ensemble unter der künstlerischen Leitung von Torsten Karow und dem Management von Ronny Schröter (nicht zu vergessen seine langjährige Vorgängerin Gundula Witte) leistet, ist „olympisch". Immerhin wurde es in den letzten Jahren mit mehreren „Deutschen Jugendmusical Preisen" ausgezeichnet. Zuletzt sogar mit dem Europäischen Jugendmusical Preis in Gold für das Musical „Paradoxa und die zerbrochene Zeit". In der Fachwelt gilt das CKM in seiner Ausbildungsausrichtung mit den Sparten Gesang, Tanz und Schauspiel als einzigartig in Deutschland. Den Startschuss hatte ein Auftrag an Manfred Lehmann gegeben, ein Festprogramm zum 20. Gründungstag der DDR 1969 zu gestalten. Nun die große Geburtstagsfeier. Von den acht Ausbildungsgruppen mit Kindern und Jugendlichen von sechs bis 19 Jahren stehen sieben auf der Galabühne in der Stadthalle. Viele ehemalige Mitglieder werden die Aktiven unterstützen, so dass knapp 230 Akteure auf der Bühne anzutreffen sein werden.

cmk/ kw ■

20. Puppenspielfest im Piccolo

Vom 17. bis 20. Oktober lädt das Piccolo Theater zum 20. Puppenspielfest ein. Wieder heißt es „Hände hoch". Und wer die Hände hebt, ist automatisch ein Stück größer. So schreibt auch Martina Kohlschmidt vom Verein der Freunde und Förderer des Puppenspiels e.V., die das Fest organisiert hat: „Auch dieses Jahr sind wir wieder ein großes Stück über uns hinausgewachsen, wir sind die Himmelsleiter emporgestiegen und haben nach den Sternen gegriffen. Und diese Sterne sind die Highlights der 20 Jahre."
15 Stücke in vier Tagen, das ist mehr als sonst.
Im Programm sind auch zwei internationale Gastspiele. Ilka Schönbein und das Theater Meschugge aus Frankreich begeistern gleich am Eröffnungstag. Aus Sofia kommt das Theater Puppets Lab mit „Ich, Sisyphus". So mischen sich in dem viertägigen Programmangebot der Gäste aus Northeim, Buchholz, Göttingen, Alt Schönau, Frankfurt (Oder), Freiburg, Berlin (5 Gruppen) zur Freude von Jung und alt Märchen, Philosophisches und schwarzer Humor. Die Cottbuser Puppenspieler werden von Josephine Egri und Hauke Grewe mit dem Katze-und-Maus-Märchen „Zumpelchen" vertreten.

KW ■

theatergeflüster

Gut, dass es den Tanz gibt. Warum? Das will ich kurz erläutern. Ein wenig ausholen muss ich dazu, aber nur bis zum Ende dieser Kolumne. Eine überschaubare Spanne, vor allem, wenn man sie mit dem vergleicht, worum es hier geht: Um eine Reise, wie sie kein Mensch je unternahm, um eine Reise zum Mittelpunkt der Erde!
Alles begann mit dem Franzosen Jules Verne, dem Vater der modernen Science-Fiction-Literatur. In seinem gleichnamigen Roman wagen todesmutige Forscher den Vorstoß ins Erdinnere. Von wissenschaftlicher Neugier getrieben, erkunden sie völlig unbekannte Welten. Die übrigens auch heute noch unbekannt sind. Es ist einfach zu warm dort unten, nämlich etwa so heiß wie auf der Sonnenoberfläche: 6000 Grad.
Und deshalb: Gut, dass es den Tanz gibt. Mit dessen Hilfe kann ein jeder ab dem 9. November ganz entspannt, sozusagen bei Wohlfühltemperatur, den Mittelpunkt der Erde besuchen. Und dabei andere schwitzen lassen, die Tänzerinnen und Tänzer des Staatstheaters nämlich! Sie präsentiert eine mitreißend choreografierte Reise in unbekannte Tiefen – voller Abenteuer, bei denen sich Freunde bewähren, Herzen sich finden und die Augen und Ohren der Zuschauer sich nicht sattsehen und -hören können. Das Tanzereignis entworfen und umgesetzt hat jenes Team, das bereits mit PETER PAN Groß und Klein begeisterte: Choreograf Manuel-Joël Mandon, der auch diesmal – wie bei PETER PAN – den effektvollen Soundtrack zusammenstellt, dazu Bühnenbildner Juan León und Kostümdesignerin Adriana Mortelliti. Wir sehen uns im Erdinnern!

■

DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE
Ballett von Manuel-Joël Mandon für alle ab 5
frei nach Jules Verne

Premiere So 10.11., 16 Uhr | Großes Haus
Auch am So 17.11. | Fr 6. + Sa 7. + So 22. + Do 26. + Fr 27.12.
Ticketdirect www.staatstheater-cottbus.de

Bis 6. Oktober immer sonntags mit "Ferkeltaxe" zur F60 nach Lichterfeld
Ausflüge: Besuch des Besucherbergwerkes F60, dem "Liegenden Eifelturm"
Zustiege: Finsterwalde, Massen und Schacksdorf

12. Okt.: Zum Eisenbahnfest und Zwiebelmarkt nach Weimar
Ausflüge: Besuch Eisenbahnfest oder Stadtführung mit Altstadt und Bauhaus
Zustiege: Cottbus, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda-Biehla, Bad Liebenwerda, Falkenberg

30. Nov.: Zum "Advent in den Höfen" nach Quedlinburg
Ausflüge: Adventsfahrt mit dampfbespanntem, weihnachtlichen HSB-Sonderzug
Zustiege: Cottbus, Calau, Finsterwalde, Doberlug-Kirchhain und Falkenberg (E.)

7. Dez.: Zum Schlesischen Christkindelmarkt nach Görlitz
Ausflüge: Besichtigung Landskron-Brauerei mit der Kellermeistertour oder Stadtrundfahrt
Zustiege: Cottbus, Neuhausen, Spremberg, Weißwasser und Horka

Informationen und Fahrkarten: www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und der Tickethotline 03 55 - 3 81 76 45 (Mo bis Fr von 9 bis 12 Uhr)

„Zwerge treten in die Pionierorganisation ein"

Gusel Jachina stellt in Cottbus ihren zweiten Roman vor

Am 1. Februar 2018 war Gusel Jachina zum ersten Mal Gast in der Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus. Im Mittelpunkt dieses Abends stand der Debütroman der russisch-tatarischen Schriftstellerin „Suleika öffnet die Augen", eine wunderbare Melange von Aufarbeitung unerfreulicher, oft grausamer Historie und poetischer russischer Märchenwelt.

Gusel Jachina schrieb den Roman „Wolgakinder" *Foto: Bassa Cannarsa*

Damals sagte die sympathische Autorin, die ein sehr klares, akzentfreies Deutsch spricht, im Hermann-Interview, dass sie soeben ihren zweiten Roman beendet habe. „Der ist dem Schicksal der deutschen Kolonie an der Wolga gewidmet. Die Wolgadeutschen waren ja ein wichtiges Kapitel in der russischen-Geschichte."

1762/63 hatte Zarin Katharina II., die Große, deutsche Siedler ins Land gerufen, damit sie das Land kultivieren und gegen die Tataren schützen. Lenin bewunderte den Fleiß und den Erfolg der Nachkommen einstiger Einwanderer. Als Stalin seine grausame Alleinherrschaft antrat, schlugen den Wolgadeutschen Hass und Argwohn entgegen. Nachdem Hitlerdeutschland 1941 die Sowjetunion überfallen hatte, wurden sie gar der Kollaboration beschuldigt und nach Sibirien und in andere unwirtliche Gebiete verbannt.

Nun ist er da, der Roman „Wolgakinder", und seine Autorin Gusel Jachina kommt am 21. Oktober zum zweiten Mal in die Cottbuser Stadt- und Regionalbibliothek. Ihr Buch ist kein historischer Roman im eigentlichen Sinne, obwohl sich darin Historie sichtbar spiegelt. Es erzählt die Geschichte des Dorfschulmeisters Bach, der in dem abgelegenen Gnadenthal bis zu 70 Kindern Lesen und Schreiben beibringt. Von anderen Menschen lebt er isoliert. Sein Leben ändert sich, als ihm der Großbauer Grimm nachdrücklich anträgt, seine 17-jährige Tochter Klara in der deutschen Sprache zu unterweisen. Eine Bedingung wie im Märchen: Er darf sie nicht sehen; sie muss sich hinter einem Wandschirm verbergen. Trotzdem entsteht aus der Begegnung eine heimliche Liebe. Als nach der Revolution marodierende Banden das Dorf überfallen und zerstören, wird von ihnen auch Klara vergewaltigt und wird schwanger. Sie stirbt bei der Geburt ihrer Tochter Anna. Tief traurig und im Innersten zerstört, verliert Bach die Sprache. Stumm, aber liebevoll erzieht er Klaras Tochter. Die Dorfobrigkeit hat ihn immer im Auge, besonders der bucklige Parteisekretär. Aber Bach wird gebraucht. Als Märchenerzähler. Freilich werden seine Märchen zurechtgebogen, so dass es heißt: „Zwerg treten in die Pionierorganisation ein" oder: „Ein Kommunist erschlägt den letzten Teufel auf sowjetischem Boden". Auch Märchen haben sich dem Diktat der Partei zu beugen.

Wieder hat Jachina eine Geschichte erzählt, die voller Grausamkeiten und Menschenliebe ist. Die Welt mag so böse sein, wie sie will, immer findet der Mensch seine Nische des Gutseins. Es ist die Güte des Märchens wie schon in Jachinas erstem Buch. Das macht es wieder zu einem fabelhaften Leseerlebnis.

Davon kann man sich in der Stadt- und Regionalbibliothek bald überzeugen, wenn dann Schauspielerin Jennipher Antoni, Tochter der Schauspielerin Carmen-Maja Antoni, aus dem Roman vorliest. Es moderiert Katarzyna Zorn, Leiterin des mitveranstaltenden Brandenburgischen Literaturbüros.

Klaus Wilke ■

Info
Eintritt: 10 EUR/erm. 8 EUR. Reservierung unter
Telefon 0355 38060-24 oder *www.lernzentrum-cottbus.de*

Marion Braschs neuer Roman

Was entscheidet über Glück und Unglück? Wie kommen Menschen eigentlich zusammen? Und warum wären wir oft „lieber woanders"? Große Fragen des Lebens – und radioeins-Moderatorin und Schriftstellerin Marion Brasch erzählt die Geschichten dazu in ihrem neuen Roman „Lieber woanders".

Toni und Alex kennen sich nicht und sind doch auf verhängnisvolle Weise miteinander verbunden. Toni leidet unter dem Verlust ihres kleinen Bruders, für dessen Tod sie sich verantwortlich fühlt. Alex führt ein Doppelleben und trägt an einer Schuld, über die er nie gesprochen hat. 24 Stunden bewegen sich die beiden aufeinander zu, bis sich ihre Wege komisch kreuzen.

Marion Brasch erzählt diese Story vom Leben und Überleben in einem klaren, aufmüpfigen und warmen Ton und mit großem Gespür für die entscheidenden Augenblicke im Leben. Die Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus präsentiert diesen neuen Roman. Kathrin Verzino moderiert.

pm/ kw ■

Info
30.9., 19 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek. Eintritt: 10 EUR / erm. 8 EUR.

Mein Bücherbord

Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke. *Foto: TSPV*

Die Seeanemone zwischen ihren Schenkeln

Das Buch schlug, als es 1988 erstmalig erschien, wie eine Bombe ein: **„Salz auf unserer Haut"**. In einer schönen, ansprechenden Geschenkausgabe (Ullstein, 336 Seiten, 18 EUR) ist es jetzt wieder aufgelegt worden. Es wurde damals von den verschiedensten Leuten als Frauenporno und lüsterner Kitsch verunglimpft. Was war geschehen? Eine Frau, die Französin Benoite Groult (1920 - 2016), hatte von der hemmungslosen, leidenschaftlichen, hingabevollen Liebe einer verheirateten (!) Pariser Intellektuellen zu einem bretonischen Fischer erzählt. Sie ging schreibend wie liebend zur Sache, kein Mäntelchen einer üblichen und falschen Moral wurde vor die Anatomie der Liebe und die damit verbundenen Vorgänge gehalten. Sehnsucht und Erfüllung, trauriger Abschied und freudiges Wiedersehen wechseln einander ab. Nie wäre diese Liebe in einer Ehe möglich gewesen. Der Leser erfährt alles, ohne sich als Voyeur zu fühlen. Im Gegenteil: Eine Frau befreit sich von den Zwangsfesseln einer falschen, maskulin dominierten Zivilisation. Tochter Antonia Baum porträtiert in einem lesenswerten Nachwort ihre Mutter.

Benoite Groult, die die herkömmliche männliche Sprache hart attackiert, wenn sie sich den Frauen, der Liebe, der Sexualität zuwendet, findet selbst treffliche sprachliche Wendungen. In dem von Blandine von Caunes, einer weiteren Tochter, herausgegebenen Tagebuch **„Vom Fischen und der Liebe"** (Ullstein, 400 Seiten, 22 EUR) kann man sich davon überzeugen. Es sind Aufzeichnungen von 26 Sommern in Irland, aus denen man entnehmen kann, dass ihr „Salz"-Buch einen nahen autobiografischen Hintergrund, ihre funktionierende Dreier-Ehe, hat. Hier schreibt sie hymnisch von ihrem Geliebten, dass er, hingebungsvoll und fürsorglich wie „ihre Frau" sei, aber: „Nachts bringt er das Wunder fertig, ein Mann zu sein." Über Zweisamkeit im Alter: „Es ist vermutlich leichter, sich weich zu öffnen, als hart zu werden." Auch „die Seeanemone zwischen ihren Schenkeln" hebt sich poetisch von männlicher Prosa ab.

Bettgeschichten ganz anderer Art liest man in dem Roman **„Jetzt noch nicht, aber irgendwann schon"** (Aufbau, 186 Seiten, 20 EUR) von Martin Simons. Der Autor erzählt von seiner Krankheit. Er hat eine Gehirnblutung erlitten. Zeitweise hängt sein Leben am seidenen Faden. Die Blutung liegt ungünstig. Es gibt da einen toten Winkel, den die Ärzte nicht ergründen können. Schöne Idee, von diesem toten Winkel aus eine Rückschau auf das bisherige Leben zu halten und über den Grenzbereich zwischen Leben und Tod nachzusinnen, den man irgendwann (siehe Titel) überschreiten muss.

Die Titelgestalt des neuen Romans von Rafik Schami **„Die geheime Mission des Kardinals"** (Hanser, 434 Seiten, 26 EUR) hat ihn bereits überschritten; er ist, vom Vatikan dorthin gereist, in Syrien auf scheußliche, bestialische Weise umgebracht worden. Ein syrischer und ein italienischer Kriminalist versuchen, das Geflecht von Geheimdiensten, religiösen Gruppen, krimineller und terroristischer Vereinigungen aufzufädeln, in das sich der Kardinal offensichtlich verfangen hat. Den Kriminalfall verbindet der in Syrien geborene deutsche Autor mit vielen Informationen und Hintergründen von politischen Leben im Vorkriegs-Syrien, etwa 2010.

Klaus Wilke ▪

Namen, Titel und Termine

// Marion Brasch stellt am 30. September, 19 Uhr, in der Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus ihren Roman „Lieber woanders" vor.

// Ex-Fernsehgärtner Hellmuth Henneberg präsentiert am 15. Oktober, 19.30 Uhr, bei Hugendubel Cottbus sein neues Buch „Die Stunde des Gärtners".

// Die Cottbuser Autorin Erika Pchalek liest am 16. Oktober, 14 Uhr, im Literaturcafé Sandow (VS-Begegnungsstätte) und am 24. Oktober, 15 Uhr, in der Sandower Bücherei aus ihrem Buch „Eine Lausitzerin in Bagdad".

// Gusel Jachina aus Moskau kommt am 21. Oktober, 19 Uhr, mit ihrem neuen Roman „Wolgakinder" in die Stadt- und Regionalbibliothek.

// Am 23. Oktober, 18 Uhr, erlebt Hartmut Schattes „Szenenapplaus" (3. Band) in der Bibliothek Guben seine Buchpremiere.

▪

Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH

Generationen wohnen in Cottbus

Die Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH ist mit über 17.000 Wohnungen der größte Vermieter im Land Brandenburg und ein verlässlicher Partner für viele Cottbuser Mieter. Mit dem vielfältigen Wohnungsangebot in allen Stadtgebieten finden Sie den individuellen, passenden und bezahlbaren Wohnraum. **Wir freuen uns auf Sie!**

Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
Werbener Straße 3
03046 Cottbus
Telefon: 0355 7826-0
info@gwc-cottbus.de

www.gwc-cottbus.de

Bauhaus in Brandenburg

Bekanntes und Unbekanntes aus der Moderne

Das Brandenburgische Landesmuseum zeigt an seinen Standorten in Cottbus und Frankfurt (Oder) insgesamt fünf Präsentationen zu ästhetischen und gesellschaftlichen Utopien der 1920er und 30er Jahre. In Cottbus werden drei zeitlich parallel ablaufende Ausstellungen gezeigt. Neben groß- und kleinstädtischen Motiven in der Kunst der neuen Sachlichkeit, stehen Werke von Bauhauskünstler*innen im Fokus, die bisher nur wenig im Mittelpunkt großer öffentlicher Diskurse standen.

Das Bauhaus war wohl eine der einflussreichsten Kunst und Designschulen des 20. Jahrhunderts. Auch wenn die Schule nicht lange bestand, von 1919 – 1933, so definiert die hier entstandene Stilrichtung und Lebensphilosophie doch bis heute die moderne Welt. Im Bauhaus wurde ein neuer Typ von Künstlern ausgebildet: es waren intuitive Gestalter, die offen gegenüber Formen und Farben waren. Es waren Generalisten die die Grenzen zwischen den Disziplinen auflösten. Kunst und Handwerk gingen wieder Hand in Hand. Weiße Architekturen, Licht und Schattenspiele, sowie klare Formen standen im Fokus.

Die Innenstadt von Tel Aviv ist geprägt durch den Bauhausstil. Künstler wie Wassily Kandinsky, Paul Klee oder Piet Mondrian sind beliebte Vertreter dieses Stils. Ebenso die allseits bekannten Architekten Mies van der Rohe mit seinem Barcelona-Pavillon, Marcel Breuer – wer kennt nicht seine Stahlrohr Stühle – oder Ernst Neufert. Diesem verdanken wir die „Bauentwurfslehre“. Das Papier gewordene Architektenhirn.

Es gibt zahlreiche bekannte Gebäude und Designs dieser Zeit. Doch auch Einiges, dass vielen noch ganz unbekannt ist. Und so manches davon hat sich im schönen Brandenburg ereignet und findet sich nach wie vor hier. Z.B. die Bundesschule Bernau, die übrigens auch Weltkulturerbe ist. Konzipiert wurde sie von Hannes Meyer und Hans Wittwer. Die Juwelen dieser Schule sind wahrscheinlich die lichtdurchflutete Mensa und der Glasgang mit ihren ausgetüftelten Fenstern.

Kevin Fuchs, o. T., ehemaliges Amtsgericht Frankfurt (Oder), 2019 *Foto: Künstler*

Margarete Heymann-Loebenstein, Deckeldose, Haël-Werkstätten für Künstlerische Keramik, Marwitz, Leihgabe aus Privatbesitz

Foto: VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Eine der Bauherren der Bundesschule war Arieh Sharon. Er war mit einer der hierzulande bekanntesten Bauhausfrauen verheiratet. Ihr Name war Gunta Stölzl, die bereits mit 22 Jahren ans Weimarer Bauhaus kam. Dort hat sie die Arbeit der Webereiwerkstatt wie kaum eine andere Frau geprägt. Von ihr stammt zum Beispiel der Bezug des afrikanischen Stuhls.

Eine andere Dame, die ebenfalls für ein Probesemester am Bauhaus war, ist Margarete Heymann Loebenstein. Es wird gemunkelt, dass ihre Anwesenheit in der Werkstatt Walter Gropius missfallen hat und sie somit nicht weiter an der Schule bleiben konnte. Das hinderte sie aber nicht daran, dem Werkstoff treu zu bleiben und im brandenburgischen Marwitz, zusammen mit ihrem Mann, die Hael-Werkstätten für Künstlerische Keramik zu eröffnen. Hier entstanden Waren von herausragender handwerklicher Qualität. Leider musste sie sich Anfang der 30 Jahre dem politischen Druck beugen und verkaufte ihre Werkstatt für einen viel zu schmalen Taler. Hedwig Bollhagen übernahm diese und machte daraus die HB Werkstätten für Keramik.

Die Geschichte des Bauhauses und die der Bauhausfrauen ist unglaublich spannend. Wie und ob diese Entdeckungen in den Ausstellungen des DKW veranschaulicht werden, kann man ab dem 26. Oktober im Dieselkraftwerk herausfinden.

Lena Bange ■

Info
Mehr Infos unter: *www.blmk.de*

Kunst kann alles. Kunst ist Wesentlich.

Kunst ist in der Lausitz zu Hause. Wir wollen, dass das so bleibt.

Wir entwickeln Gebäude und Stadtquartiere. Kunst hilft uns dabei, die Welt mit offenen Augen zu betrachten.

„Zwischen dem, was gestern war, und heut?!“

Neue Ausstellung des Kunstarchivs Beeskow

Am 5. Oktober eröffnet das Kunstarchiv Beeskow die Ausstellung „Spurensuche. 1990 - Grafik, Fotografie und Malerei aus dem Kunstarchiv Beeskow“, in deren Zentrum Arbeiten stehen, die bis dato noch nie der Öffentlichkeit präsentiert wurden, und feiert damit eine Premiere.

Die Schau, die in den Galerieräumen der Burg Beeskow präsentiert wird, vereint erstmals Grafiken und Fotografien, die 1990 im Auftrag des Kulturbundes der DDR entstanden sind und heute zum Bestand des Kunstarchivs Beeskow gehören. Ursprünglich sollten diese Arbeiten als Teil eines größeren Kunstprojektes unter dem Motto „Spuren-Suche-Entdeckungen“ zum 100. Geburtstag des Dichters und Kulturpolitikers Johannes R. Becher in den Galerien des Kulturbundes gezeigt werden. Bis zum Beginn des Jahres 1991 gab es Bemühungen, das Projekt als Grafikmappe mit dem Titel „Spurensuche“ umzusetzen, was letztlich nicht mehr gelang.

Nun 30 Jahre nach Mauerfall und Wiedervereinigung werden die Werke aller beteiligten Künstlerinnen und Künstler gemeinsam in einer Ausstellung präsentiert. Die besondere Spannung dieser Arbeiten liegt zum einen in der je individuellen Auseinandersetzung mit der ambivalenten Persönlichkeit wie öffentlichen Figur Bechers und zum anderen spiegeln sie die eigene Umbruchsituation von 1989/90 kritisch, sarkastisch und manches Mal melancholisch, poetisch.

Unter den insgesamt 20 Namen finden sich Joachim John, Christine Perthen und Ulrich Hachulla sowie Kurt Buchwald, Ingrid Hartmetz und Ulrich Wüst. Erweitert wird die „Spurensuche. 1990“ mit Gemälden aus dem Bestand des Kunstarchivs Beeskow, die, wie die Grafiken und Fotografien, im Jahr 1990 entstanden sind. Darunter Arbeiten von Norbert Wagenbrett und Sabine Herrmann.

Sabrina Kotzian ■

Ingo Arnold, o. T. (Porträt Johannes R. Becher), 1990 *Foto: Künstler*

Info

Ausstellung SPURENSUCHE. 1990, Eröffnung: Sa, 5.10., 16 Uhr, Laufzeit: 6.10.19 bis 1.3.20, Führungen: 6.10, 20.10. je um 14 Uhr

www.kunstarchiv-beeskow.de

Ein Malergenie ersten Ranges und Theodor Fontane

Die Ausstellung „Am größten und genialsten ist er wohl in seinen Skizzen“ im Besucherzentrum der Stifung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz geht in den letzten Monat.

Theodor Fontane und Carl Blechen, beide gebürtige Brandenburger, haben momentan eine gemeinsame Ausstellung in Branitz. Vielmehr handelt es sich eigentlich um einen kleinen Lobgesang des Schriftsteller Fontanes über die Kunst Blechens. Dieser war nämlich großer Bewunderer des Malers. Auf seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg entdeckte er die Werke des Landschaftskünstlers und entschied sich, eine Biografie über den Künstler anzufertigen. Zu der kam es allerdings nie. Hierfür plante er allerdings auch sein Wohnzimmer als eine fiktive Blechen-Galerie. Ein Abbild hiervon ist noch bis Ende Oktober im Besucherzentrum zu besichtigen. Auch wenn es nicht zu der Biografie kam, fertigte er doch in liebevoller Kleinarbeit ganze Listen über die Werke des Cottbuser Kindes – die Rede ist immer noch von Carl Blechen – und versah diese mit umfangreichen Kommentaren. Außerdem sammelte Fontane alles, was er über seinen Lieblingskünstler finden konnte, unter anderem auch alte Briefe, die ein bisschen was über das Liebesleben des Malers verraten.

Die Ausstellung gibt Einblicke in diese umfangreiche Materialsammlung. Angefangen mit einer Reproduktion in Originalgröße des verschollenen Gemäldes „Semnonenlager“, das auch eines der liebsten Bilder Fontanes war. Außerdem wird über diese Briefe und Dokumente aufgezeigt, wie der Schriftsteller bei seiner Recherche vorging und was er sonst noch so alles über den Cottbuser Künstler erfahren konnte.

Am 16.Oktober wird es hierzu einen Vortrag von der deutschen Literaturhistorikerin und Fontaneforscherin Frau Dr. Heide Streiter Buscher geben. In diesem wird aufgezeigt, wie Fontanes Blechen-Recherche den Dichter im eigenen Leben beeinflusst hat. *Eljotta/pm* ■

Info

„Am größten und genialsten ist er wohl in seinen Skizzen“
Theodor Fontane und Carl Blechen | noch bis 31. Oktober im Besucherzentrum Park und Schloss Branitz
16.10.2019, 18.30 Uhr, Besucherzentrum Park und Schloss Branitz
Theodor Fontanes Begegnungen mit Carl Blechens Bildwelten
Vortrag von Dr. Heide Streiter-Buscher

Helden, die die Welt erhalten

Anlässlich des 20-Jährigen Jubiläums des Master-Studienganges World Heritage Studies der BTU Cottbus Senftenberg zeigt das IKMZ die UNESCO Ausstellung „Heritage Heroes“.

Aleppo, einst bekannt für seine historischen Baudenkmäler, gleicht heute mehr einem Schlachtfeld. Plätze wie der historische Basar oder die Zitadelle sind nur noch Ruinen. Und nicht nur in Syrien, im Irak oder in Libyen werden Teile des Welterbes durch Kriege zertrümmert.
Neben zahlreichen anderen litt auch die Altstadt der kroatischen Stadt Dubrovnik unter bewaffneten Konflikten. Die halbe Altstadt stand in Flammen und stand kurz vor dem Verfall.
Naturkatastrophen, Brandrodungen – wie gerade auch wieder am Amazonas zu beobachten – Wildereien, bloße Nachlässigkeit oder die Klimaveränderungen bedrohen immer mehr Welterbestätten.
Der Regenwald im Gunung-Leuser-Nationalpark ist von einigen dieser Übel betroffen. Dazu kommen noch Bergbau und Ölpalmplantagen. Dadurch wird die Heimat der dort lebenden Wildtiere nach und nach zerstört. Die tasmanischen Urwälder standen aufgrund des Baus eines riesigen Staudamms kurz vor dem Aus. Immer mehr Arten sind vom Aussterben bedroht oder bereits Geschichte.
Die Liste solcher Ereignisse ist endlos. Wie soll es also weitergehen? Sollen wir alle tatenlos dabei zusehen, wie Zeugnisse der menschlichen Zivilisation zerstört und das Grün der Erde dem Erdboden gleichgemacht wird?
Nein. Denn überall auf der Erde gibt es Helden die sich mit Herzblut dafür einsetzen, dass diese Schätze erhalten bleiben. Menschen wie Maamoun Abdulkraim und seine Kollegen, die ihr Leben riskierten, um die Kunstwerke aus der von der ISIS eroberten Stadt Palmrya zu evakurieren. Wie die Feuerwehrleute in Dubrovnik, die in einem riskanten Einsatz Salzwasser aus dem Hafen in Eimern in die Stadt schleppten und damit einen Großteil der Altstadt vor dem Feuer retten konnten. Oder Geoff Law und Heide Lee Douglas, die Kampagnen ins Leben riefen, damit der Bau des Staudamms in Tasmanien gestoppt wird.

Das IKMZ. Hier findet die Ausstellung statt *Foto: BTU Cottbus-Senftenberg*

All diese Leute und das, was sie für den Schutz des Welterbes getan haben, kann man in der Ausstellung „Heritage Hereos“ sehen und erfahren.
Mit dem Studiengang World Heritage Studies und dem PhD-Programm Heritage Studies trägt auch die BTU Cottbus – Senftenberg einen großen Teil dazu bei, dass es mehr Helden und Heldinnen dieser Art gibt, dass sich mehr Menschen um den Schutz unseres kulturellen und natürlichen Welterbes einsetzen, es pflegen und für die Nachwelt erhalten.
Die Ausstellung startet am 02. Oktober und geht bis zum 29. Oktober

Eljotta ■

Gemeinsam im Dienste Ihrer Gesundheit

Inhaberin: Kerstin Thierfelder

APOTHEKE AM THEATER
für ein gutes Gefühl
VENENFACHCENTER
Schillerstraße 21,
03046 Cottbus
Telefon: **0355 - 78 43 98 00**
Telefax: **0355 - 78 43 98 04**
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo, Di, Do 8 - 18:30
Mi, Fr 8 - 18 / Sa 9 - 12

APOTHEKE IM LAUSITZ-PARK
VENENFACHCENTER
Madlower Chaussee 4,
03051 Cottbus
Telefon: **0355 - 54 16 09**
Telefax: **0355 - 54 16 08**
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr 7:30 - 20 / Sa 8 - 20

CITY APOTHEKE IM BLECHEN CARRÉ
VENENFACHCENTER
Karl-Liebknecht-Straße 136,
03046 Cottbus
Telefon: **0355 - 620 29 65**
Telefax: **0355 - 49 43 89 25**
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr 8 - 20 / Sa 9 - 20

CARL-THIEM-APOTHEKE
IM HAUS DER GESUNDHEIT
Thiemstraße 124,
03050 Cottbus
Telefon: **0355 - 483 84 10**
Telefax: **0355 - 483 84 20**
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo, Di, Do 7:30 - 18:30
Mi 7:30 - 16 / Fr 7:30 - 18

Wussten Sie schon, dass Sie bei uns auch Medikamente per App bestellen können?

Sicher haben sie es schon einmal erlebt: Sie möchten ein Rezept einlösen, aber Ihr Medikament ist einfach nicht vorrätig. Dafür bieten wir Ihnen ab sofort eine praktische Lösung an.

Mit der praktischen Bestell-App “deine Apotheke” haben Sie die Möglichkeit zu jeder Tageszeit und von überall ihre Medikamente vorzubestellen, sogar außerhalb unserer Öffnungszeiten.
Dazu brauchen Sie sich nur per App mit der Apotheke Ihrer Wahl verbinden und Ihre Wünsche direkt übermitteln. Innerhalb weniger Sekunden kommt die Bestellung an und kann direkt bearbeitet werden.
Zeitnah erhalten Sie eine Nachricht, wann das bestellte Medikament bei uns zur Abholung bereit liegt.
Alles was Sie jetzt noch dazu brauchen, ist die “deine Apotheke”-App, und den Code Ihrer Apotheke...

Los geht´s!
Gesunde Grüße,
Ihre Apothekerin
K. Thierfelder

City Apotheke

Apotheke im Lausitzpark

Apotheke am Theater

Kille, Kille - Pankow in Cottbus

André Herzberg von Pankow. *Foto: TL*

Pankow – der Name war in der sehr alten Bundesrepublik ein Synonym für die Machthaber in der DDR. Pankow sagt das, Pankow tut das... Im Rockland DDR war Pankow ein Synonym für begeisternden, sehr stonigen Rock 'n' Roll. Die Gruppe um die Ostberliner Glimmer Twins André Herzberg (Gesang) und Jürgen Ehle (Gitarre) war in den Achtzigerjahren die vielleicht beste und einzig wirkliche Rock ‚n' Roll-Band in der DDR-Rockelite.

Pankow war nie eine Undergroundband (einmal schrieb sie eine Eingabe, weil sie nicht im Fernsehen auftreten dürfte), genoss aber einen gepflegten Rebellenruf, weil sie den verspießerten DDR-Alltag unverklausuliert besang. Seit ihrer Gründung 1981 spielte sie Songs, die sich grundlegend von den poetisch aufgemotzten Rockliedern der meisten anderen Kapellen unterschieden – und ihre stilistische Nähe zur Stones-Musik nicht verleugneten. Insbesondere Herzberg, der den gängigen Ostrock „schon immer Scheiße" fand, war als abgedrehter Frontmann eine kleine Sensation in der von exaltierten Köpfen relativ freien DDR-Rockszene. Er sang rotzige Texte auf rotzigen Gitarrensound, zum Beispiel im Rockspektakel „Paule Panke", das sich um den Alltag eines Lehrlings drehte. Auch sexuelle Tagträume aus dem Leben Pubertierender („Inge Pawelczik") oder die Denke eines jungen Mitläufers („Ich bin lieb") kamen zum Vortrag. War das schon keine vorbildliche Lyrik im Sinne der staatlichen Rockmusikförderer, so geriet ihr Album „Aufruhr in den Augen" 1988 zum legendären Soundtrack vom Vor-Wende-Stimmungsbild („Das selbe Land zu lange geseh'n, ... zu lange die alten Männer verehrt"). Es brachte Sende- und Auftrittsverbote. Trotzdem gehörte Pankow bis zum Ende der DDR zu den etablierten Bands im Lande, die auch in den Westen durften. Dass sie nicht nur anders sein wollten als die anderen, sondern auch waren, bewiesen sie am spektakulärsten, als sie mitten in der Gorbi-Hochzeit mit der Big Band der Westgruppe der Sowjetischen Streitkräfte auf Tournee gingen.

Nach der Wende stieg der eigenwillige wie kompromisslose Sänger aus, irgendwann auch mal wieder ein, er schrieb ein Buch (und 2018 sogar noch einen Roman) und gelegentlich schlug er sich auch mal mehr schlecht als recht durch. Dass er als Solist genau viel weniger Beachtung fand, lag auch daran, dass das kongeniale Duo Herzberg/Ehle halt zerbrochen war. Sänger und Gitarrist waren einander - ähnlich den Glimmer Twins - in Hassliebe verbunden. 1997 erfuhr Herzberg aus seiner Stasiakte, dass Ehle als IM über die Band berichtet hatte. Um sie zu schützen, wie er sagte. Herzberg konnte ihn irgendwann sogar teilweise verstehen. Der Hass aufeinander sei wohl „auch ein Potenzial" von ihnen, sagte er vor etlichen Jahren.

Inwiefern sie ihr Potenzial heute ausschöpfen, um wirklich noch innovative Rockmusik zu offerieren, ist eine Frage, die schon viel berühmtere Bands offen ließen. Fakt ist, dass sie mit ihren alten Songs immer noch eine Menge – vor allem ältere – Fans live begeistern können. Das wird mit Sicherheit auch in Cottbus so sein.

TL ■

Info
Konzert: 7. November, Bebel, Cottbus

LAUSITZER Wirtschafts- und Gesundheits AKADEMIE GmbH

DEKRA zertifiziert

+++ Betreuungsassistent/-in +++
23.10.2019

Die Betreuung und Aktivierung von an Demenz erkrankten Menschen erfordert ein hohes Maß an Empathie, Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit mit den älteren Menschen. Wir bereiten Sie umfassend auf diese anspruchsvolle Tätigkeit vor.

+++ Pflegebasiskurs +++
04.11.2019

Der Pflegebasiskurs umfasst 240 Stunden Theorie und 160 Stunden Praktikum in einer Einrichtung der ambulanten oder stationären Altenpflege.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Ulrike Jankowski unter der E-Mail: **jankowski@lwga.de** oder unter **0355 78004–21.**

Lausitzer Wirtschafts und Gesundheits Akademie GmbH | Ewald-Haase-Straße 13, 03044 Cottbus | www.lwga.de

Kurz & Knapp

// Ü40-SINGLE PARTY

„Findet euch und seid verliebt“, heißt es, wenn die größte Singleparty der Lausitz am 12. Oktober im Saal der Stadthalle ihre Pforten öffnet, um zusammen zu bringen, was zusammengehört. In diesem Jahr steht die Party ganz im Zeichen der Ü40 Generation und getanzt wird diesmal sogar im großen Saal. Für die Wege zum Glück können das Postamt, aber auch die beliebten Speed-Dating-Runden ein perfekter Start sein. Klangvolle Rhythmen der besten 70er-, 80er-, 90er- und aktuellen Chart-Hits plus jede Menge Schlager und Wunschmusik laden zum tanzenden Kennenlernen ein – für suchende Singles, alle Tanzlustigen und Abenteurer beiderlei Geschlechts. Einlass ist ab 20:30 Uhr.

Tickets/ Infos: ***www.cmt-cottbus.de***

// „CIRCLEWAYS“ IM GLAD-HOUSE

Am 25. Oktober feiert der Film „CircleWays – Alte Wege in eine neue Kultur“ im Glad-House Cottbus Premiere. Der 75-Minüter, den drei CottbuserInnen in Eigeninitiative verwirklicht haben, beschäftigt sich damit, wie Menschen in der heutigen modernen Welt wieder aufeinander zugehen und miteinander ins Gespräch kommen können.Bereits 2015 hatten sich Mia Zittlau, Martin Drzisga, Heiko Schleinitz, Paul Weisflog und David Emanuél Brunzel auf den Weg quer durch Europa gemacht, um in Gemeinschaften, Camps und bei Wissenschaftlern und Philosophen Antworten auf Fragen wie diese zu erhalten. Entstanden ist der durch Crowdfunding finanzierte Film, der nach vier Jahren intensiver Arbeit nun erstmalig in Cottbus gezeigt wird. „Für uns ist dieser Film mehr als eine Dokumentation, sondern ein Lebenswandel“, sagt Heiko Schleinitz, Initiator der Produktion. „Wir möchten die Zuschauer von ‚CircleWays – Alte Wege in eine neue Kultur‘ inspirieren und motivieren, die im Film gezeigten Kommunikationsmethoden für sich selbst und in ihrem Umfeld auszuprobieren.“ Im Anschluss an die Premierenvorführung sind Gespräch und Livemusik geplant. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen. Die Aftershowparty findet in der „Marie 23” statt.

www.circlewayfilm.com *rog* ■

Termine + Hinweise: akapelle@hermannimnetz.de

Vom Radio in die Box

Die von Radioeins ermittelten Top 100 Ost-Songs erscheinen nun auf Tonträger, mittemang Sandow

Im Sommer hatte Radioeins ein paar Sonntage mit Top-100-Pop gefüllt. Die besten Hippies-Songs, die besten Alben und auch die besten 100 Ost-Songs, wobei auch solche Berücksichtigung fanden, die bis zum 3. Oktober 1990 nicht nur in der DDR, sondern im gesamten Ostblock entstanden. Zusammengestellt hatte die Top 100, die nun in einer CD-Box kauf- und nachhörbar sind, eine Jury aus Medien- und Musikfachleuten. Auf Platz eins ging – relativ überraschungslos – Citys „Am Fenster“. Schon auf Platz vier landete Sandow mit „Born in the GDR“. Sandow, die zu den jungen, unangepassten, sogenannten anderen Bands gehörten, die sich im radikalen Kontrast zu den etablierten Rockbands sahen, hatten den Song 1987 geschrieben – unmittelbar nach dem legendären Springsteen-Konzert in Berlin-Weißensee. Dabei gehörte Songschreiber Kai-Uwe Kohlschmidt gar nicht zu den Konzertbesuchern. Allerding hatte er kurz zuvor das Konzert von US-Soul-Legende James Brown in Weißensee gesehen und die Ablehnung der eigenen DDR-Musikstars im Vorprogramm durch das heimische Publikum erlebt. Quasi stellvertretend für die DDR-Obrigkeit bekamen die ihr Fett weg, wurden ausgepfiffen oder ignoriert vom Publikum, das sehnsüchtig auf den Weltstar aus dem Westen wartete.

Beim Song „Born in the GDR“ war der Bezug zu Springsteens umjubelten Hit „Born in the USA“ anschließend in jeder Hinsicht unverkennbar. Der Song strahlte schnell über die Undergroundszene hinaus aus, war in Radio DT64 hörbar, durfte jedoch nicht auf Platte erscheinen. Das geschah letztlich erst mit dem Fall der Mauer, als Sandows Debütalbum „Stationen einer Sucht (inklusive „Born in the GDR“) in die Läden kam. Just zu einer Zeit, als die große Absatzdürre für Ostmusik begann. Niemand wollte mehr Ost-Songs hören. Das änderte sich erst nach einigen Jahren mit der (ersten) Ostalgiewelle, die auch von etlichen Ostrock-Compilations unterfüttert wurde.

Im Prinzip ist die Verwertung der populären Ostmusik – nicht zuletzt durch das reichhaltige Angebot an Wiederveröffentlichungen durch das künftig an BMG bzw. Sony Music angedockte Ost-Label Amiga - vollends geschehen. Dass die auf dem Radioeins-Sendetag fußende CD-Box trotzdem eine besondere und ziemlich lohnend ist, liegt an der sehr subjektiven Auswahlgrundlage. Die Jurymitglieder unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft haben eben nicht (allein) nach Greatest-Hits-Kriterien ausgewählt.

Natürlich tauchen die legendären Ostrockstücke auf, allein drei von Silly unter den Top 10. Aber darüber hinaus zieht sich ein interessanter Faden durch die Zeiten und Genre. Manfred Krug, Schleimkeim, Gerhard Gundermann, Panta Rhei, Gruppe Keks, Happy Straps, Holger Biege, Feeling B, Pankow und natürlich die Puhdys – die Auswahl gibt ein Abbild der facettenreichen ostdeutschen Populärmusik, born in GDR, und nicht nur von dort. Auch Omega, Laibach oder Polens Rockidol Czeslaw Niemen sind vertreten. Total ostig eben. Ach ja, und Sandow haben noch einen zweiten Song in der Liste, auf Platz 84: „Schweigen und Parolen“.

Thomas Lietz ■

6-CD-Box mit den 100 größten Ost-Songs (VÖ 1. 11.) *Foto:TL*

Victor's Joy & Tobias Buder (Kanal)

Ein Folk Noir Abend in der Cottbuser Fango

Victor's Joy & Tobias Buder (Kanal) sind am 10. Oktober in der Cottbuser Galerie Fango zu Gast. Hinter Victor's Joy versteckt sich der Singer & Songwriter Kaarel Malken. Er kommt eigentlich aus Estland, wohnt aber seit einigen Jahren in Berlin. Dort nahm er auch sein 2017 erschienenes Debütalbum „I Used to be Clean" auf. Kaarels in englischer Sprache verfasste Lieder sind dunkel, abgründig und wunderschön. In ihnen erklingt über meditativen Gitarrenpatterns seine tiefe, warme Stimme so selbstverständlich, wie man es wohl nur von Leonard Cohen kennt. In denLiedern erwachen Bilder von verlassenen Dörfern und Landstraßen, herbstlichen Seen und Wäldern. Tobias Buder kennt der eine oder andere in Cottbus. Gründete er doch hier seine erste Band Panic in the Impasse. Später zog er nach Berlin, um dort mit anderen Auswanderern die Avantgarde- Kunstrockband Kanal ins Leben zu rufen. Im vergangenen Jahr stellte die Band ihr 4. Studioalbum „Die Stimmen" (CooCooRecords 2018) in der Fango vor. In den vergangenen Jahren etablierte sich Buder auf unterschiedlichen Bühnen zunehmend als Solokünstler. Das, was im orchestralen Sound der Band untergeht, vermag er in spartanisch intimer Atmosphäre wieder heraufzubeschwören. So können die Geschichten und Miniaturen, die so charakteristisch für die Lieder von Kanal geworden sind, etwas anders wahrgenommen werden.

rog ■

Victor's Joy. *Foto: Elvira Akzigitova*

Tobias Buder. *Foto: Urs Sieges*

Info
10. Oktober, Galerie Fango, Cottbus

SerbPop – Workshop, Live-Konzert & Folk-Tanzparty

Es bahnt sich was an, in der sorbischen Musik. Sorbischer Hiphop, Elektro, Jazz, Pop...

Wo hört man das? Zum Beispiel im sorbischen Programm des rbb. Die Redaktion im Studio Cottbus produziert für ihre Sendungen jedes Jahr sorbische Musik mit jungen Akteuren. Die kommen aus Dresden, Berlin, Leipzig und der Lausitz. Bei SerbPop stehen sie zum ersten Mal live gemeinsam auf der Bühne.

Darunter sind auch bekannte Namen: Der PopKon Chor aus Cottbus präsentiert Modern Vocal Music auf Sorbisch. Juliane Baruck und Kaj Schlicht verbinden Minimal Music und Pop. Dabei gehen sie auf Spurensuche nach der wendischen Vergangenheit der Sängerin. Das neue Cottbuser Jazz-Trio Two of Us steht für präzise Arrangements und einen kraftvollen Soul. Die sechs Musiker vom Folk Studio Projekt sind Brückenbauer zwischen sorbischem Traditional, Funk und aktuellem Pop. Und die Berliner Cellistin Esther Budischin wagt mit ihrem Streichquartett ein Crossover von sorbischer Klassik und Lounge.

Im Konzert stellen sich auch zwei Musik-Workshops vor. Einen davon leitet der sorbische Soundartist Jakob Gruhl aus Leipzig. Jakob ist Co-Entwickler der Soniface App. Mit der kann jeder live-Elektronics und Visuals intuitiv auf seinem Smartphone schaffen. Fast schon Kultstatus hat das Leipziger Folktanzprojekt Serbska Reja. Mit ihnen lernen junge Musiker Folk-Spieltechniken und bringen neuen Groove in sorbische Traditionals. Und wer zu Serbska reja geht, der will nicht nur Musik hören, sondern auch mittanzen. Genau das hat die Gruppe im Sinn mit ihrer unkonventionellen Wiederbelebung der Tanzmusikkultur in der sorbischen Lausitz – eine Tanzparty der „anderen" Art.

rog ■

Info
26. Oktober, 20 Uhr, Gladhouse, Cottbuser
Eintritt frei
Hintergrund
SerbPop lädt zum Mitmachen ein. Die Worskhops sind für jeden offen und finden statt am 12. (Folk – für fortgeschrittene Instrumentalisten) und am 19. Oktober (Elektro – keine Vorkenntnisse nötig, Smartphone oder IPad mitbringen!), jeweils 10-15 Uhr im Internat des Niedersorbischen Gymnasiums, Sielower Straße 39, Cottbus statt. Für alle ab 15 Jahre. Infos zu Workshops und Konzert : ***www.rbb-online.de/radio/***
Stichwort: Sorbisches Programm.

NEU auf der radioeins Playlist

Devendra Banhart - Kantori Ongaku

Anfang des Jahrtausends prägte Devendra Banhart den sogenannten Freak Folk entscheidend mit. Der amerikanisch- venezolanische Musiker gab sich als postmodernes Blumenkind – mit Vollbart und Mascara-umrandeten Augen. Sein Sound: psychedelisch. Seine Texte: immer ein wenig schräg und mystisch. Im September veröffentlichte Banhart sein mittlerweile zehntes Studioalbum „Ma". Der Titel der ersten Single „Kantori Ongaku" bedeutet im Japanischen so viel wie „Countrymusik" und ist als Hommage an Haruomi Hosono gedacht, dem Gründungsmitglied des Elektrotrios „Yellow Magic Orchestra". Musikalisch tänzelt der Song auf eher leisen Folkpop-Sohlen – mit dezentem Saxofon und entspannten Gitarren. Kleiner Tipp: Das dazugehörige, surreale Musikvideo. Ein pinkelndes Pony, eine Dampfsaune, eine Tortenschlacht, viele Farben und sehr viele Haare. Willkommen in der fabelhaften Welt des Devendra Banhart!.

Jonathan Bree - Wating on the moment

Ein Meister der Inszenierung ist auch der neuseeländische Musiker Jonathan Bree. Mit dem Video zu „You're So Cool" konnte er 2018 mit über 13 Millionen Klicks bei Youtube einen viralen Hit landen: Eine Band im Outfit der Swinging Sixties, die Gesichter verborgen hinter weißen, elastischen Gummimasken. So geheimnisvoll präsentiert sich Bree auch im Clip seiner neuen Single „Waiting on the Moment". Der Song erzählt vom Schmerz einer vergangenen Liebe und von Orten, die in dieser Beziehung eine besondere Bedeutung spielten. Brees markanter Bariton trifft auf sehnsuchtsvolle Streicher und das schottische Tasteninstrument Dulcitone. Toller, erhebender Heartbreak-Song mit Pop-Appeal.

Alke Lorenzen ■

radioeins rbb 95,1

Der radioeins Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

Im Oktober wird's bei royal bei radioeins. Kurz vor der Frankfurter Buchmesse mit ihrem Gastland Norwegen kommt am 13.10. die norwegische Kronprinzessin Mette-Marit in den Großen Sendesaal des rbb zu einer Lesung mit norwegischen Autorinnen und Autoren. Die literarisch stark interessierte Kronprinzessin hat die Norwegen-Texte zusammen mit dem Autor Geir Gulliksen für die Anthologie redigiert. Neben Tomas Espedal und Helga Flatland lesen Fritzi Haberlandt und Joachim Krol, dazu gibt's Musik vom norwegischen Singer-Songwriter Moddi.
Am 28.10. geht es prominent weiter mit der

Mette-Marit und Gulliksen *Foto: Tine Poppe*

Deutschlandpremiere von Isabel Allendes „Dieser weite Weg" im Großen Sendesaal des rbb. Die Geschichte um einen jungen idealistischen Katalanen, der aus dem belagerten Barcelona in die Pyrenäen flieht, hat einen wahren Hintergrund. Trystan Pütter, u.a. bekannt aus dem Film „Toni Erdmann", liest die deutschen Textpassagen. Ein paar Tage später, am 3.11. stellt Matthias Brandt seinen ersten Roman „Blackbird" an gleicher Stelle vor. Dass Brandt schreiben kann, zeigte er bereits in seinem autobiographisch inspirierten Erzählband „Raumpatrouille". Auch der Roman führt mit seinem 15jährigen Protagonisten wieder in die 70er Jahre zurück. Zwischen Tragik und Komik gelingt es dem Autor, den Sound und die Welt dieses Jahrzehnts einzufangen.

Radioeins überträgt die Lesungen am 13.10., 28.10. und 3.11. live im Radio. Radioeins-Literaturagent Thomas Böhm moderiert. Infos auf ***www.radioeins.de***

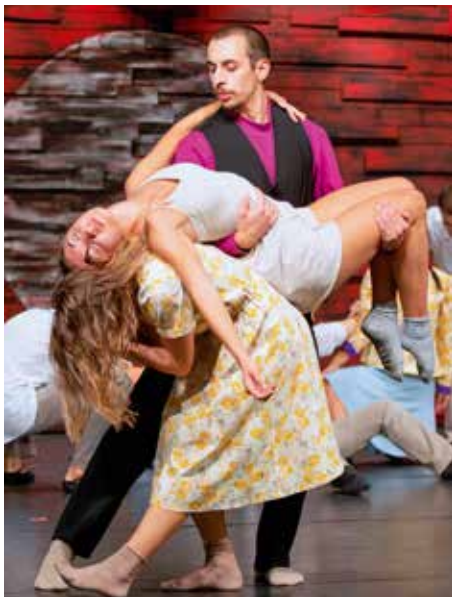
radioeins rbb 95,1

Von der Weigerung, Opfer zu sein

SNE gastiert in Cottbus mit Tanzstück „Für Maria - Mitten in der Nacht"

Das Sorbische National-Ensemble (SNE) präsentiert bei einem Gastspiel in Cottbus sein neues Tanzstück „Für Maria - Mitten in der Nacht" zu Ehren von Dr. Maria Grollmuß, der sorbischen Journalistin und Philosophin, die vor 75 Jahren in Ravensbrück zu Tode kam. Begleitet werden die Tänzerinnen und Tänzer von Chor und Orchester des SNE. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Judith Kubitz. Langjährige Cottbuser Konzertbesucher erinnern sich an die agile Frau am Dirigentenpult. Von 2003 bis 2007 wirkte sie im Staatstheater Cottbus als 1. Kapellmeisterin. Über die Stationen Schwerin (1. Kapellmeisterin) und Baden-Baden (Dirigentin in der Philharmonie) kam sie zurück in ihre Geburtsstadt Bautzen, wo sie seit 2018 Intendantin des Sorbischen National-Ensembles ist.
Ausgangspunkt einer choreographischen Erkundung wird in diesem Tanzstück die Frage: Wie können Menschen in finstersten Zeiten ihre Menschlichkeit bewahren? Die engagierte Lehrerin, Journalistin und Philosophin Dr. Maria Grollmuß weigerte sich – gemeinsam mit ihren Mitgefangenen – im Konzentrationslager Opfer zu sein. Um sich nicht geistig zerstören zu lassen, mobilisierten sie Erinnerungen, Tänze, Musik, Märchen und alte Glaubensinhalte, die in der Katastrophe ganz neu Bedeutung gewannen.
Dieser Thematik widmet sich der Abend mit zwei Kompositionen des vor 60 Jahren verstorbenen Bohuslav Martinů. Zum einen mit der Musik zum Ballett „Špaliček", dem frechen Märchen vom Schuster, dem es gelingt, die Kräfte der Zerstörung, Tod und Teufel zu foppen. Zum anderen verleiht die „Feldmesse" Martinůs von 1939 dem Ruf aus großer Verlassenheit in einen hoffentlich nicht leeren Himmel anrührenden Ausdruck.
Die Briefe, die Maria Grollmuß aus der Gefangenschaft an ihre Schwester schickte, führen ein Eigenleben. Fragmente entfalten und verdichten sich zu einem anspielungsreichen Geflecht, das durchaus auch von heute spricht. Sie werden von der Schauspielerin Gabriela Maria Schmeide gelesen. Die Choreografie von Mia Facchinelli erzählt von Nachdenklichkeit und sich immer wieder meldendem Lebensübermut, von trotziger Selbstbehauptung und Selbstvergewisserung - und das in größter Bedrängnis.

Klaus Wilke ■



Szene aus dem Ballett „Für Maria - Mitten in der Nacht"
Foto: Martin Pižga

Info
Gastspiel: 26.10. um 19 Uhr in Cottbus, Piccolo Theater; 18.30 Uhr Stückeinführung durch Regisseur Wilfried Buchholz.
Karten: 12/ermäßigt 8 EUR im Vorverkauf in der Sorbischen Kulturinformation Lodka, Cottbus, August-Bebel-Straße 82, und im Piccolo Theater. Abendkasse: 14/10 EUR.
Extra-Tipp
An diesem Abend kann auch nach dem Ende des Balletts weiter sorbische Kultur erlebt werden. Im Gladhouse Cottbus findet ab 20 Uhr das Live-Konzert und Folktanzparty „SERBPOP" des RBB statt. Der Eintritt ist frei. Mehr darüber an anderer Stelle auf Seite 19.

Detlef Kobjela zu Ehren

Gedenkkonzert würdigt verstorbenen sorbischen Komponisten

Das Sorbische National-Ensemble (SNE) lädt zum 31. Oktober, 16 Uhr, zu einem Gedenkkonzert für den 2018 verstorbenen sorbischen Komponisten Detlef Kobjela in die Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus ein. Das Konzert wird von Chor, Orchester und Ballett des SNE gestaltet.
Kobjela, 1944 in Willmersdorf bei Cottbus geboren, wirkte bis 1980, u.a. als Musiklehrer in Cottbus. Danach übernahm er in Bautzen die Stelle eines Chefmusikdramaturgen am SNE, dessen Intendant er von 1990 bis 1995 wurde. Kobjela hat mit seinen Kompositionen in fast allen Gattungen und seinen musikwissenschaftlichen Arbeiten über Jahrzehnte das Lausitzer, besonders das sorbische, Musikleben mit geprägt.

KW ■

Cottbus rüstet sich für den Strukturwandel

Was erwartet die BTU, die Stadt und die Region in naher Zukunft? Das erörterten Oberbürgermeister Holger Kelch, BTU-Präsidentin Prof. Christiane Hipp, Kanzler Peter Lange und CTK-Geschäftsführer Dr. Götz Brodermann jüngst bei einem Pressetermin.

Die Lausitz erlitt nach der Wende einen verheerenden Strukturbruch, bei dem Tausende ihre Arbeit verloren. Daher sehen viele Cottbuser skeptisch auf den derzeitigen Strukturwandel. Doch dieser Wandel könnte sich durchaus als Chance erweisen – vorausgesetzt, die Entscheider planen klug und setzen die Strukturfördergelder des Bundes sinnvoll ein.

Was also plant die Stadt für die Zukunft?

Oberbürgermeister Holger Kelch hat viel vor. Er möchte u. a. die Stadt attraktiver machen, damit hier mehr Menschen leben möchten. Dazu soll beispielsweise das künftige Quartier am Ostsee beitragen. Mehr Kita-Plätze gelte es auch zu schaffen. Außerdem sollen die Gewerbegebiete in Merzdorf und Dissenchen über die geplante Ortsumgehung an die A 15 angeschlossen werden.

„Wichtig wird sein, dass die vielen Ankündigungen und Pläne zügig Realität werden und so neue Arbeitsplätze und Rahmenbedingungen für weitere Ansiedlungen, aber auch die Stärkung der heimischen Wirtschaft geschaffen werden," so Kelch.

Dazu gehört auch, dass das stadteigene Carl-Thiem-Klinikum bald zum Ausbildungskrankenhaus wird.

Die Landesregierung hat beschlossen, dass Cottbus eine medizinische

BTU-Pressesprecherin Susett Tannenberger, Kanzler Peter Lange, amtierende Präsidentin Prof. Dr. Christiane Hipp, OB Holger Kelch (v.l.n.r.) *Foto: JB*

Hochschule bekommt. Mit Bundesmitteln wird die bis etwa 2029 fertiggestellt -- und könnte schon früher die ersten Medizinstudenten begrüßen.

Das sind gute Nachrichten für das Klinikum: „Wir sind im Eckpunktepapier [zum Strukturstärkungsgesetz] mit drin", erklärt Dr. Götz Brodermann, der Geschäftsführer des Carl-Thiem-Klinikums. Wenn das CTK zum Hochschulkrankenhaus wird, entstehen bis zu 2000 neue Arbeitsplätze. Außerdem beteiligt sich das Klinikum an einem Projekt des Bundesforschungsministeriums, in dessen Rahmen es zum digitalen Forschungskrankenhaus ausgebaut wird.

Neuerungen stehen auch für die Cottbuser Forschungslandschaft an.

„Es ist einiges in der Vorbereitung," erklärt BTU-Präsidentin Prof. Christiane Hipp.

Mittelfristig seien u.a. sechs bis acht neue Institute geplant – finanziert aus Bundesmitteln. Jedes wird bis zu 150 Mitarbeiter beschäftigen.

Kanzler Peter Lange spricht von einem „enormen Potenzial für die Forschung". Problematisch sei aber die Finanzierung der Universität. Zwar erhalte die Uni 2019 und 2020 zusätzliche Finanzhilfen – die genügten aber lediglich, um die gestiegenen Personalkosten abzufedern. Wenn diese Hilfen im Jahr 2021 ausbleiben, „dann wird die Universität die Handlungsunfähigkeit verkünden müssen," fürchtet Lange.

Übrigens: Noch in diesem Monat wird BTU-Kanzler Peter Lange das Ruder an den Juristen Alfred Funk übergeben. Funk war schon Kanzler an verschiedenen Hochschulen, u.a. an der Stuttgarter Universität Hohenheim und der Uni Luxemburg. *Jasper Backer* ■

Neues Portal „Lausitz - starke MINT-Region" online

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – als MINT abgekürzt – stehen auf dem neuen Portal www.mint-lausitz.de im Mittelpunkt, das die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH hat in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH, der Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. und der Agentur für Arbeit Cottbus geschaffen hat. Hier werden Angebote für Pädagogen, Eltern, Kinder und Jugendliche sowie regionale Unternehmen bündelt. Das Portal „Lausitz-starke MINT-Region" informiert über Bildungsangebote und die berufliche Vielfalt der MINT-Berufe und Entwicklungsmöglichkeiten.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sind notwendige Grundlagen für Innovationen und technische Entwicklungen. Um die Potenziale für die fortschreitende Digitalisierung in der Wirtschaftsregion Lausitz auszuschöpfen, ist es wichtig, dass sich möglichst viele Jugendliche für MINT-Berufe entscheiden.

„Da das Interesse der Schülerinnen und Schüler an MINT-Berufen größer sein könnte, ist das neue Portal so wichtig, um die zahlreichen guten ‚MINT-Chancen' in der Lausitz gebündelt hervorzuheben", sagt Heinz-Wilhelm Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Cottbus. „Deshalb ist es wichtig, durch berufliche Orientierung und Beratung auf die guten Perspektiven in MINT-Berufen in unserer Region aufmerksam zu machen", sagt Torsten K. Bork, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH. Katja Bolz, Projektmanagerin bei der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH findet: „So können Kinder, Jugendliche aber auch Unternehmen frühzeitig auf die wirtschaftlichen Veränderungen und den Wandel der Arbeit vorbereitet werden und die Lausitz aktiv mitgestalten." „Gemeinschaftliches Ziel unserer Zusammenarbeit ist es, den Nachwuchs für MINT-Themen zu begeistern", sagt Michael Schulz, Geschäftsführer der Wirtschaftsinitiative Lausitz. *pm/rog* ■

Info

Weitere MINT-Initiativen aus der Wirtschaftsregion Lausitz haben die Möglichkeit, mit dieser Plattform die eigene Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Die Kontaktaufnahme kann unter info@mint-lausitz.de erfolgen.

Bunte Vielfalt: Erinnerung an den Tag der Tracht 2018 *Foto: Dr. Frank Knorr*

Spreewaldtracht bekommt Besuch

Vereine aus vier Bundesländern kommen in die Niederlausitz

Am 19. und 20. Oktober wird es in den Spreewaldgemeinden Werben und Dissen zu einer selten erlebten Vielfalt an Trachten kommen. Da hat der Mitteldeutsche Heimat- und Trachtenverband zum Tag der Tracht eingeladen und hält außerdem seine Jahreshauptversammlung ab.

Der Deutsche Trachtenverband (DTV) hat vor vielen Jahren den dritten Oktobersonntag zum Tag der Tracht bestimmt. Die Gründe für diese Terminwahl sind religiöser Natur; denn dies ist traditionell der Kirchweihtag und vor allem in ländlichen Gegenden eines der schönsten Feste, bei denen man auch die Tracht ganz in den Mittelpunkt der öffentlichen Betrachtung rücken will.

Das ist Geschichte, Tradition, die auch Menschen in weniger christlich geprägten Bundesländern wie zum Beispiel Brandenburg aufgenommen haben. Der Deutsche Trachtenverband wird in diesem Jahr 90 Jahre alt. 2012 gründete sich der Mitteldeutsche Heimat- und Trachtenverband (DHTV) und begab sich unter das Dach des Deutschen Trachtenverbandes. Der rechnet, dass es in Deutschland eine Million Trachtenträgerinnen und -träger, darunter 350.000 Kinder, gibt.

Tänzerinnen des Deutsch-Sorbischen Ensembles während der Grünen Woche
Foto: priv

Der mitteldeutsche Verband vertritt Vereine und Gruppen aus Berlin und Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Sein Vorsitzender Charles Koppehele aus Jüterbog spricht von 21 Gruppen aus den vier Bundesländern mit etwa 600 Mitgliedern. „In unserer globalisierten Welt", sagt er, „ist die Tracht ein Ruhepunkt, der uns an Heimat und Identität erinnert."

Die Gruppen finden in ihrem Verband ein Netzwerk, in dem man Erfahrungen, Erlebnisse und Fähigkeiten teilt, die sich mit dem Trachtenwesen, dem Volkstanz und dem Heimatgedanken beschäftigen. Sie gestalten Tanzseminare, organisieren Trachten- und Brauchtumsfeste, geben und suchen Rat zu allen Fragen von Trachten und Volkstanz. Und, wie gesagt, in jedem Jahr wird der Tag der Tracht begangen. In diesem Jahr hat sich der DHTV den Spreewald ausgesucht. Die Spreewaldtracht bekommt also Besuch.

Das wird gewiss bunt und vielfältig. Immerhin gibt es Vereine und Gruppen, die Brauchtum anderer Regionen pflegen. Von den vier Mitgliedsgruppen aus Berlin beschäftigen sich drei mit pommerschem, schlesischem und bayrischem Kulturgut. Ganz anders die Folklore-Tanzgruppe aus Köpenick, die sich nicht nur in schwedischen, schottischen und mexikanischen Trachten gefällt, sondern auch schwedische, dänische schottische, irische, mexikanische, italienische Tänze zelebriert und in all diesen Ländern schon gastiert hat.

Aus Sachsen kommt der Trachtenpflegeverein Oberlausitz e.V. In seiner Homepage liest man: „Es handelt sich hierbei um eine Gemeinschaft von bodenständigen Oberlausitzern, die die alte Trachtentradition aufrechterhalten wollen. Es sind überwiegend Frauen und Männer aus dem gebirgigen Teil der Oberlausitz, in dem es viele Umgebindehäuser gibt und die Oberlausitzer Mundart mit dem gerollten R von der älteren Generation noch gesprochen wird. Im Gegensatz zum sorbischen Siedlungsgebiet ist in den großen Industriedörfern die Volkstracht Mitte des 19. Jahrhunderts verschwunden. Volkstums-, Heimat- und Mundartgruppen erhielten sie als Bühnenkleidung in Erinnerung." Der Verein hat sich aufgemacht, die Trachtenforschung zu forcieren und die Tradition neu zu beleben.

Die „Trachtenmädels von Schweinitz" wollen mit ihrem Heimatverein Swinze e.V. gewissermaßen das Vergrößerungsglas sein, dass man auf ihre kleine Stadt (1200 Einwohner) aufmerksam wird. Weil beim Tanzen mittlerweile die Puste ausgeht, bringen sie sich auf andere Weise, zum Beispiel durch Kochen und Backen nach uralten Rezepten, in das Heimat- und Schulfest ein, das es auch schon fast 200 Jahre gibt.

Die Fläming-Freunde aus Jüterbog, denen auch MHTV-Chef Koppehele angehört, beschäftigen sich mit der Geschichte des Fläming, mit dem Flämingplatt, einer fast vergessenen Sprache im Fläming und den Flämingtrachten. Verschiedene Publikationen sind daraus entstanden.

Das gastgebende Deutsch-Sorbische-Ensemble Cottbus besteht derzeit aus einer Tanzgruppe sowie der Kindergruppe „Swětlaška" („Lichterchen"). Es vermittelt dem Publikum aus nah und fern tänzerisch sorbische/wendische Traditionen und Bräuche. Seine Programme führen durch das Jahr, vom traditionellen Zapust bis zur Spinnstube am Jahresende. Die „Swětlaška" erzählen (zweisprachig) Geschichten über die Sagengestalten der Niederlausitz.

Klaus Wilke ■

Info

Trachtenball, natürlich „gern Tracht"

Weil Tracht und Tanz so nahe beieinander wohnen, gibt es am 19. Oktober im Hotel „Zum Stern" Werben einen zünftigen Trachtenball. Dazu kooperieren der Niedersorbische Kulturverein Studnja, das Deutsch-Sorbische-Ensemble Cottbus und der Mitteldeutsche Heimat- und Trachtenverband, finanzielle Unterstützung kommt von der Stiftung für das sorbische Volk. Ein echter Glanzpunkt. Gerne in Tracht, ermuntern die Veranstalter. Er beginnt um 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) Eintritt: 12 EUR. Damit ist man an einer kleinen Tombola zur Pause beteiligt.

Wege zum MHTV

Kontakt zum Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverband:
http://mhtv-tracht.de
Hier findet man auch die Satzung sowie den Aufnahmeantrag per E-Mail: info-mhtv@t-online.de

ALS HÄTTEST
DU DONNERSTAGS
WAS BESSERES
VOR.
DIE ABENDSHOW
DONNERSTAGS 20:15
rbb
BLOSS NICHT LANGWEILEN

Vom Bolzer zum Basser

Heinz Noacks Hobbys haben sich drastisch gewandelt

Vor einigen Wochen hat sich der Radsportler Heinz Noack aus Großräschen an seinen größten sportlichen Erfolg erinnert, der am 27.August genau 20 Jahre zurücklag. An diesem Tag beendete er ein Radrennen, bei dem er einen Weltrekord herausfuhr, der im Übrigen bis heute Bestand hat. Auf der Cottbuser Radrennbahn war er 3000 Runden hintereinander unterwegs, um dabei 1000 Kilometer herunter zu spulen. Das Wesentliche an diesem Ergebnis aber war die Zeit, die er dafür benötigte. Genau 35 Stunden, 46 Minuten und sieben Sekunden fuhr er mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 28 km/h, wobei die drei Pausen von jeweils 25 Minuten eingerechnet sind.Und woran erinnert sich der Extremsportler heute, zwei Jahrzehnte nach der Tortour? „Am stärksten in Erinnerung sind mir zwei Sachen geblieben. Zum einen,dass ich von Donnerstagabend 22 Uhr bis zum Samstag früh gegen Dreiviertelzehn ohne jeden Schlaf um das Oval gekreist bin, und mir dabei mein Körper ab und an schon mal die Grenzen aufzeigen wollte. Aber in voller Dankbarkeit denke ich auch an jene Leute, die mich Verrückten dabei unterstützt haben“, schaut der heute 70-jährige zurück auf sein Husarenstück aus dem Jahr 1999. In erster Linie das Velo-Team des RSC Cottbus unter der Leitung von Wolfram Franke, Sohn Christoph und Freunde, die im „Schichtbetrieb“ über die 36-Stunden-Distanz am Rande der Bahn „Wache hielten“ und dabei stets auf den Zustand des Extremfahrers achteten und auch der Sprecher Werner Meisel. Aus medizinischer Sicht war zudem mit Dr. Ralf Lauterbach ein Fachmann dabei, der ebenfalls das Wohl des Bolzers im Auge hatte und in seinem Amt auch einschreiten musste. „Ich erinnere mich, dass es in der Nacht zum Samstag kurz nach Mitternacht irgendwie eng wurde, als mein Puls plötzlich auf 180 Schläge pro Minute angestiegen war. Mit leicht zu schluckender Babynahrung, die viel Vitamine und Kohlehydrate enthielt, hat sich die Sache dann aber wieder reguliert. In dieser Phase war mir dann auch unser Vereinskollege Olaf Fröhlich sehr hilfreich, der als ‚fliegender Verpfleger‘ hunderte Runden neben mir fuhr und mit dem ich auch einige Worte wechseln konnte, was sehr hilfreich war“,weiß Heinz Noack zu berichten. Die Verpflegung während des fast 36 Stunden währenden Ritts auf dem Rennsattel war zuvor in Zusammenarbeit mit Trainern und Medizinern berechnet und vorbereitet worden. Im Besonderen wurde dabei auf den Wasserhaushalt geachtet. Als nach dem Rennen zusammengezählt wurde, was Heinz Noack während seineseinmaligen Einzelzeitfahrens verbraucht hatte, kam man auf stolze 154 Liter Wasser und Isotinica. Feste Nahrung gab es in Form von Energieriegeln und diversem Obst: „Da ich ca. nach der Hälfte der Strecke weder Süßes essen noch daran denken konnte, kam einer aus dem Team auf die banale Idee, mir „Beutelsuppen“ zu verabreichen. Das war für mich eine Köstlichkeit und ich war weg vom süßen Geschmack!

An der Ziellinie seines Radmarathons präsentiert der Bolzer das Guinnessbuch 2001 *Fotos: GZ*

Das Beweisstück

An diesen „herrlichen“ Geschmack erinnere ich mich heute noch! Danach konnte ich ca. ein halbes Jahr weder Süßes essen, noch mochte ich daran denken. Da Dinge, die oben eingeführt werden, auch irgendwie den Körper wieder verlassen müssen, stellt sich ‚natürlich‘ auch die Frage nach dem ‚Toilettengang‘. Dafür wurde mir dann das Haupttor der Radrennbahn geöffnet und ich fuhr die rund 50 Meter zur Toilette des Internatsgebäudes zur anstehenden ‚Sitzung‘. Soweit ich mich erinnere, geschah das dreimal“, erzählt Heinz Noack.Doch waren all die Strapazen der einjährigen Vorbereitung und der alleinigen Rundenjagd mit dem erzielten Weltrekord schnell vergessen, als er seiner Familie nach der bis dahin 3000-mal überquerten Ziellinie in den Armen lag und versprach, so etwas „Verrücktes“ nie mehr zu tun. Heinz Noack hat noch ein weiteres Hobby, die Musik. Und als ganz passabler Musiker an der Bassgitarre, war es insofern nicht verwunderlich, dass der frischgebackene Weltrekordler noch auf der Radrennbahn, nach all den Gratulationen zur Bassgitarre griff, sich in seine Band „Swinging Colours“ einreihte, um einige Takte des legendären Glenn Miller zu intonieren.Zugleich zeigte er den neugierigen Radrennbahnbesuchern, wohin wohl künftig seine Freizeitreise abseits seines gelben Rennrades mit den rosa Reifen gehen werde.

Georg Zielonkowski ■

Info

Drei Weltrekorde stellte Heinz Noack bei diesem Rennen auf:
1000 km in 35:46:07,12 Stunden
500 km in 16:38:13,6 Stunden
24-Stunden–Weltrekord: 698 km

Heinz, Sie sind jetzt 70 Jahre alt. Konnten Sie über 20 Jahre Wort halten und dem Radsport absolut „ade“ sagen, um sich fortan ausschließlich als Musikant vorzustellen?
Nein, nicht ganz. Es hat sich alles auf ein ganz normales Freizeitradler-Verhalten reduziert. Zum fit bleiben und so wie es zeitlich möglich ist, fahre ich mit meiner Ehefrau hin und wieder ein paar kürzere Strecken. Es soll nur Spaß bereiten! Die Musik hat nun den Vorrang.
Wie fallen ihre Vergleiche aus? Heute bestimmen die Takte der Musik die Freizeit, früher der Takt der strampelnden Beine.
Die Musik ist für mich ein ganz wichtiges Element in meinem Leben. Sie hält jung und aktiviert die geistige Fitness, Konzentration, Zielstrebigkeit und Kreativität. Ich konnte mir mit Eintritt ins Rentenalter einen weiteren Traum verwirklichen. Auf dem E-Bass und Kontrabass konnte ich mich an den Jazz, gemeinsam mit Hilfe von Prof. Götze aus Dresden und meinem Freund Detlef Bielke, langsam herantasten. Aber das Rad ist für mich immer noch ein Katalysator und verschafft mir Ausgeglichenheit, Frische und Freiheit im Kopf.
Werden Sie noch heute von Leuten auf Ihren Rekord angesprochen, die Ihren Husarenritt im „Guinnessbuch der Rekorde“ des Jahres 2001 nachgelesen haben? Oder eventuell auch von den Leuten, die damals Augenzeuge im Cottbuser Radstadion Ihrer grandiosen Leistung waren?
Ja, erstaunlicherweise geschieht das immer wieder. Sowohl von Gästen, die direkt bei der Rekordfahrt dabei waren, aber auch von Personen, die davon über die Medien erfahren hatten. Dass dieses Ereignis sich so lange in der Erinnerung hält, überrascht mich doch sehr.

Neue Domizile am Leuchtturm

Geierswalde Gastronomin investiert in zusätzliche Übernachtungsquartiere und Saunalandschaft

Blick vom Geierswalder See aus.

Das Feriendomizil rund um den Leuchtturm am Geierswalder See ist kräftig gewachsen. In den vergangenen 18 Monaten sind 17 neue Übernachtungsquartiere entstanden. Dazu eine neue Saunaetage mit angrenzender Bikinibar. Die Sauna soll im November eröffnet werden.

„Wir waren im Sommer immer völlig ausgebucht", erklärt Inhaberin Heike Struthoff, warum sie in die zusätzlichen Ferienwohnungen und Doppelzimmer investiert hat, und betont: „Wir denken in die Zukunft und denken, dass sich das Lausitzer Seenland weiterentwickeln wird und weitere Angebote hinzukommen. Der Leuchtturm wurde bisher so gut angenommen und viele Gäste kommen immer wieder. Das hat uns dazu bewogen, diese enorme Investition zu stemmen." Die Saunaetage besteht aus einer finnischen Sauna, einem Sanarium und einem kleinen beheizten Außenwirlpool mit Blick auf den See. Sie soll in Zukunft nicht nur den Gästen des Hauses vorbehalten bleiben, sondern auch mit Voranmeldung für Nicht-Hotelgäste buchbar sein. „Gäste von außerhalb sind herzlich willkommen. Aber uns sind auch die Gäste aus der näheren Umgebung gleichermaßen wichtig", sagt die Seenland-Gastronomin.

Eröffnungsangebot:
„Faulenzerwochenende"
1. November 2019 – 31. März 2020

Wir bieten Ihnen

- 2 ÜN im DZ
- 4-Gang-Menü im Restaurant mit Begrüßungssekt
- freien Saunaeintritt
- einen Leuchtturm-Cocktail in der Bikinibar

Preis für 2 Pers. im DZ: 295,-€

Veranstaltungskalender 2019

01.11.	Rum-Tanz-Party Rumverkostung bei karibischer Live-Musik
08.11.	Gourmetabend „Italiana" 4-Gang-Menü à la Napoli & Live-Musik
28.11.	„Heute Hü & Morgen Hott" 4-Gang-Menü & ein magisches Kabarett
29.11.	„Einfach Zauberhaft" 4-Gang-Menü mit Magie von Torsten Pahl
„29.11.	Plätzchen backen & Besuch des Dresdener Weihnachtsmarktes
06.12.	Nikolaus-Menü 4-Gang-Menü mit Feuerzangbowle & mehr
12.12.	„Tödliche Schönheit" 1. Krimi-Dinner mit dem Papiliotheater
13.12.	„Kreuzfahrt ins Grab" 2. Krimi-Dinner mit 4-Gang-Menü
19.12.	„Frank Astor & Dr. Taste 1" „8 Wege, seine Arbeit aufzuschieben"
20.12.	„Frank Astor & Dr. Taste 2" „12 Methoden, sein Leben zu verplempern"
21.12.	„Frank Astor & Dr. Taste 3" „Geld. Macht. Glücklich"
31.12.	Silvester-Glitzer-Party mit Silvesterbuffet & Höhenfeuerwerk
01.01. 2020	Neujahrs-Brunch-Tanz kalt-warmes Brunch-Buffet mit Tanzmusik
10.01. 2020	ART - Akustikrocktrio trifft Russisches Tischbuffet
24.01. 2020	Musical Night meets Dinner Magie des Musicals mit 4-Gänge-Menü

DerLeuchtturm
MehrSeen-Lokal & Hotel

Kleiner Tipp:
Weiterhin werden im Bootshaus verschiedene Veranstaltungen angeboten, die sich sehr gut für Weihnachtsfeiern oder als Geschenk eignen.

Zum Leuchtturm 1 | 02979 Elsterheide | Tel.: 035722 9500-0 | ahoi@leuchtturm-lausitz.de | **www.leuchtturm-lausitz.de**

HERZSTÜCK – FRAUENHERZEN SCHLAGEN ANDERS

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind nach wie vor die häufigste Todesursache. In Deutschland erleiden durchschnittlich 280.000 Menschen im Jahr einen Herzinfarkt. 60.000 von ihnen überleben diese akute Erkrankung nicht. Bei der Sterberate gibt es kaum noch einen Unterschied zwischen Frauen und Männern. Ganz anders bei den Symptomen.

Dr. Kristin Rochor, Leitende Oberärztin der Kardiologie im Gespräch mit Patientin Helga Schwengberg kurz nach der lebensrettenden Prozedur. Dank der guten Diagnostik des Hausarztes konnte die 68-jährige Großräschnerin ideal versorgt werden.

Schmerzen zwischen den Schulterblättern, plötzliche Übelkeit und totale Erschöpfung – Helga Schwengberg kann diese Beschwerden nicht einordnen. Ein wenig Ruhe soll Linderung bringen, hofft die 68-jährige Großräschenerin. Doch weil es ihr auch am nächsten Tag nicht besser geht wendet sie sich an ihren Hausarzt. „Zum Glück hat er schnell festgestellt, dass mit meinem Herzen etwas nicht stimmt“, sagt sie. Der Mediziner lässt sie ins Sana-Herzzentrum in Cottbus einweisen. In der Spezialklinik lokalisieren die Experten den Verschluss des Herzkranzgefäßes und behandeln ihn mittels geübter Intervention zügig. Helga Schwengberg ist mit einem gehörigen Schrecken davon gekommen. Fassungslos wirkt sie aber immer noch: „Bei solch diffusen Symptomen denkt man doch nicht an einen Herzinfarkt.“

Zeit kostet Herzmuskeln

Genau darin liegt das Problem, weiß Dr. Kristin Rochor, Leitende Oberärztin der Kardiologie am Sana-Herzzentrum Cottbus: Die Anzeichen eines akuten Herzinfarktes unterscheiden sich bei Frauen oft von denen der Männer: Erbrechen, Schwindel, allgemeines Unwohlsein, Beklemmungen, plötzliche starke körperliche Schwäche, Atemnot, Schmerzen im Rücken, im Hals, Unterkiefer oder in der Magengegend. „Das sind häufig von Frauen angegebene Beschwerden, die nicht sofort an Herzprobleme als Ursache denken lassen. Allgemein bekannte Symptome wie plötzliche, starke Schmerzen im Brustbereich mit Ausstrahlung in die linke Schulter und den linken Arm werden überwiegend von Männern empfunden.

„Neben den unspezifischen Symptomen spielt die Einstellung vieler Frauen eine entscheidende Rolle, warum weibliche Herzinfarkte oft später entdeckt und dementsprechend später behandelt werden“, so Dr. Kristin Rochor. „Wir beobachten häufig, dass Frauen zwar schnell reagieren, wenn der Mann erkrankt, bei sich selbst aber zögern, den Notarzt zu rufen. Sie nehmen ihre eigenen Beschwerden nicht so ernst.“ Mit fatalen Folgen. „Warten sie zu lange, riskieren sie ihr Leben.“ Denn der Herzinfarkt kann Kammerflimmern verursachen, die Patientin – und im Übrigen auch der Patient – wird ohnmächtig und stirbt am plötzlichen Herztod. Schnelle Hilfe ist in jeder Hinsicht wichtig, denn je mehr Zeit bis zur Behandlung vergeht, desto heftiger können die irreparablen Schäden am Herzmuskel sein.

Wird in der umfänglichen Diagnostik, die ein Patient im Cottbuser Herzzentrum durchläuft keine Engstelle im Herzen, sondern eine Undichtigkeit der Mitral-Klappe festgestellt, ist das Team um Dr. Kristin Rochor bestens vorbereitet. Bereits seit Februar 2013 ist die kathetergestützte Rekonstruktion der Mitralklappe mit dem MitraClip-Verfahren für Hochrisikopatienten eine Behandlungsalternative zur offenen Mitralklappenchirurgie.

Östrogene schützen das Herz

Ein Vorteil für das weibliche Geschlecht sind deren körpereigene Sexualhormone. Diese steuern nicht nur Vorgänge des Menstruationszyklus und der Fortpflanzung, sondern bieten auch einen natürlichen Schutz vor Arteriosklerose und somit auch vor der koronaren Herzkrankheit. „Jedenfalls bis zur Menopause, solange die Eierstöcke Östrogene produzieren. Im Klimakterium der Frau sinkt der Östrogenspiegel und das Risiko, Arteriosklerose und einen Herzinfarkt zu erleiden, nimmt zu. Ab dem 75. Lebensjahr überholen die Frauen die Männer sogar“, sagt die erfahrene Kardiologin. Allerdings wurde in den vergangenen Jahren auch ein Anstieg der Infarkthäufigkeit auch bei jüngeren Frauen verzeichnet. Eine Überraschung sind die Risikofaktoren nicht: Rauchen, fehlende sportliche Betätigung, Bluthochdruck, Übergewicht, Stoffwechselerkrankungen, vermehrter Stress im Alltag und Depressionen.
Rauchen allein erhöht das Herzinfarktrisiko bei Frauen um das Sechsfache. Auch Diabetes beschleunigt die Entwicklung einer koronaren Herzerkrankung deutlich. Vier Fünftel aller Herzinfarkte könnten allein durch eine gesunde Lebensweise vermieden werden, weiß die Ärztin. „Ausgewogene Ernährung beispielsweise mit mediterraner Küche, regelmäßige Bewegung, Normalgewicht und vor allem eine positive Lebenseinstellung können schon eine Menge bewirken.“
„Während noch vor einigen Jahren mehr Frauen als Männer am Herzinfarkt starben, gleichen sich die Zahlen mittlerweile an“, weiß die Oberärztin. „Das Bewusstsein für die Unterschiede bei Frauen und Männern ist stärker geworden. Nicht nur, was die Symptome und Diagnosestellung angeht, sondern auch die Behandlungsstrategien und die Dosierung von Medikamenten.“ Mittlerweile wird die Wirkung von Arzneimitteln nicht mehr überwiegend an jungen, männlichen Probanden geprüft, sondern zu gut 40 Prozent auch an weiblichen Patientinnen und generell in verschiedenen Altersklassen. „Durch den höheren Fettanteil des weiblichen Körpers z.B. werden bestimmte Medikamentenwirkstoffe stärker gespeichert als es bei Männern der Fall ist. Das müssen Ärzte berücksichtigen, wenn sie die die Dosierung der Arzneimittel festlegen“, so die Kardiologin.

Zartere Gefäße erschweren Zugang

Kleiner, leichter und schneller – Frauenherzen ticken ein bisschen anders. „Sie wiegen etwa 250 bis 300 Gramm, Männerherzen gut 50 Gramm mehr. Außerdem schlagen sie schneller. Die Herzfrequenz bei Frauen beträgt etwa 70 Schläge pro Minute, bei Männern sind es 60. Und sie sind zarter gebaut, die Gefäße und auch die Zugänge sind kleiner; manchmal eine Herausforderung für Chirurgen und Kardiologen, wenn es um Interventionen und Operationen geht.“

Bereits nach wenigen Tagen kann Helga Schwengberg die Cottbuser Spezialklinik wieder verlassen. Dr. Kristin Rochor gibt ihr dafür noch einige Tipps mit auf den Weg: Ausgewogene Ernährung, regelmäßige Bewegung und eine positive Lebenseinstellung werden der weiteren Genesung gut tun. *Fotos: Sana-Herzzentrum Cottbus*

Seit der Jahrtausendwende erfährt die Gendermedizin, also die geschlechtsspezifische Betrachtungsweise in der Erforschung und Behandlung von Krankheiten, immer mehr Berücksichtigung. „In Europa gibt es auf diesem Gebiet noch erheblichen Nachholbedarf. Aber wir sind auf einem guten Weg. In unserer Klinik betrachten wir ohnehin jeden Patienten individuell, also auch unter geschlechterspezifischen Aspekten.“

Daniela Kühn

Deutsche Herzstiftung

Sana-Herzzentrum Cottbus
Leipziger Straße 50

03048 Cottbus

Telefon 0355 480-0
Telefax 0355 480-1001
shc-info@sana.de
www.hz-cottbus.de

Sana-Herzzentrum Cottbus

Generation Grenzenlos

Jung, kraftvoll, kreativ – das 29. FilmFestival Cottbus zeigt aufstrebendes osteuropäisches Kino

SMUGGLING HENDRIX ist der Eröffnungsfilm des 29. FilmFestival Cottbus. *Foto: Pallas Film*

Die Tür steht für einen Moment einen Spalt offen – und Jimi nutzt seine Gelegenheit. So schnell ihn seine kurzen Beine tragen, läuft er davon und überwindet die innerzypriotische Grenze, die Griechenland und die Türkei trennt. Seinem Herrchen, dem erfolglosen Musiker Yiannis, gespielt von „Soul Kitchen"-Star Adam Bousdoukos, bereitet das niedliche Hündchen damit ein weiteres Problem. Denn: Ein EU-Gesetz verbietet Tieren strikt, von der türkischen auf die griechische Seite der Grenze einzureisen... Dabei will Yiannis nur weg aus Nikosia, aber eben nicht ohne Jimi.

Diese Szene aus SMUGGLING HENDRIX, dem Spielfilmdebüt von Regisseur Marios Piperides, können Festivalgäste am 5. November 2019 auf der großen Leinwand erleben, wenn das FilmFestival Cottbus (FFC) seine 29. Ausgabe im Großen Haus des Staatstheater Cottbus und im Weltspiegel eröffnet.

THIS IS WHERE I MEET YOU läuft im U18 Wettbewerb Jugendfilm. *Foto: HFF München*

Neue Länder im Programm

„Der von Griechenland, Zypern und Deutschland koproduzierte Film versinnbildlicht die Erweiterung des Territoriums des FilmFestival Cottbus, das ab diesem Jahr auch Arbeiten aus Finnland, der Türkei und Griechenland zeigt", sagt FFC-Programmdirektor Bernd Buder. „Zu diesem gedanklich weiter gefassten Osteuropa passt SMUGGLING HENDRIX, der an der Trennline zwischen dem griechischen und dem türkischen Teil Zyperns und damit auch zwischen Europäischer Union und Nicht-EU spielt."

In seinen vier Wettbewerben und in elf weiteren Sektionen zeigt das FFC an sechs Tagen knapp 200 Filme, die um ein Preisgeld von etwa 80.000 Euro und die begehrte Preisskulptur LUBINA (sorbisch: die Liebreizende) konkurrieren.

Diese wird im wild pochenden Herzen des FFC, dem renommierten Wettbewerb Spielfilm, vergeben. In einem Dutzend Werken, die hochaktuellen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung tragen, setzen sich die Nominierten den gestrengen Augen der fünfköpfigen internationalen Jury aus, die die Sieger kürt.

Selten prägten junge Filmemacher einen Jahrgang so, wie es das FFC in diesem Jahr erfährt. Diese neue Generation, deren Biografien von Umbrüchen geprägt sind, schickt sich an, wie eine Welle alle mitzureißen und die großen Leinwände der Welt zu erobern. Das FFC, das mit seiner Strahlkraft seit fast 30 Jahren den Weg für das ost- und mittelosteuropäische Kino bereitet, ist dafür der perfekte Ausgangspunkt.

Eine Besonderheit im Wettbewerb Spielfilm der diesjährigen Festival-Edition stellen die 45-sekündigen Kurzfilme dar, die jedem Film vorangehen. Diese filmischen Protestnoten stammen aus der vom Goethe-Institut initiierten Reihe CUT IT OUT – FILMS AGAINST CENSORSHIP, mit der sich bekannte Filmemacher kreativ auf unterschiedliche und eigenwillige Art gegen Zensur positionieren.

Im Weltspiegel steht am Festival-Freitag „Die Lange Nacht der kurzen Filme" auf dem Programm – traditionell ein Höhepunkt der Festivalwoche. In zwei aufeinanderfolgenden Vorführungen präsentiert das FFC die Auserwählten seines internationalen Wettbewerb Kurzfilm. Einer Achterbahnfahrt gleich, durchleben die Zuschauer darin Dramen, große Emotionen, Schrecken, Furcht und Liebe in kurzen Meisterwerken. Die Kurzfilme stoßen weder stilistisch noch inhaltlich an (Genre-)Grenzen und setzen oft Trends. Immer wieder kehren innovative Filmemacher, die hier begeistern, mit ihren Langfilmen zum FFC zurück.

Mit dem U18 Wettbewerb Jugendfilm richtet sich das FFC an heranwachsende Menschen. Die gezeigten Filme, häufig unter der Regie junger Filmschaffender entstanden, versetzen sich in deren Lebenswelten. Sie greifen Sorgen und Nöte ebenso auf wie die Suche nach der eigenen Identität oder der großen Liebe. In seiner 2019er-Ausgabe lässt das FilmFestival Cottbus erstmals Werke aus dem gesamten FFC-Territorium für den U18 Wettbewerb Jugendfilm zu. Einen deutschen Beitrag präsentiert das FFC-Partnerfestival Max-Ophüls-Preis (Saarbrücken): THIS IS WHERE I MEET YOU von Katharina Ludwig. Die Stralsunder Regisseurin lässt in ihrem Abschlussfilm ihr Ensemble um Hauptdarstellerin Helene Blechinger oft improvisieren, um eine große Authentizität herzustellen. Über die Preisträger des U18 Wettbewerb Jugendfilm entscheidet eine trinationale Schülerjury.

Montenegro und Mauerfall

Elf Filmreihen flankieren die Wettbewerbe des FFC. Anlässlich des 30. Jahrestages des Mauerfalls spürt das Festival mit der Reihe „Bleibt alles anders" dem Filmschaffen der 1990er-Jahre in (Ost-)Deutschland, Polen, der Slowakei und Tschechien nach. Weiter richtet das FilmFestival Cottbus mit dem Spotlight: Montenegro seinen Blick auf das bisher wenig bekannte Filmland Montenegro und dessen Kino der Gegensätze. Auch dort schreiben, dank des 2017 gegründeten Film Centre of Montenegro, junge Filmemacher die Filmgeschichte des erst seit 2006 unabhängigen Landes weiter.

Als ebenso spannend erweist sich das gegenwärtige Kino in Ungarn, dem das FFC die Reihe Close Up HU widmet. Nach der Übernahme der Regierungsverantwortung durch Viktor Orbán und der Fidesz-Partei wurde die staatliche Filmförderung neu strukturiert. Die ungarische Filmszene bewegt sich – wie das Land – zwischen Extremen, ebenso zwischen Populismus und Protest, zwischen Independent-Filmen und geförderter Filmkunst.

Beim 29. FilmFestival Cottbus erfahren Kinobesucher aus erster Hand über die Länder des europäischen Ostens, lernen deren aktuelle politische Kultur ebenso wie deren Geschichte, Brüche und Umbrüche kennen.

Denis Demmerle ■

Info

29. FilmFestival Cottbus | 5. bis 10. November 2019
Der Ticketvorverkauf für das 29. FilmFestival Cottbus beginnt am 17. Oktober 2019. | Alle Infos: *www.filmfestivalcottbus.de*

Foto: FFC Bröcker

Die Lausitz schreibt die besten Geschichten

Vom Spreewald über das Lausitzer Seenland bis ins Zittauer Gebirge – die Lausitz besticht nicht nur durch ihre abwechslungsreiche Landschaft, sondern auch durch ihren kulturellen Reichtum. Mit seiner diesjährigen Ausgabe erhält der lokale Kurzfilmwettbewerb einen neuen Namen: Die Lausitzer FilmSchau folgt auf die Cottbuser FilmSchau. Bewusst ergänzt ist der neue Name um das Nieder- und Obersorbische Łužyska filmowa pśeglědka und Łužiska filmowa přehladka.

Die Lausitzer FilmSchau bildet weiterhin den Auftakt für die Festivalwoche des FilmFestival Cottbus. Sie steigt am 4. November im Filmtheater Weltspiegel Cottbus.

„Mit der deutsch-niedersorbisch-obersorbischen Benennung tragen wir dem wachsenden engagierten Filmschaffen in der gesamten Lausitz Rechnung und möchten darüber hinaus die sorbische/wendische Sprache im Film fördern“, sagt Andreas Stein, Geschäftsführer des Veranstalters des FilmFestival Cottbus, pool production GmbH. „Der neue Name macht zudem die Selbstverständlichkeit der länderübergreifenden Lausitzer Identität deutlich sichtbar.“

Beiträge für die Lausitzer FilmSchau können alle Filmschaffenden aus der Nieder- und Oberlausitz noch bis 15. Oktober einreichen, deren Arbeiten (max. 20 Minuten Laufzeit) nicht im kommerziellen bzw. professionellen Kontext entstanden sind – ob spontaner Spaßfilm mit Freunden, schulisches Filmprojekt, lokaler Dokumentarfilm, herzzerreißendes Drama oder experimentierfreudige Social-Media-Novel.

LAUSITZER FILM SCHAU
Łužyska filmowa pśeglědka
Łužiska filmowa přehladka

Die Lausitzer FilmSchau – Łužyska filmowa pśeglědka – Łužiska filmowa přehladka möchte Plattform für die filmische Kreativität und Vielseitigkeit der gesamten Lausitz sein und ruft daher sowohl Anfänger als auch erfahrenere Filmschaffende zur Teilnahme auf... und das kann sich für die Filmemacher lohnen: Der Hauptpreis ist dank APEX Projekt und Immobilien-Fachmann Rocco Schmidt mit 1.500 Euro dotiert, der Sonderpreis der Stiftung für das sorbische Volk mit 1.000 Euro und der Publikumspreis mit einem Einkaufsgutschein für die Cottbuser Spree-Galerie im Wert von 250 Euro.

Die Lausitzer FilmSchau – Łužyska filmowa pśeglědka – Łužiska filmowa přehladka eröffnet am Montag, 4. November 2019 die Festivalwoche des 29. FilmFestival Cottbus (5.-10.11.2019) im Filmtheater Weltspiegel Cottbus.

DD ▪

Info
Ausführliche Informationen zur Lausitzer FilmSchau und dem Reglement:
www.filmfestivalcottbus.de/fs

Warm-Up FilmFestival Cottbus

In Vorfreude auf die Festivalwoche präsentiert das FFC im Oktober bereits folgende Filme und Veranstaltungen:

am Do, 3.10.
Filmtheater Weltspiegel Cottbus
DEUTSCHSTUNDE
Deutschland, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Jugendliche Siggi Jepsen muss einen Aufsatz zum Thema „Die Freuden der Pflicht“ schreiben. Doch das Blatt bleibt leer. Als er die Aufgabe nachholen muss, diesmal zur Strafe in einer Zelle, schreibt er wie besessen seine Erinnerungen auf. Erinnerungen an seinen Vater Jens Ole Jepsen, der das Malverbot seines Jugendfreundes Max Ludwig Nansen überwacht. Siggi steht zwischen ihnen und zwischen Anpassung und Widerstand.

am Mi, 9.10.
Filmtheater Weltspiegel Cottbus
Fritzi - Eine Wendewundergeschichte
Leipzig, 1989. Liebevoll kümmert sich die zwölfjährige Fritzi um den kleinen Sputnik. Er ist der Hund ihrer besten Freundin Sophie, die über die Sommerferien mit ihrer Mutter nach Ungarn gefahren ist. Zum Schulanfang kehrt Sophie nicht in die Klasse zurück. Sie ist in den Westen geflohen. Auf der Suche nach ihrer Freundin gerät Fritzi in ein Abenteuer, das die Zukunft des ganzen Landes verändert.

am Do, 17.10, 19 Uhr
Menschenrechtszentrum Cottbus
WIR WÄREN SO GERNE HELDEN GEWESEN
in Anwesenheit der Regisseurin Barbara Metselaar Berthold
Der Dokumentarfilm erzählt eine Art kollektive Biografie: Eine Gruppe von jungen Menschen, zu der auch die Regisseurin gehört, erzählt von ihren Erinnerungen an die Lebensweise, die Einflüsse, die Zäsuren, die von den Endsechzigern bis Mitte der 1990er-Jahre viele ähnlich erlebten, und die nachhaltig prägend waren.
Zweite Veranstaltung der bundesweiten Reihe „Bleibt alles anders?“ zum filmischen Schaffen in und über die „Wende- und Nachwendezeit“. Eintritt frei.

am Mi, 23.10., 19 Uhr
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
EASY LESSONS
Dokumentarfilm über die 17-jährige Kafia, die aus Somalia vor eine Kinderehe fliehend nach Budapest kommt. Dort lebt sie in einem staatlichen Kinderheim, geht zur Schule und bereitet sich auf ihr Abitur sowie eine Modelkarriere vor. Auf den ersten Blick scheint alles in Ordnung. Der Film kommt der Protagonistin sehr nahe und zeigt, was es bedeutet, als Heranwachsende mit der Vergangenheit zu brechen und ein neues Selbst zu entwickeln, um in Europa zu leben.
Auftaktveranstaltung zur diesjährigen FFC-Filmreihe, die gemeinsam mit Studierenden der Uni Potsdam und der Viadrina entstand und die sich dem Thema der Migration im osteuropäischen Film widmet. Ort: Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Gräfin-Dönhoff-Gebäude. Eintritt frei.

DD ▪

Die Stunde des Gärtners

Wenn ich zu meiner Frau sage: „Ich muss mal zum Gartennachbarn, was wegen der Hecke besprechen“, dann sagt sie: „Ja, mach ruhig“, und weiß, dass sie meiner innerhalb der nächsten fünf Stunden nicht mehr ansichtig wird und ich nach Einbruch der Dunkelheit und einem kurzen Stopp im Bad direkt ins Bett gehe. Die Gespräche mit meinem Nachbarn kreisen nach kurzem Zuprosten gewöhnlich zunächst darum, dass wir die einzigen vernünftigen Menschen sind, mit denen man im Umkreis von hundert Kilometern überhaupt reden könne, danach geht's um die Restbestände seines Regenwasserreservoirs und die Notwendigkeit eines baldigen Dauerregens. Ab dem zweiten Bier erörtern wir philosophische Tatbestände, z. B., ob der neue Berlin-Brandenburgische Flughafen jemals eröffnet wird und weswegen das eigentlich völlig unnötig sei. Und dann ergab sich das Stichwort für das heutige Thema, indem ich beiläufig mitteilte: „Ich habe heute...“

Was ich heute getan habe, liebe Leserinnen und Leser, werden Sie erfahren, aber Sie müssen sich gedulden bis zum 15. Oktober. Und dann müssten Sie sich zur HUGENDUBEL-Buchhandlung in Cottbus begeben, um es zu erfahren. Dort habe ich meine Buchpremiere mit der „Stunde des Gärtners“, meinem neuen Gartengeschichtenbuch, für das der Impuls tatsächlich von Heiko Portale und dem HERMANN kam. Was mich dankbar auf die Idee bringt, jedem von Ihnen, der vor Ort das Buch erwirbt, bei Vorlage dieses HERMANNs eines meiner früheren Gartenbücher gratis dazuzugeben.

In diesem Sinne – Schöne grüne Grüße!
Ihr Hellmuth Henneberg ■

P.S. Hier noch mal die Daten:
Die Stunde des Gärtners
Buchpremiere mit Hellmuth Henneberg und Karsten Noack (Posaune)
15.Oktober, 19.30 Uhr, Hugendubel-Buchhandlung, Cottbus, Tel.: 0355 -3801723,
Eintritt: 10 Euro (mit Hugendubel-Kundenkarte : 7 Euro)

Kleiner Mann mit Wärmflasche

Stadtrundgang in Luckau

Es war Sonntag, als der Autor sein Pferd sattelte (alter Ford Fiesta dunkelblau) und in den Norden der Niederlausitz ritt, um sich zu bilden. Luckau gehörte im 15. Jahrhundert zu den Hauptstädten der Niederlausitz. Man beachte den Plural, aber Łukow war anno dazumal eine große Nummer! Heute ist Luckau immerhin eine der flächengrößten Gemeinden Deutschlands, die Stadt selbst allerdings überschaubar. Der Hingucker ist die historische Altstadt, mit Stadtmauer, mit kleinen Gassen, mit stolzen Bürgerhäusern auf dem Marktplatz, einer alten Kirche und einem umsäumenden Stadtgraben. Es ist möglich, auf dem Graben zu paddeln. Unter 13 Brücken hindurch, einmal rundherum. Mir wurde gesagt: Kopf einziehen! Am besten geht der geneigte Besucher zur Kulturkirche, dort befindet sich die Touristen-Information. Hier gibt es einen kostenlosen Stadtplan, der sehr übersichtlich gestaltet ist. (Zu empfehlen ist die gotische Nikolaikirche. Orgel und Kanzel sind der Hammer.) Aber haaalt: Wer in der Kulturkirche Schrägstrich Tourist-Info angekommen ist, steht quasi mit beiden Beinen im skurrilen Unikum von Luckau.

1291 gründeten Dominikaner-Mönche ein Kloster. Nach einer gewissen Blütezeit leitete spätestens die Reformation den Niedergang des Konvents ein. Die Stadt übernahm das „wüste“ Areal und etablierte 1747 ein Zucht- und Armenhaus. Die anfängliche Belegschaft: fünf Geisteskranke, fünf Arme und sieben Züchtlinge. Wir erkennen die trilaterale Nutzung des Gebäudes: Psychiatrie, Obdachlosenheim und Knast. Noch bis Ende des 19. Jahrhunderts wurden neben Kriminellen, auch die „Irren“, „arbeitsscheuen“ und „unmoralischen“ Mitbürger weggesperrt. Während der Weimarer Republik, der Zeit des Nationalsozialismus und der frühen DDR-Jahre verbüßten zwar ausschließlich verurteilte Straftäter die Haft, nicht selten aber aus politischen Gründen. Namhafte Insassen waren Karl Liebknecht und Adolf Grimme. Karl Liebknecht saß fast zwei Jahre in Luckau und wurde kurz nach seiner Entlassung in Berlin ermordet. Über 250 Jahre blieb die Klosterkirche ein Gefängnis. Erst 2005 (!) wurden die letzten Häftlinge verlegt und die Strafanstalt geschlossen. Wer sich für den Wandel des Strafvollzugs interessiert, der ja mit dem Wandel von Gesellschaften und ihren moralischen Erkenntnissen einhergeht, dem steht ein spannender Nachmittag bevor. Nachtrag zur Causa Liebknecht. Zum 50. Todestag wurde auf dem Marktplatz von Luckau 1969 eine überlebensgroße Liebknecht-Statue eingeweiht. Nach der Wende wurde die Bronzeplastik an die Stadtmauer umgesiedelt. Sagen wir es vorsichtig, das Denkmal ist am neuen Ort nicht mehr ganz so präsent... Auch das ist Geschichte.

Nachdem das Gefängnis abgewickelt wurde, entschied die Stadt aus dem Kloster/Knastgelände eine Kulturkirche zu gestalten. Sie verfügt über eine Bibliothek, einen Veranstaltungssaal, über erhaltene Gefängniszellen, in denen die Ausstellung zur Haftgeschichte zu sehen ist, und das Niederlausitzer Museum, das Kernstück der Kulturkirche. Gezeigt werden Exponate aus unterschiedlichen Bereichen, die jeweils ein Stück Niederlausitzer Geschichte erzählen. Auch das überregional bekannte Cartoon-Museum befindet sich auf dem Gelände.

...und der Zukunft zugewandt *Foto: Bernd Ratthei*

Im Jahr 2000 fand in Luckau die allererste Landesgartenschau Brandenburgs statt. Die Stadt legte damals einen neun Hektar großen Stadtpark an und putzte sich an allen Ecken und Enden heraus. Das wirkt auch 20 Jahre später. Luckau geriert sich als Gartenstadt. Jedes Jahr im April wird ein Tulpenfest zelebriert.

Dann wäre noch das Napoleonhäuschen. Wenn eine alte Baute diesen Namen trägt, können wir vermuten, dass Napoleon Bonaparte in Luckau weilte? Yes, we can. Im Sommer 1813 wurden die französischen Truppen im „Gefecht bei Luckau“ vom preußischen Armeekorps unter General von Bülow zurückgedrängt und der Plan, auf Berlin vorzustoßen, vereitelt. In der Nacht zum 21. Juli 1813 übernachtete der französische Kaiser im Sommerhäuschen des reichsten Luckauer Bürgers, ein Kaufmann namens Vogt. In dieser Julinacht fror der Kaiser. Seiner Majestät wurde eine kupferne Wärmflasche gebracht. Diese Wärmflasche können wir heute noch in Luckau bewundern! Knaller, oder? (Man stelle sich vor, er hätte nach einer Bettpfanne verlangt...)

Daniel Ratthei ■

Mein Tipp
Die Stadt Luckau bietet mehrere Touren als Stadtführung an. Sie tragen Titel wie „Klöster, Kirchen, Knäste“ oder „Gärten, Parks und Gemäuer“ oder eben „Auf Napoleons Spuren durch Luckau“. Bei Interesse in der Touristeninformation Luckau / Klosterkirche melden.
Die Telefonnummer lautet 03544 – 30 50.

Auftakt für eine gute Tat

Das Circus Festival spendet Gagen und Einnahmen eines Abends für einen Cottbuser Verein

Das Circus Festival kommt wieder nach Cottbus. *Fotos: CF*

Natalie und ihre Schwester Nadine Scholl sind zwei junge Damen, die in einer Zirkusfamilie groß geworden sind. Sie sind inzwischen die neunte Generation. Seit kurzem haben die beiden Schwestern und ihre jeweiligen Ehemänner, die ebenfalls aus einer Zirkusfamilie stammen und auch Brüder sind, sich von ihren Zirkusfamilien losgelöst und ihren eigenen Zirkus „Circus Festival" eröffnet.

Seit der Gründung des Zirkus sind die jungen Artisten europaweit unterwegs gewesen, seit 2014 allerdings sind sie öfter in Deutschland, denn wie Natalie sagt „Hier ist das ganze Jahr Saison". Nach Ausflügen ins „normale" Leben, wie im Supermarkt Regale einpacken oder eine angefangene Lehre als Friseurin zum Beispiel, haben beide Frauen doch immer wieder den Weg zurück zum Zirkus gefunden und nichts bereut. Ihre Shows produzieren sie immer selbst, Gastkünstler sind aber jedes Mal dabei. Für den nächsten Weihnachtszirkus Ende des Jahres haben sich die Macher des Circus Festivals etwas ganz Besonderes einfallen lassen. In Cottbus gastieren sie im November dieses Jahres schon zum dritten Mal, weil es ihnen hier so gut gefällt und auch das Publikum begeistert von der jungen Zirkusfamilie ist. „Besonders schön fand ich im vergangenen Jahr, dass die Zuschauer sich um mein neu geborenes Baby gekümmert haben, als es nicht aufhören wollte zu quengeln", erzählt Natalie über ihre Erfahrung mit den Cottbusern. Unter anderem aus diesem Grund entstand die Idee, eine Zirkusgala zu veranstalten, bei der alle Artisten auf ihre Gage verzichten und sämtliche Eintrittsgelder des Abends für einen Verein in Cottbus zu spenden. Dazu sind alle Cottbuser via facebook aufgerufen, Vorschläge zu unterbreiten, welchem Verein die Einnahmen gespendet werden sollen.

„Die Cottbuser sollen bitte mitmachen und sagen, wo das Geld am dringendsten benötigt wird. Mitmachen können alle bis zum 1. November. Dann wird Video veröffentlicht, welcher Verein das Geld bekommen soll. Natürlich müssen auch viele Cottbuser zur Show kommen, damit es ein ordentlicher Betrag wird." Das erste Mal wird das Circus Festival Ende November in Cottbus auf dem Gelände Hagenwerder Straße gegenüber der Jet-Tankstelle zu erleben sein. Der Weihnachts-Circus wird wie gewohnt ab dem 20. Dezember bis 6. Januar 2020 veranstaltet. Die Gala zugunsten eines Cottbuser Vereins wird am 19. Dezember stattfinden. „Weihnachten soll für alle schön werden, und wir möchten helfen, denn es gibt so viele tolle engagierte Menschen in Cottbus. Das finden wir gut und möchten wir unterstützen", begründet Natalie ihr Engagement.

Annette Raab ■

Info
19. Dezember – Gala Weihnachtscircus zugunsten eines Cottbuser Vereins
20. Dezember 2019 – 6. Januar 2020 – Weihnachtscircus
www.facebook.com/europacircusfestival/

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.
Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.
Sparkasse Spree-Neiße

Oberlausitzer Herbstpremierenreigen

Beginnen wir unseren Herbstpremierenreigen im Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen, genauer oben im Burgtheater, auf dessen Hof Ende Juli noch ein neuer Rekord gefeiert wurde: 35.098 Zuschauer sahen in 35 ausverkauften Vorstellungen „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“ beim 24. Bautzener Theatersommer. Dort serviert Erik Dolata mit **„Dieter und der Wolf“ (ab 20. September)** eine tragische Komödie aus dem ländlichen Raum von Holger Böhme, die viel mehr ins Burgtheater über der Spree als auf den Dresdner Theaterkahn auf der Elbe (wo die Uraufführung vor genau einem Jahr stattfand) gehört. In der Hauptrolle (als Ex-Revierförster Dieter an der AK47 zum Schutz vor Wolf Boris): Ralph Hensel!

Die erste wichtige Premiere für große Leute, unten im großen, ebenso schicken Volkstheater, wartet dann mit einem bemerkenswerten Stück: Denn **„Das leere Haus“** – eine Uraufführung von Carla Niewöhner – gewann den Förderpreis in der ersten Runde des Stückewettbewerbs Lausitzen 2017 und spielt in der Lausitz, eigentlich eher in der Nähe von Cottbus oder Senftenberg, also jenen beiden Bühnen, die diese Dramabiennale neben Bautzen mittragen und nächste Gastgeber sind. Dabei muss Anna zurück in die alte Heimat, wo ihre Oma im Sterben liegt und in der Erinnerung die Fragen der Gegenwart liegen. In Regie von Esther Undisz (die nächste Förderpreisträgerin 2019!) kam das Werk im Frühjahr in Sorbisch zur Premiere und nun in selber Besetzung **(ab 22. November)** auf Deutsch.

Die Görlitzer Musik- und Tanzsparte des Gerhart-Hauptmann-Theaters startet hingegen am **5. Oktober** wie gewohnt operettend scharf in die echte eigene Spielzeit: Geboten wird die Premiere von **„Die Fledermaus“** von Johann Strauß, Regie führt wie in den Vorjahren Steffen Piontek. Der Bitterfelder des Jahrgangs 1962 kennt das Werk auswendig, denn er inszenierte es bereits in Leipzig, Osaka und Cottbus. Nach vierzehn Görlitzer Aufführungen gastiert die Produktion dann im Juno 2020 auch vier Mal in Zittau.

Dann geht es im Wochenrhythmus weiter, Tanz und Schauspiel steigen ein: Die Tänzer feiern mit **„wee are twenty!“** ein seltenes Jubiläum: 1999 von einem Israeli, einer Amerikanerin und einem Leipziger als „wee dance company“ in Berlin gegründet, ging es zwölf Jahre später als Brigade fast komplett nach Görlitz, um mit der dortigen Tanzsparte zu fusionieren, wobei Dan Pelleg als Chefchoreograf und Marko E. Weigert als Direktor Tanzcompany fungieren. Acht Jahre später feiern sie nun dort am **12. Oktober** den Geburtstag mit Höhepunkten aus den Inszenierungen zweier Dekaden.

Die Zittauer Schauspielsparte, als eine der kleinsten in Sachsen vermutlich die fleißigste

Mit dem Solo „Dieter und der Wolf“ startet das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen witzig.

Foto: PR / Miroslaw Nowotny

und noch bis Mitte August im exorbitanten Freilufteinsatz (neuer Waldbühnenrekord mit vier Fäusten für ein einziges Halleluja: 22.203 Besucher in 25 Vorstellungen, ganz ohne Tänzer und Musiker, die einen Monat eher in die Ferien gingen) startet mit einer britischen Komödie in Regie von Rüdiger Hentzschel. **„Mord auf Schloss Haversham“** eröffnet am 19. Oktober den Reigen mit fast kompletter Brigade. Im November folgen dann als kleinere, aber durchaus spannende Premieren **„Dinorah“** als Oper von Meyerbeer in Görlitz (16. November) und **„Die Anarchistin“** von David Mamet in Zittau **(30. November)**. *AH* ■

Info
www.theater-bautzen.de/spielplan/premieren
www.g-h-t.de/de/Premierenuebersicht/

Die Johanniter: Alles aus einer Hand.

Besucht uns am 19. Oktober zur Nacht der kreativen Köpfe in der Dienststelle Cottbus.

Unsere Dienstleistungen für Sie...

- Fahrdienste aller Art
- Behindertenfahrdienst
- Krankenfahrten
- Hausnotruf
- Kinderkrankenpflege
- Mobilnotruf
- Kinderhospizdienst
- Sanitätsdienst
- Erste-Hilfe-Kurse
- Ehrenamt
- Kinder-/Jugendarbeit
- Teestube
- Integrationsfachdienst
- Auslandsrückholdienst
- Stauhilfe
- Menüdienst
- Realistische-Unfall-Darstellung
- Hüpfburgverleih
- Katastrophenschutz
- Schulsanitätsdienst
- First Responder
- Kinderbetreuung
- Lacrima
- Reisedienst
- Ergotherapie
- und vieles mehr

Die Johanniter – wir sind rund um die Uhr für Sie da: Service-Telefon 0800 3233 800 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)
Besuchen Sie uns auf www.johanniter.de/sbb oder schicken Sie uns eine Mail: rv.sbrb@johanniter.de | www.facebook.com/juh.sbrb

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Südbrandenburg
Werner-Seelenbinder-Ring 44, 03048 Cottbus
0355 47746-0

Dienststelle Königs Wusterhausen
Scheederstr. 2, 15711 Königs Wusterhausen
03375 218030

Dienststelle Lübben
Am Südbahnhof 3, 15907 Lübben
03546 225749

Dienststelle Senftenberg
Grenzstr. 6, 01968 Senftenberg
03573 939941

Dienststelle Finsterwalde
Salaspils iela 3, 03238 Finsterwalde
03531 705010

Dienststelle Elsterwerda
Ludwig-Jahn-Str. 12, 04910 Elsterwerda
03533 7996877

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

AOK
Die Gesundheitskasse.
VORTEILE ABSTAUBEN:
VOLLTREFFER!
Zuschuss für Aktive! Bis zu 50 Euro jährlich
für den Mitgliedsbeitrag im Sportverein.
Jetzt wechseln!
AOK-jetzt.de

Auf zum 45.Oktoberlauf

Am Sonntag, dem 6. Oktober, wird im Cottbuser Sportzentrum um 10 Uhr der diesjährige Oktoberlauf gestartet, der erneut Streckenlängen von 5,5 und zehn Kilometer anbietet. Lediglich die Bambini haben einen deutlich kürzeren Weg zurückzulegen, geht es doch für den Nachwuchs nur einmal ums Stadionoval. Wie gewohnt zählt beim 10-Kilometerlauf die erlaufene Platzierung in die Jahreswertungen des Sparkassen- und des Niederlausitz-Cups.

Seinen Ursprung hatte der nicht nur bei Cottbusern beliebte Lauftreff am 7.Oktober 1975, am damaligen „Tag der Republik". Vom ersten Tag an fungiert Günter Sägebrecht vom damaligen SC, dem heutigen LC Cottbus als sportlicher Leiter der Veranstaltung, doch verabschiedet sich der umsichtige und stets beliebte Mister Oktoberlauf mit der 45.Auflage aus seiner Funktion. Mit Sicherheit wird dem vor zwei Jahren ins Rentnerdasein gewechselten Leichtathletikfachmann im Rahmen „seines" 45. Oktoberlaufes in entsprechender Form offiziell gedankt.

GZ ■

20 Jahre-Gala der Jazz-Dance-Gruppen

Anlässlich der 20.Wiederkehr des Gründungstages lädt der Jazz Dance Club Cottbus zu einer Gala ein. Am 3. November ab 16.00 Uhr werden in der Cottbuser Stadthalle von über 130 Jazz-Tänzerinnen die schönsten, beeindruckendsten und emotionalsten Choreografien aus zwei Jahrzehnten, allesamt neu interpretiert und inszeniert, vorgestellt.

Gegründet wurde der Verein am 10. Oktober 1999 durch eine Familieninitiative als ein recht kleiner Tanzverein, der Mädchen und Jungen das Tanzen als eine schöne Freizeitbeschäftigung anbieten wollte. Über 20 Jahre wuchs der „Jazz Dance Club Cottbus 99 e.V." zum größten Ostdeutschen JMD-Verein heran und so ist er längst aus der Region Cottbus und der Tanzszene Deutschlands nicht mehr wegzudenken. Neben unzähligen regionalen Events blickt der JDCC vor allem auf eine unvergleichliche Erfolgsgeschichte aus nationalen und internationalen Tanzwettbewerben zurück, gekrönt von der 2017 in Polen gewonnenen Goldmedaille bei der dortigen Weltmeisterschaft.

GZ ■

Lena Weimann von den Jazzy Moves. *Fotos: GZ*

„44. Turnier der Meister" – Tickets schon erhältlich

Sowohl online, als auch unter der Ticket-Hotline 0355-481 555 können ab sofort Eintrittskarten für dieses Weltcup-Turnier „44. Turnier der Meister" erworben werden. Ausgetragen wird es am letzten Novemberwochenende in der Cottbuser Lausitz-Arena.

Die Tickets für die Qualifikationswettbewerbe am Donnerstag und Freitag werden ab 10 Euro angeboten, die Finalturnier-Karten (Sa. und So.) kosten 22 Euro. Ideal ist der Erwerb einer für alle vier Wettkampftage gültigen Dauerkarte zum Preis von 42 Euro.

GZ ■

Wettkampfplan 21. bis 24.November

21. November, 16.30 Uhr / Qualifikation 1
Turnerinnen: zwei Geräte / Turner: drei Geräte
22. November, 16.30 Uhr / Qualifikation 2
Turnerinnen: zwei Geräte / Turner: drei Geräte
23. November, 14.00 Uhr / Finale 1
Turnerinnen: Sprung, Stufenbarren / Turner: Boden, Pauschenpferd, Ringe
24. November, 14.00 Uhr / Finale 2
Turnerinnen: Balken, Boden / Turner: Sprung, Barren, Reck

www.turnier-der-meister.de/tickets

landkreis-spree-neisse.de

(D)eine Zukunft verwalten

Du bist auf der Suche nach einem **abwechslungsreichen, spannenden und interessanten Ausbildungsberuf?**

Du möchtest nach der Schule **in der Region bleiben** und das **Leben in Deiner Heimat aktiv mitgestalten?**

Dann bist Du hier genau richtig, denn wir suchen Dich! **Starte Deine Karriere im öffentlichen Dienst!**

Bewirb Dich beim Landkreis Spree-Neiße als:

- Verwaltungsfachangestellte/-r (m/w/d)
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d)
- Bachelor of Arts im Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg" (m/w/d) oder
- Bachelor of Science im Studiengang „Verwaltungsinformatik" (m/w/d)

Wir bieten Dir:

- eine anspruchsvolle Ausbildung mit Perspektive
- flexible Arbeitszeiten
- eine attraktive Vergütung nach Tarifvertrag bzw. in Höhe der aktuellen Anwärterbezüge des Landes Brandenburg
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- sehr gute Übernahmechancen

Nutze Deine Chance und bewirb Dich bis zum 16.12.2019!
Weitere Infos gibt es für Dich unter:
www.lkspn.de (Rubrik „Jobs & Ausbildung")
Tel.: 03562 986-11001

Florens und Christoffer Halkow, Jule und Billie Kaiser, Jaro und Jannes Preuß dahinter v.l. die Co-Trainer Christian Bläsner, Thomas Grogorick, Marko Mrosek. *Fotos: GZ*

Dreimal Zwei gleich „Wacker C"

Es mag die Gegner in der Landesklasse durchaus überraschen, wenn bei der Passkontrolle vor den Punkt- oder Pokalspielen in der Formation der C-Jugend von Wacker Ströbitz gleich dreifach Familiennamen doppelt auftauchen. Doch sind es in den Fällen von Kaiser, Preuß und Halkow nicht nur Geschwister, sondern in allen drei Fällen Zwillinge, die Trainer Marko Mrosek ins Feld schickt.

„Wir haben bestimmt nicht extra nach talentierten Zwillingspärchen Ausschau gehalten, es hat sich einfach so ergeben", erklärt der Coach das Phänomen.
Begonnen hat es vor sechs Jahren, als Jule und Billie Kaiser zu Wacker kamen und als Mädchen in einer Jungenmannschaft doch halbwegs überraschend ganz schnell zu Leistungsträgern avancierten. Inzwischen starten die beiden 16-Jährigen auch als Gastspielerinnen mit Zweitspielrecht in der U17 des FC Energie, mit dem sie in der abgelaufenen Saison Landespokalsieger wurden. „Wir sind ja vom Wesen eher ruhig, insofern gibt es da keinerlei Probleme für uns als Mädchen im Kreis unserer Wacker-Jungs, mit denen wir in der Landesklasse Süd ganz gut unterwegs sind", sagen die beiden Schülerinnen der 10.Klasse des Evangelischen Gymnasiums.
Nach Wackers Aufstieg in die Landesklasse hatten sich vor gut zwei Jahren auch Jaro und Jannes Preuß von der SG Sielow kommend den Ströbitzern angeschlossen und überrascht festgestellt, dass sie da nicht die einzigen „Doppelgänger" in der Mannschaft sind. Allerdings bereiteten die beiden ihrem Trainergespann genau wie ihr weibliches Pendant immer wieder die Schwierigkeit, sie auseinander zu halten. „Es ist bei den Mädels genau wie bei den Jungs. Stehen sie direkt nebeneinander, kriegen wir das hin und wissen wer was ist. Jeden und jede einzeln zu beobachten, ist da schon komplizierter. „Aber wenigstens bei unseren beiden bei den Preußen ist es beim Wettkampf etwas einfacher. Weil Jaro sich inzwischen zum Stammspieler im Angriff entwickelt, sein Bruder agiert zumeist dahinter oder auch mal direkt vor der Abwehr", klärt Marko Mrosek auf.
Zum Beginn der neuen Saison 2019/2020 hat sich nun ein weiteres Brüderpaar gleichen Geburtsdatums zu den wackeren Nachwuchkickern gesellt. Vom VfB Cottbus kommend, entwickeln sich Florens und Christoffer Halkow immer mehr zu wichtigen Stützen der Mannschaft. „Wir haben uns natürlich gefreut, als der Vater der zwei bei uns angefragt hat, ob da in unserer C-Jugend vielleicht noch ein Plätzchen frei wäre. Und da die beiden auch im kommenden Spieljahr noch vom Alter her in die „C" passen, haben wir überhaupt nicht gezögert", erinnert sich Co-Trainer Thomas Grogorick an den Einstieg der beiden Außenbahnspieler. Natürlich blieb an der früheren Spielstätte des nunmehr dritten Wacker-Zwillingspaares nicht verborgen, dass der Ströbitzer Verein erstklassige Trainingsbedingungen bietet und einige Wacker-Teams im Land Brandenburg eine sehr ansehnliche Rolle spielen. Was für Florens und Christoffer zusätzlichen Ansporn bedeutet: „Wir wollten schon immer höherklassig spielen, darum sind wir nun sehr glücklich, dass wir nach unseren sechs schönen Jahren beim VfB Cottbus eine neue Herausforderung vor uns haben", sagt „Flo", während sein Bruder „Chris" begeistert von dem wunderbaren Kunstrasenplatz ist, „auf dem der Ball ideal rollt und es keine Ausreden mehr gibt von wegen Gras zu hoch oder unebener Platz!"
Es mag einmalig sein, dass bei Wacker drei Pärchen in einem Team unterwegs sind, doch scheint in dieser Beziehung noch nicht einmal das Ende in Sicht, wie Marko Mrosek mit dem Blick nach vorn verrät: „Man darf es uns glauben, dass wir nicht gezielt an irgendwelchen Zwillingsrekorden arbeiten und auch nicht ins Guinnessbuch wollen. Aber wir haben in unserer D-Jugend mit Connor und Calvin, die Zwillingsbrüder von Energieprofi Colin Raak am Start. Aufgrund ihrer Qualität wird es aber wohl so sein, dass die beiden auch immer wieder einmal als ganz junge Burschen in unserer ‚C' eingesetzt werden, womit dann auch ein viertes Zwillingspaar in unserer Mannschaft am Start wäre".

Georg Zielonkowski ■

Cottbuser Bauhausschule legt die Grundsteine für Paralympics-Medaillen

Die Cottbuser Bauhausschule versteht sich als eine Grundschule und Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „körperlich-motorische Entwicklung". Das bedeutet, dass in der Bildungseinrichtung die unterschiedlichsten Schüler integriert und deren individuelle Fähigkeiten hier gestärkt werden, um auf diesem Wege die Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

Dieses Team der Bauhausschule will auch beim Finale 2019 abräumen

Einen deutschlandweit guten Namen haben sich die Kinder aus der Einrichtung, die in der Cottbuser August-Bebelstraße zu Hause ist, mit ihren sportlichen Leistungen gemacht. So wurden Schülerinnen und Schüler mit Behinderung, die sich hier in der Arbeitsgemeinschaft Sport ihre ersten Sporen verdient haben, bei internationalen Großveranstaltungen bereits mehrfach zur Siegerehrung gerufen. Charleen Kosche kehrte von der Jugend-Weltmeisterschaft 2019 aus Nottwil mit der Diskus-Goldmedaille heim, Kugel- und Speer-Spezialistin Frances

Hier ist noch Platz für weitere Pokale des Deutschland-Finales „Jugend trainiert für die Paralympics", zeigen Physiotherapeutin Claudia Grafe und Übungsleiter Frank Hildebrandt an *Foto:GZ*

Hermann gewann bei den Paralympischen Spielen 2008 Silber beim Diskuswettbewerb und holte acht Jahre danach beim gleichen Wettbewerb die Speerwurf-Bronzemedaille. Zehn Jahre zurück liegen die beiden Siege, die die Radsportlerin Jana Majunke bei Welt-Titelkämpfen mit dem Rad herausfahren konnte. Für die drei, aber auch für den EM-Dritten im Sprint Franz Koalick stehen längst die Paralympischen Wettbewerbe von Tokio 2020 im Blickpunkt, auf den sie beim BPRSV im Cottbuser Sportzentrum vorbereitet werden.

Damit das Feuer in der Talenteschmiede Bauhausschule nicht erlischt, trainieren derzeit acht Schüler der fünften bis zehnten Klasse und dazu zwei Sportschüler in der Arbeitsgemeinschaft Sport, die von den Sportlehrern Kerstin Richter und Frank Hildebrandt sowie Physiotherapeutin Claudia Grafe angeleitet werden. Einmal wöchentlich trifft sich die Gruppe, deren Teilnehmer recht unterschiedliche Behinderungen in sich tragen. Dass der Nachwuchs auf ziemlich gutem Weg ist, geht daraus hervor, dass die Gruppe auch im September 2019 (nach Redaktionsschluss) als Brandenburg-Sieger beim Finale von „Jugend trainiert für die Paralympics" teilnehmen durfte. Berlin, der Austragungsort dieser Finals, war für die Bauhaus-Mannschaft ein ohnehin gutes Pflaster. Was stichhaltig damit nachgewiesen wird, dass Cottbus zwischen 2011 und 2015 bereits vierfach Deutschlands beste Mannschaft wurde.

Damit die Kette Cottbuser Erfolge noch lange nicht abreißt, hat sich vor einem Jahr auch die elfjährige Alina Ahrens der AG Sport angeschlossen, die hier im Interview vorgestellt wird:

Alina Ahrens

Alina, weshalb hast Du Dir gerade die AG Sport ausgesucht, in der Dich die Trainer schwitzen lassen?
Ich bin trotz meiner Spastik eigentlich grundsätzlich ein Kind, das nie stillsitzen kann und will. Das haben wohl auch die Lehrer bemerkt, so dass sie mir geraten haben, neben dem Schulsport etwas zu machen. Außerdem habe ich ja damals auch schon gehört, dass einige ehemalige Schüler unserer Sport-AG sogar internationale Erfolge hatten. So etwas spornt natürlich an und deshalb bin ich dann zum Beginn des Schuljahres 2018 zur Sport-AG gekommen.

Welche leichtathletische Disziplin liegt Dir besonders?
Ich habe mich jetzt auf das Kugelstoßen versteift. Anfangs lag meine Weite bei 3,50 Meter, aber nach vielen Trainingstagen bin ich dann schon fast 40 Zentimeter weitergekommen. Aber ich will noch viel weiter stoßen, darum trainiere ich auch ganz eisern.

Geht es in der Schule auch so gut voran? Bist Du zufrieden mit Deinen schulischen Leistungen?
Also meine Eltern meinen schon, dass ich trotz der Doppelbelastung Schule und Sport ganz gut dabei bin. Aber ich bin ehrlich – es könnte noch ein ganzes Stück besser sein, dafür müsste ich eben nur etwas fleißiger sein.

Wie kommst Du mit Deiner Behinderung grundsätzlich zurecht?
Ganz gut sogar, wie man ja an meiner sportlichen Entwicklung auch sieht. Der Transport von daheim in Kunersdorf bis nach Cottbus zur Schule ist über den Fahrdienst prima geregelt, damit sind auch unsere Eltern prima entlastet.

Erzählst Du noch etwas von Deiner Familie?
Kann ich machen. Wir sind daheim drei Kinder. Meine kleine Schwester ist gerade mal ein Jahr alt und mein größerer Bruder ist jetzt schon 13 Jahre alt geworden. Der spielt bei uns daheim in Kunersdorf bei „Fichte" Fußball und da gehen wir ab und zu auch mal zuschauen.

Georg Zielonkowski ■

10/12 - DAMIT IHR TRAINING NICHT ZUM GESUNDHEITS-RISIKO WIRD

In der neuen Reihe -Tipps vom Profi vor Ort- lesen Sie nun regelmäßig alltagstaugliche und leicht verständliche Hinweise zu Ihrer Gesundheit. In den kommenden Ausgaben begleiten Sie Experten des beliebten und erfolgreichen medizinischen Trainings- und Gesundheitszentrums **Medi Fit Cottbus** durch verschiedene Themen wie Rückenschmerz, Abnehmen ohne Jojo-Effekt, Sport mit Diabetes und weitere. Heute erhalten Sie vom Geschäftsführer des Medi Fit, Thomas Krokor, einem erfahrenen Sportphysiotherapeuten, Osteopathen, Rehalizenz- und Diabetesfachtrainer, wertvolle Tipps.

Sie interessieren sich für ein kostenloses Probetraining? Melden sie sich jetzt. In einem persönlichen Gespräch können wir Fragen und Ziele gemeinsam besprechen.
Christian Kirschke
trainer@medi-fit-cottbus.de
0355/ 499 39 114

WAS IST EIGENTLICH DIESE FASZIE VON DER ALLE REDEN…

Seit einigen Jahren bekommen die Faszien, besser bekannt als das Bindegewebe, immer größere Aufmerksamkeit. Aber wobei geht es da und wie helfen die Faszien unserem Körper.

WAS HABEN FASZIEN FÜR AUFGABEN, WARUM VERKLEBEN SIE ODER WIE FÖRDERN SIE DIE BEWEGLICHKEIT?

Faszien sind der Stoßdämpfer und sind im ganzen Körper verteilt. Dabei umschließen sie Muskeln, Organe und Knochen wie ein 3D-Gitternetz. Sie werden grundsätzlich in 3 verschiedene Arten unterschieden. Die oberflächigen Faszien sind besser bekannt als das Bindegewebe, was direkt unter der Haut als Schutzpuffer gegen Kälte und Stöße dient. Sie speichern viel Wasser und sind sehr gut dehnungsfähig.
Die tieferliegenden Faszien umschließen unsere Muskeln, Organe, Knochen und Gelenke wie ein elastisches Netz. Sie fungieren auch als Sinnesorgane für die Körperwahrnehmung und Bewegungskoordination, da sie von sympathischen Nervenenden durchzogen sind. Viszerale Faszien umhüllen unsere Organe sogar doppelt und sorgen dafür, dass sie an ihrem jeweiligen Platz im Körper eingebettet bleiben.

Ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel oder auch einseitige Belastungen führen auf Dauer zu gesundheitlichen Problemen, und auch den Faszien bekommt das nicht gut. Aber auch ein Übermaß kann zur Beeinträchtigung führen. Die verschiedenen Schichten können sich verkleben oder verhärten und schränken dadurch die körperliche Beweglichkeit weiter ein. Gelenk- und Rückenschmerzen sind nur verschiedene Beispiele dafür. Die verfilzten und verkürzten Faszien erschweren es den Organen, über das Lymphsystem Nährstoffe aufzunehmen und Abbauprodukte abzuführen. Ebenfalls wird die Sauerstoffzufuhr durch die verschlechterte Blutzufuhr der Organe beeinträchtigt.

WIE KÖNNEN WIR UNSEREN FASZIEN UND UNSEREM KÖRPER HELFEN?

Faszien-Training ist eine gute Möglichkeit, mit dynamischen und weichen Dehnübungen oder Trainingsmethoden Einfluss zu nehmen. Regelmäßiges und dauerhaftes Bewegungstraining sorgt dafür, dass die Gewebszellen angeregt werden und der ganze Körper besser durchblutet wird.
Übungen mit der Faszienrolle sind ein zusätzliches Hilfsmittel. Mittels der festen Schaumstoffrolle wird in Verbindung mit speziellen Übungsabläufen das Fasziengewebe intensiv massiert. Bei regelmäßiger Anwendung wird das Gewebe stimuliert und verklebte Faszien können sich entspannen und lösen.
Unter fachkundiger Anleitung von Physio und Trainer können Sie einen professionellen 4-wöchigen Kurs in enger Kooperation mit allen gesetzlichen Krankenkassen bei uns im Medi Fit Vital starten.

Quelle auch: Robert Schleip „Faszien Fitness“

MediFit Vital
medizinisch begleitetes Training

Fitness- und Gesundheitszentrum
medizinische Fitness & Wellness

Stromstraße 13a | 03046 Cottbus
Tel. 0355 - 52 96 29 99 | Fax 0355 - 52 96 29 19
www.medi-fit-cottbus.de

Diabetikersport und Ernährungsberatung in Kombination mit Training | Rehasport | Sportphysiotherapie | Osteopathie |

Das Anwenden der beschriebenen Übungen geschieht auf eigene Gefahr. Die Erklärungen stellen in keinem Fall einen Ersatz für professionelle Beratung oder Behandlung dar. Die Beiträge können in Bezug auf einige Vorerkrankungen möglicherweise auch gesundheitlich gefährdende Empfehlungen enthalten. Wenden Sie sich daher bei Beschwerden immer an einen Arzt. Für Schäden oder andere Folgen durch fehlerhafte Anwendungen und Umsetzungen übernimmt die Medi Fit Cottbus keine Haftung.

tipp des monats

Angstbefreite Zone: FLAMMENDE KÖPFE

Video-Lecture-Performance über rechten Online-Aktivismus

Wie radikalisieren sich Menschen im Internet? Wie entsteht daraus ein reales Szenario der Bedrohung? Arne Vogelgesangs Video-Lecture-Performance, konzipiert für einen Performer und einen virtuellen Chor von Kopf-Avataren, zeichnet den Weg vom Wohnzimmer in den Internet-Aufstand nach. Vogelgesang greift dabei auf seine umfangreiche, ständig aktualisierte Sammlung von Propaganda-Videos aus dem Netz zurück. Ein kurioser, unterhaltsamer Theaterabend, der das Fürchten lehrt.

Eine Kooperation von Heinrich-Böll-Stiftung und Schauspiel Dortmund in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Cottbus

Samstag, 19. Oktober 2019, Beginn 19.30 Uhr | Im Anschluss Diskussion
Staatstheater Cottbus, Kammerbühne,
Karten 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

SOK ■

schreiben und gewinnen

gewinn

Karte oder E-Mail mit **Wunschgewinn bis zum 15. Oktober** — oder entsprechend eher :) — an redaktion@hermannimnetz.de oder Altmarkt 15, 03046 Cottbus. **Bitte schreibt eure Telefonnummer dazu, damit wir euch erreichen.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Jeweils 3 x 2 Freikarten das Staatstheater Cottbus

- THE BLACK RIDER.
  THE CASTING OF THE MAGIC BULLETS
  Sonntag, 20.10., 19 Uhr | Großes Haus
- KABALE UND LIEBE
  Donnerstag, 24.10., 19 Uhr | Kammerbühne
- EFFI BRIEST
  Donnerstag, 31.10., 19 Uhr | Theaterscheune

Je 2x2 Gästelistenplätze

- DIE GROSSE PARTY - 80´s ♥ 90´s"
  19.10., 23 Uhr | Gladhouse.

Je 5x2 Gästelistenplätze

- DIE LANGE NACHT DER COMEDIANS
  26.10.19 | 19 Uhr | Stadthalle Cottbus

Schaut auch regelmäßig auf **fb.com/hermanndasmagazinauscottbus**, dort finden ebenfalls regelmäßig Gewinnspiele statt.

Wir danken:
Staatstheater, Fury-One, Gladhouse

01 dienstag

MUSIK
12.00 **Oberkirche CB** Orgelmusik zur Mittagszeit
19.00 **Muggefug CB** VoKüJam
19.00 **Piccolo CB** Eröffnungskonzert Cottbusser Musikherbst: Saxophonquartett >Blattwerk<

Jeden Dienstag 10 – 17 Uhr
ZAC Personalservice GmbH
BEWERBERTAG
✆ 0355/784 25 00

BÜHNE
19.00 **Großes Haus CB** Offene Probe des Musiktheaters: Effi Briest
19.30 **Apollo Görlitz** Svavar Knutur Solo
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau** Mitternachtsspitzen

FILM
19.00 **Steinhaus Bautzen** Unsagbar - Was ist Hass? Was ist Meinung? - Kurzfilm- & Diskussionsabend

VORTR./LES.
11.00 **Planetarium CB** Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete
16.00 **Planetarium CB** Limbradur und die Magie der Schwerkraft
18.00 **Schlesisches Museum Görlitz** Tundra mitten in Europa

TREFF
15.00 **Berufsbildungsverein Guben** 3. Hoffest und Markt der Nationen
17.00 **„Zum Stern" Werben** Kräuterklatsch und Spreewaldplauderei
18.30 **Prima Wetter - Großer Bahnhof** Seitenquiz

KINDER
10.00 **Burgtheater Bautzen** Die große Erzählung
10.00 + 12.00 **Burgtheater Bautzen** Orest aus Stein

02 mittwoch

MUSIK
17.30 **Planetarium CB** Phantom of the Universe
19.00 **Kulturfabrik HOY** Meisterwerke der Chormusik

BÜHNE
19.30 **Kammerbühne CB** Sekretärinnen

FILM
20.00 **UCI Kinowelt CB** Roger Waters: Us + Them [OmU]

KUNST
20.00 **Multipop-Salon CB** Erweiterung der Malkunstwerkstatt Eka Orba und Musikabend

TANZ/PARTY
15.30 **Glad-House CB** Feierabend Disco - ganz unbehindert
18.00 **Zitadelle Peitz** Oktoberfest
22.00 **Bebel CB** BeaTUni- Scandale Goes Bebel
23.00 **Sound CB** Ladies Night

VORTR./LES.
16.00 **Planetarium CB** Ferne Welten - Fremdes Leben?
18.00 **Hotel Bleiche Burg** Autorenlesungen mit Uwe Wittstock

TREFF
09.00 **Heilsarmee Guben** Interkulturelles Frühstück
14.00 **Heimatmuseum Dissen** Stary lud - Begegnungen mit dem alten Volk
15.00 **Schlesisches Museum Görlitz** Kaffee & Kultur - natürlich schlesisch: Genau auf´s Geld schauen
16.30 **Zuse-Medienzentrum CB** Feierliche Zeugnisübergabe 2019
17.00 **„Zum Stern" Werben** Kräuterklatsch und Spreewaldplauderei
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB** Offenes Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
18.00 **Innenstadt Bautzen** Erntedank - Kneiperdank - Bautzener Wirte laden ein
18.00 **Sandowkahn CB** Frauen-Café

KINDER
09.30 **Planetarium CB** Der kleine Häwelmann
10.00 + 12.00 **Burgtheater Bautzen** Orest aus Stein
15.00 **Kulturzentrum Schleife** Puppendoktorsprechstunde
19.00 **Festplatz Turnow** Lampionumzug

SPORT
19.30 **Eisarena WSW** Lausitzer Füchse - EV Landshut

03 donnerstag

MUSIK
19.30 **Großer Saal Görlitz** Engerling Blues Band

BÜHNE
17.00 **SNE Bautzen** Für Maria - Mitte der Nacht
19.00 **Großes Haus CB** Der Besuch der alten Dame
19.00 **Kammerbühne CB** Casanova
19.30 **Meda Mittelherwigsdorf** Macbeth
19.30 **Theater Zittau** Revanche

FILM
16.30 **Obenkino CB** Nurejew - The White Crow
20.00 **Obenkino CB** Peitz - Woodstock am Karpfenteich
20.00 **Steinhaus Bautzen** Und wer nimmt den Hund?

TREFF
08.00 **Zoo HOY** Der Zoo erwacht
11.00 **Bootshaus Leineweber Burg** Backofenfest
18.00 **Gasthaus Kaupen Nr. 6 Lübbenau** Senfabend

KINDER
10.00 **Kiessee Maust** Drachenfest

04 freitag

MUSIK
19.00 **Kulturfabrik HOY** 8. Jam Session
20.00 **Bodega No6 Löbau** Stein live - Schwarzer Herbst
20.00 **Großes Haus CB** 2. Philharmonisches Konzert
20.00 **Klosterkirche CB** Bläsermusik
20.00 **Stadthalle CB** Alexander Knappe & das Sinfonieorchester Europa

Betriebs-
WEIHNACHTSFEIERN
im Kaminzimmer
mit Buffet
www.brunch-im-deniro.de
T 0355/ 797688
Schillerstr. 65, 03046 CB

21.30 **Comicaze CB** Livemusik im Comicaze
21.30 **Planetarium CB** Queen Heaven

BÜHNE
18.00 **Mühle Dörrwalde** Krimidinner der besonderen Art
19.00 **TheaterLoge Luckau** Best of Krimidinner
19.30 **Burgtheater Bautzen** Angst essen Seele auf [mit Stückeinführung 19.00]
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB** Das Wirtshaus im Spessart
20.00 **Volkshaus Guben** Christian Keltermann: Wutbürger!

FILM
18.00 +20.30 **Obenkino CB** Nurejew - The White Crow

TANZ/PARTY
18.00 **Altstadtkneipe „Cartoon" Lübben** Lübbener Cocktail- & Musikabend
21.00 **Steinhaus Bautzen** Crunch with a Punch Vol. 7
22.00 **Bebel CB** I love dancing

VORTR./LES.
14.00 **„Zum Stern" Werben** Spreewälder Vorratswirtschaft
20.00 **Planetarium CB** Dort Draussen

TREFF
14.00 **Sielmann-Erlebniszentrum Wanninchen** Kranich-Safari
16.30 **Kammerbühne CB** Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
18.00 **KulturBrauerei Görlitz** Ladyflohmarkt

KINDER
11.00 **Planetarium CB** Der kleine Häwelmann

Musik in der KLOSTERKIRCHE Cottbus
Fr, 4.10., 20 Uhr
„VOLL BRASS - von Klassik bis Swing"

05 samstag

MUSIK
18.00 **Prima Wetter CB** Konzert: My wife and the microwave
20.00 **Bebel CB** Konzert: Della Miles
20.00 **Manitu Forst** Hamburg Blues Band
20.00 **Speicher No.1 HOY** Acoustic Young - Neil Young Songs unplugged
21.00 **Kesselhauslager Singwitz** Four Roses

BÜHNE
19.00 **Kulturfabrik HOY** Kabarett Schwarze Grütze: Notaufnahme
19.00 **Oberkirche CB** Theodor Fontane: „Frau Jenny Treibel"
19.30 **Apollo Görlitz** Richard Fuhrmann & Friends
19.30 **Burgtheater Bautzen** Angst essen Seele auf [mit Stückeinführung 19.00]
19.30 **Großer Saal Görlitz** Die Fledermaus [Premiere]
19.30 **Großes Haus CB** Frau Luna
19.30 **Kammerbühne CB** Warten auf Sturm
19.30 **Theater Zittau** Revanche

FILM
17.00 + 19.30 **Obenkino CB** Nurejew - The White Crow

TANZ/PARTY
19.00 **Bauernstube CB** Jindrich Staidel Combo
19.00 **Jednota Crostwitz** Herbsttanz mit Konzert
20.00 **Landwirtschaftshalle Zinnitz** Oktoberfest
20.00 **Steinhaus Bautzen** La Noche Latina
22.00 **Alte Chemiefabrik CB** Einfach tanzen
23.00 **Club Bellevue Lübben** Anstandslos & Durchgeknallt
23.00 **EC13 CB** Fritz Party
23.00 **Glad-House CB** Die schöne Party
23.00 **Sound CB** Doppeldeckerparty

VORTR./LES.
15.00 **Planetarium CB** Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete
16.30 **Planetarium CB** Von der Erde zum

Universum

TREFF

10.00 **AWO Ortsverein Guben**
4. Herbstfest

10.00 **Sorbisches Museum Bautzen**
Sorbian Street Style: Workshop für Jugendliche

11.00 **Krabat-Mühle Schwarzkollm**
Ernte Dank Fest

14.00 **Festplatz Heinersbrück**
Kartoffelfest

hermann
das magazin aus cottbus für die lausitz
EINFACH WERBEN!
0355/431 24-11
anzeigen@hermannimnetz.de

15.00 **Galerie Marga Brieske**
Tag des offenen Brandenburgischen Buches

15.00 **Messe CB**
Nachtflohmarkt

18.00 **Bismarckturm Burg**
19. Nacht der Kürbisgeister

18.30 **Excursio Zentrum Welzow**
Stahlgiganten bei Nacht

SPORT

09.00 **Halbendorfer See**

Europameisterschaft Hovercraft

tba **Lausitzring**
TTT Half Mile Race Germany

06 sonntag

MUSIK

14.30 **Bjesada Nebelschütz**
Herbstkonzert mit „Schmerlitz" & „Sprjewjan"

16.00 **Dorfkirche Zieckau**
Heinrich Heine gets the blues

18.00 **Prima Wetter - Großer Bahnhof**
Das Sonntagskonzert LIVE

19.00 **Großes Haus CB**
2. Philharmonisches Konzert 2019/2020

19.30 **Meda Mittelherwigsdorf**
Luciana Pires Band

20.00 **Zum faulen August CB**
Dopelord & Slow Green Thing

BÜHNE

09.00 **Foyer Zittau**
Matinee zur Spielzeiteröffnung

15.00 **Piccolo CB**
Das Rübchen

16.00 **Stadttheater Kamenz**
Da geh ich ins Maxim

17.00 **Klosterscheune Panschwitz-Kuckau**
Łapanje šefa (Feindliche Übernahme)

17.00 **Weltspiegel CB**
Bierhahn Blumi – Ohne mit der Wampe zu zucken

19.00 **Großer Saal Görlitz**
Ein Abend für Manfred Krug

19.00 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Gastspiel: Wegen Emil seine unanständ'ge Lust

19.30 **Burgtheater Bautzen**
Dieter und der Wolf

19.30 **SNE Bautzen**
Für Maria - Mitte der Nacht

20.00 **Kulturmühle Bischheim**
Damenwahl - Ein flotter Vierer

FILM

17.30 + 20.00 **Obenkino CB**
Nurejew - The White Crow

20.00 **UCI Kinowelt CB**
Roger Waters: Us + Them [OmU]

KUNST

10.30 **Brb. Landesmuseum für mod. Kunst CB**
Theaterbrunch im Kunstmuseum

VORTR./LES.

11.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft

TREFF

10.00 **Festplatz Straupitz**
Erntedank-Fest

10.00 **Gut Neu Sacro**
6.Geburtstag Erlebnishof

10.00 **SpreeWald-Hotel CB**
Traditionelles Herbstradeln

11.00 **Krabat-Mühle Schwarzkollm**
Ernte Dank Fest

11.00 **Messe CB**
Hosenscheißer-Flohmarkt

14.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Baby- und Kindersachenflohmarkt

15.00 **Galerie Marga Brieske**
Tag des offenen Brandenburgischen Buches

16.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Operette zum Kaffee

KINDER

11.00 **Johanniskirche Löbau**
MDR - Krümeltheater

15.00 **Apollo Görlitz**
Rotkäppchen

15.30 **Kulturfabrik HOY**
Wintermärchen: Dornrößchen

16.00 **Prima Wetter - Großer Bahnhof**
Spiel & Spaß für Kinder

16.00 **Burgtheater Bautzen**
Der gestiefelte Kater

SPORT

16.00 **Lausitzarena CB**
BBC White Devils - Alba Berlin 2

17.00 **Eisarena WSW**
Lausitzer Füchse - Bietigheim Steelers

07 montag

MUSIK

20.00 **Obenkino CB**
punkt.vrt.plastik

FILM

20.00 **UCI Kinowelt CB**
CatVideoFest 2019 [OmU]

VORTR./LES.

11.00 **Planetarium CB**
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

14.30 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume

16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

KINDER

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Puppentheater

08 dienstag

MUSIK

19.00 **Muggefug CB**
VoKüJam

20.00 **Muggefug CB**
Mit Akkustikklänge in den Abend

BÜHNE

09.30 **Piccolo CB**
Das Rübchen

19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Beziehungsgeflüster – oder wie optimiere ich meinen Mann

19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Ewig jung

FILM

18.30 + 21.00 **Obenkino CB**
Nurejew - The White Crow

KUNST

11.00 **Brb. Landesmuseum für mod. Kunst CB**

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann
Foto: Jochen Saupe

DEUTSCHSTUNDE

Zwei sehenswerte deutsche Filme kommen im Oktober in unsere Kinos, der erste ist eine Neuverfilmung des Romanklassikers „Deutschstunde“, der 1968 in der Bundesrepublik erschienen ist. Nach einem Drehbuch von Heide Schwochow, seiner Mutter, drehte Christian Schwochow in rauer, weiter, nördlicher Landschaft, die hier eindrucksvoll ins Bild gebracht wird, eine Geschichte über Opportunismus und Widerstand. Siggi (Tom Gronau, als Kind: Levi Eisenblätter) steht in der Nazizeit zwischen zwei Männern: dem verfemten Maler Nansen (Tobias Moretti) und seinem Vater, dem Polizisten Jepsen (Ulrich Noethen). Es ist ein wortkarg, aber eindringlich ausgetragener Konflikt zwischen zwei Lebenshaltungen – künstlerische Freiheit und engstirnige Einschränkung, sehr gut gespielt und hochaktuell.

ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK

Nach dem dem Desaster eines deutschen Film-Musicalversuchs - „Traumland“ - zeigt dieser Film, dass man es auch hierzulande packen kann. Phillipp Stölzls Filmfassung des erfolgreichen Musicals mit den Melodien von Udo-Jürgens-Klassikern bezaubert mit Schwung und Witz und einer traumhaften Besetzung; Die bestens aufgelegten Katharina Thalbach und Heike Makatsch, die als Mutter und Tochter gemeinsam an Bord eines Luxusliners nach New York reisen, dazu eben so gut gelaunte Schauspieler wie Moritz Bleibtreu und der großartig singende Uwe Ochsenknecht in Nebenrollen. Stölzl gelingt das Kunststück, bei seiner turbulenten Seereise mit ihren vielen Handlungssträngen große Romantik und federleichte Ironie zu verbinden, ohne je den Kurs zu verlieren. .

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags“ - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb 95,1

Führung in der Ausstellung: Die Anderen sind Wir

VORTR./LES.
14.30 **Planetarium CB** Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen
16.00 **Planetarium CB** Die Sonne - unser lebendiger Stern

TREFF
15.10 **Familienpark Großkoschen** Erlebnis Bergbau
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB** Offenes Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
18.30 **Prima Wetter - Großer Bahnhof** Seitenquiz
19.00 **Steinhaus Bautzen** Kneipenabend

KINDER
10.00 **Burgtheater Bautzen** Tischlein deck dich
11.00 **Planetarium CB** Didi und Dodo im Weltraum

09 mittwoch

MUSIK
16.00 **Planetarium CB** Phantom of the Universe
21.30 **Hemingway CB** Jazz-Session

BÜHNE
09.30 **Piccolo CB** Das Rübchen

FILM
18.30 **Obenkino CB** Nurejew - The White Crow
20.00 **Steinhaus Bautzen** Und der Zukunft zugewandt
20.00 **UCI Kinowelt CB** Metallica & San Francisco [OV]

TANZ/PARTY
22.00 **Bebel CB** BeaTUni- Scandale Goes Bebel

VORTR./LES.
14.30 **Planetarium CB** Von Fröschen, Sternen und Planeten
17.30 **Großer Hörsaal CB** Open BTU: Die Grenzen der Deutschen Energiewende
17.30 **Planetarium CB** Planeten - Expedition ins Sonnensystem
18.00 **Hotel Bleiche Burg** Autorenlesungen mit Uwe Wittstock
19.00 **Niederlausitzmuseum Luckau** Luckau in der Provinz Brandenburg 1815 bis 1945

KINDER
10.00 **Burgtheater Bautzen** Tischlein deck dich
11.00 **Planetarium CB** Ein Sternbild für Flappi

10 donnerstag

MUSIK
21.00 **Galerie Fango CB** Kanal + Viktor's Joy

BÜHNE
09.30 **Piccolo CB** Das Rübchen
15.00 **Heimatmuseum Dissen** Märchen für Erwachsene und anderer Leute Kinder
19.30 **Burgtheater Bautzen** Bolero
19.30 **Kammerbühne CB** Nirvana

FILM
10.00 **Obenkino CB** Mein Lotta-Leben - Alles Bingo mit Flamingo!
17.00 + 19.30**Obenkino CB** Der Glanz der Unsichtbaren

TANZ/PARTY
19.00 **Kulturfabrik HOY** After Work Lounge

VORTR./LES.
14.30 **Planetarium CB** Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete
16.00 **Planetarium CB** Der weise alte Mann mit den Sternenaugen
19.00 **Bürgerhaus Wendische Kirche SFB** Kanalgeschichten - von vergebenen Chancen
19.00 **Schloss HOY** „Mephisto“, Klaus Mann, Leben und Werk

TREFF
09.00 **Confiserie Felicitas Hornow** Produktionsführung
11.00 **Heimatmuseum Dissen** Butter selbst herstellen und verkosten
17.00 **Interkult. Begegnungszentrum CB** Offenes Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.00 **Küchenhaus Schneider Großdubrau** Serbski wječor - sorbischer Abend mit Musik

SORGEN, INNERE UNRUHE, ÄNGSTE
Heilpraktiker für Psychotherapie
S. Hülsebus
0160 949 37 602
worte-und-wege.de

KINDER
09.00 **Bibliothek Calau** Halloween-Basteln
10.00 **Bunte Bühne Lübbenau** Ferien-Märchenlesung
11.00 **Planetarium CB** Jemand frisst die Sonne auf

11 freitag

MUSIK
18.00 **Franziskanerkloster Görlitz** Electronic Reed Art meets Museum
20.00 **Kronenkino Zittau** The Sazerac Swingers
20.00 **KulturBrauerei Görlitz** Goitzsche Front
20.00 **Volkshaus Guben** Thomas Putensen: Songs, Gedichte und Geschichten
21.00 **Kesselhauslager Singwitz** The Wishing Well
21.30 **Comicaze CB** Livemusik im Comicaze

BÜHNE
18.00 **Mühle Dörrwalde** Politisches Kabarett mit Erik Lehmann
19.00 **Telux WSW** Poetry Slam Sachsenmeisterschaft
19.30 **Apollo Görlitz** Irrsinnig Liederlich »Die Liederlichen«
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau** Jazz, Lyrik & Prosa
19.30 **Burgtheater Bautzen** Sie könn´ mich mal kreuz(fahrt)weise
19.30 **Großer Saal Görlitz** Poetry Slam Sachsenmeisterschaft
19.30 **Großes Haus CB** The Black Rider. The Casting of the Magic Bullets
19.30 **Kammerbühne CB** Warten auf Sturm
20.00 **Bürgerhaus Niesky** Festival der Travestie
20.00 **Glad-House CB** Axel Petermann - Deutschlands bekanntester Profiler
20.00 **Kulturmühle Bischheim** Die MelanKomiker: Nur Frauen sind schöner

FILM
09.30 **Obenkino CB** Mein Lotta-Leben - Alles Bingo mit Flamingo!
19.00 **Obenkino CB** Der Glanz der Unsichtbaren

TANZ/PARTY
22.00 **Bebel CB** Semestereröffnungs Party
23.00 **EC 3 CB** We Are Your Friends „Single Party“

VORTR./LES.
11.00 **Planetarium CB** Der Mond auf Wanderschaft
20.00 **Planetarium CB** Jules Verne - Drei Reisen durch das Unmögliche
21.30 **Planetarium CB** Wish you were here - Musikshow

TREFF
10.00 **Messe Löbau** 6. Baumesse LöBAU
16.30 **Kammerbühne CB** Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub

12 samstag

MUSIK
15.00 **Foyer-Café Görlitz** Görlitzer Caféhaus Quartett
19.00 **Kulturkiche Lauta** Thomas Putensen: Songs, Gedichte und Geschichten

SPREEWALD THERME
Das Solebad in der Natur.
spreewald-therme.de
SPREEWALD THERME GmbH | Ringchaussee 152 | 03096 Burg (Spreewald)

20.00 **Kugel Görlitz**
Summer Crowd Stereo
20.00 **Kulturfabrik HOY**
Pascal von Wroblewsky und die Dresden Bigband
20.00 **Kulturmühle Bischheim**
Cash – A Singer of Songs
20.00 **Speicher No.1 HOY**
Willer live
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Linda & die lauten Bräute

▶ **BÜHNE**
19.00 **„Zur Friedenseiche" Weißkollm**
Dinnershow mit Iwan aus der GUS
19.00 **Bühne 8 CB**
„Begegnungen" – ein interaktives Stück von und mit „Rampenfieber"
19.30 **Apollo Görlitz**
Irrsinnig Liederlich »Die Liederlichen«
19.30 **Burgtheater Bautzen**
Łapanje šefa (Feindliche Übernahme)
19.30 **Großer Saal Görlitz**
wee are twenty! [Premiere]
19.30 **Großer Saal Zittau**
Poetry Slam Sachsenmeisterschaft – Das Finale in Zittau
19.30 **Großes Haus CB**
Don Giovanni
19.30 **neue Bühne Sfb**
Premiere „Kabale und Liebe"
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Ewig jung
20.00 **Theater Company Peitz**
Eine Stunde Ruhe

▶ **FILM**
19.30 **Obenkino CB**
Der Glanz der Unsichtbaren

▶ **TANZ/PARTY**
19.30 **Volkshaus Guben**
Walzer & Co.
20.00 **Muggefug CB**
25 Jahre Subkultur 25 Jahre Muggefug e.V. Part One
21.00 **Stadthalle CB**
Ü40 Single Party
22.00 **Bebel CB**
Urban Beats Party
23.00 **Glad-House CB**
Freakz Like Us
23.00 **Sound CB**
Eskaliert

▶ **VORTR./LES.**
15.00 **Planetarium CB**
Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen
16.30 **Planetarium CB**
Dort Draussen

▶ **TREFF**
10.00 **Krabat-Milchwelt Kotten**
Kirmes- und Erntedankmarkt
10.00 **Oblomow Teeladen CB**
Gabelfrühstück [mit Anm.]
11.00 **Heimatmuseum Dissen**
Vorführungen im Bronzeguss
12.30 **Kulturfabrik HOY**
Ideenwerkstatt: „Hoyerswerda und die Zukunft in Stadt und Land"
17.00 **Museumsdorf Glashütte**
Hüttenabend
20.00 **Kart 1000 CB**
Rollschuh-Disco

▶ **SPORT**
tba **Lausitzring**
Dekra Renntage - Fahrtraining

13 sonntag

▶ **MUSIK**
10.00 **Großer Saal Görlitz**
2. Junges Konzert
15.00 **Alte Färberei Guben**
Berühmte Wiener Walzermelodien
16.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Blasmusik mit den „Fröhlichen Hechten"
16.00 **Schloss Krobnitz**
Haydn und andere Jungs
17.00 **Johanniskirche Löbau**
Jazzkonzert
18.00 **Prima Wetter - Großer Bahnhof**
Das Sonntagskonzert LIVE

▶ **BÜHNE**
15.00 Apollo Görlitz
Irrsinnig Liederlich »Die Liederlichen«
16.00 **Hornoer Krug Horno**
Cordula Hanns: Ich bin von dem Kunststück der Trick
19.00 **Großer Saal Görlitz**
Die Fledermaus
19.00 **Großes Haus CB**
Der Besuch der alten Dame
19.00 **Kammerbühne CB**
Casanova
19.00 **Stadthalle Calau**
Dr. Mark Benecke: **Blutspuren**
19.30 Burgtheater Bautzen
Warten in Godow
19.30 **Theater Zittau**
Revanche

▶ **FILM**
15.00 **Kulturkirche Löbau**
Der 100-jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
15.00 **Obenkino CB**
Mein Lotta-Leben - Alles Bingo mit Flamingo!
17.30 + 20.00 **Obenkino CB**
Der Glanz der Unsichtbaren
20.00 **UCI Kinowelt CB**
Metallica & San Francisco [OV]

▶ **VORTR./LES.**
15.00 **Kulturfabrik HOY**
Pegasus-Lesung

▶ **TREFF**
10.00 **Fischereihof Neschwitz**
Traditionelles Herbstfest mit Kürbiswettbewerb
10.00 **Kulturzentrum Schleife**
Herbstmarkt mit Apfelsortenschau
14.00 **Radstadion Forst**
Abradeln 2019

▶ **KINDER**
11.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann
15.00 **Naturkundezentrum Dissen**
Herbstbasteln für Kinder mit Naturmaterialien

shirthammer.de
TEXTILDRUCK AUS COTTBUS

16.00 **Prima Wetter - Großer Bahnhof**
Spiel & Spaß für Kinder
17.00 **Burgtheater Bautzen**
Der Zauber der Smaragdenstadt

▶ **SPORT**
17.00 Eisarena WSW
Lausitzer Füchse - EC Bad Nauheim

14 montag

▶ **FILM**
10.30 **Obenkino CB**
Mein Lotta-Leben - Alles Bingo mit Flamingo!
17.30 + 20.00 **Obenkino CB**
Der Glanz der Unsichtbaren

▶ **VORTR./LES.**
11.00 **Planetarium CB**
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete
14.30 **Planetarium CB**
Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen
16.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

▶ **TREFF**
18.00 **Techn. Akad. Wuppertal eV CB**
Treffen des 1. Lausitzer Rhetorik-Club - Toastmasters

▶ **KINDER**
10.00 **Burgtheater Bautzen**
Über lang oder kurz

15 dienstag

▶ **MUSIK**
19.00 **Muggefug CB**
VoKüJam
20.00 **Muggefug CB**
Mit Akkustikklänge in den Abend

Jeden Dienstag 10 – 17 Uhr
ZAC Personalservice GmbH
BEWERBERTAG
✆ 0355/784 25 00

▶ **BÜHNE**
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
In flagranti! - Literarische Seitensprünge

▶ **FILM**
09.00 **Obenkino CB**
Mein Lotta-Leben - Alles Bingo mit Flamingo!
18.30 + 21.00 **Obenkino CB**
Der Glanz der Unsichtbaren

▶ **VORTR./LES.**
16.00 **Planetarium CB**
Die Sonne - unser lebendiger Stern
19.30 **Hugendubel CB**
Buchpremiere: Hellmuth Henneberg „Die Stunde des Gärtners" - Lesung mit Posaune

▶ **TREFF**
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB**
Offenes Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
18.30 **Prima Wetter - Großer Bahnhof**
Seitenquiz
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend
20.00 **Galerie Fango CB**
Seitenquiz

▶ **KINDER**
10.00 **Apollo Görlitz**
Rotkäppchen
10.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Ferien-Märchenlesung
10.00 **Burgtheater Bautzen**
Über lang oder kurz
11.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi
14.30 **Planetarium CB**
Tabaluga und die Zeichen der Zeit
16.30 **Bibliothek Guben**
„Als die Raben noch bunt waren"- Bilderbuchkino

29. FFC Festival of East European Cinema
START Ticket-VVK:
www.filmfestivalcottbus.de

16 mittwoch

▶ **FILM**
09.30 + 15.00 **Obenkino CB**
Mein Lotta-Leben - Alles Bingo mit Flamingo!
17.30 + 20.00 **Obenkino CB**
Der Glanz der Unsichtbaren

▶ **VORTR./LES.**
14.30 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
17.30 **Planetarium CB**
Milliarden Sonnen
18.00 **Hotel Bleiche Burg**
Autorenlesungen mit Uwe Wittstock
19.30 **SNE Bautzen**
Stanisław Brankačk liest aus dem Buch von Jurij Brězan „Bild des Vaters"

▶ **KINDER**
09.30 + 11.00 **Burgtheater Bautzen**
Über lang oder kurz
10.00 **Burgtheater Bautzen**
Der Zauber der Smaragdenstadt
11.00 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum

17 donnerstag

▶ **MUSIK**
19.30 **Burgtheater Bautzen**
2. Philharmonisches Konzert: Quasi á la francaise [Konzerteinführung 19.00]

▶ **BÜHNE**
15.00 **Heimatmuseum Dissen**
Märchen für Erwachsene und anderer Leute Kinder
19.00 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Stroh zu Gold
19.30 **Foyer-Café Görlitz**
Liebesgrüße aus Muskau
19.30 **Kammerbühne CB**
HERMANN-BAR. Talk, Lounge, Musik & Cocktails
19.30 **Landgericht Bautzen**
Terror
20.00 **Radisson Blu Hotel CB**
DDR und Russen Show
20.30 **Bühne 8 CB**
Kaum jemand
21.00 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Weißt du was? Dann tanze jetzt!

▶ **FILM**
19.00 **Obenkino CB**
Wenn wir erst tanzen

▶ **KUNST**
16.30 **Rathausvorplatz Guben**
Ein Nachdenken über

LTV

IHR FERNSEHEN AUS COTTBUS

AUF SATELLIT UNTER DEM SENDERNAMEN

bb-mv

Berlin-Brandenburg — Mecklenburg-Vorpommern

lokalTV

MONTAG BIS SAMSTAG

18:00 | 21:30 | 01:00 | 04:00

07:30 | 11:00 | 14:30

Transponder 1.023 | 11.552 MHz (Astra 1L)

DVB-S2 8-PSK | Horizontal | 22.000 Sym/s | FEC 2/3

Voraussetzung ist ein DVB-S2-fähiger Receiver

UND WIE GEWOHNT, RUND UM DIE UHR IM KABELNETZ

www.lausitz-tv.de

LausitzTV | lausitz_tv | 0171 230 70 76 | HbbTV

Heimat: „In Zeiten wie diesen" mit der tanzkompanie golde g. [Eintritt frei]

TANZ/PARTY

22.00 **Bebel CB**
BeaTUni- Scandale Goes Bebel

VORTR./LES.

11.00 **Planetarium CB**
Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen

16.00 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?

18.00 **Sportlerheim Drachhausen**
Erwin Hanuš erzählt aus seinem Leben

19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Dia-Ton-Show: Dort, wo mein Zuhause ist

TREFF

15.30 **Confiserie Felicitas Hornow**
Kleines Felicitas Pralinenseminar

17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB**
Offenes Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

18.00 **Oblomow Teeladen CB**
Teeverkostung: Indische Tees

20.00 **Galerie Fango CB**
Galerie Fango 2020? Infotreffen für alle Interessierten und Neu-Mitglieder

KINDER

09.00 **Bibliothek Calau**
Halloween-Basteln

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Peer und die Trollprinzessin

14.30 **Planetarium CB**
Ein Frosch in Afrika

18 freitag

MUSIK

19.30 **Großer Saal Görlitz**
2. Philharmonisches Konzert

20.00 **Hillersche Villa Zittau**
Emma Larsson Quartet

21.30 **Comicaze CB**
Livemusik im Comicaze

BÜHNE

09.30 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Der kleine Häwelmann

19.00 **Kurmärker Großräschen**
Leinen los und eingeschifft

19.30 **Burgtheater Bautzen**
Bolero

19.30 **Burgtheater Bautzen**
50 Shades of Red - Rotkäppchen P18

19.30 **Großes Haus CB**
Ein Volksfeind

19.30 **Kammerbühne CB**
Casanova

19.30 **Messe Löbau**
Dr. Mark Benecke: Serienmord

19.30 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Berliner Stadtmusikanten Teil 3

20.00 **Stadthalle CB**
Felix Lobrecht: Hype

21.30 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Die Macht des Schicksals

FILM

19.00 **Kulturfabrik HOY**
9.Amateurfilmfest „7 Minuten"

19.30 **Obenkino CB**
Wenn wir erst tanzen

KUNST

17.00 **Gleis 3 Lübbenau**
Ein Nachdenken über Heimat: „In Zeiten wie diesen" mit der tanzkompanie golde g. [Eintritt frei]

TANZ/PARTY

21.00 **Seitensprung CB**
Punkrock in Bangkok mit Livemucke

22.00 **Bebel CB**
Black Music Party

VORTR./LES.

11.00 **Planetarium CB**
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Kuba hautnah - 1200km mit dem Fahrrad quer durchs Land

20.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

21.30 **Planetarium CB**
Sounds of the Universe

TREFF

09.30 **Haus der Familie Guben**
Interkulturelles Familienfrühstück

10.00 **KulturBraue-rei Görlitz**
Faszination Orchideen

14.00 **Gleis 3 Lübbenau**
Herbstfest

16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub

18.00 **Mühle Dörrwalde**
„Holunder tut Wunder"

21.00 **Muggefug CB**
Game of Shows

KINDER

16.30 **Bibliothek Guben**
„Vom Wolf, der auszog, das Fürchten zu lehren" - Bilderbuchkino

19 samstag

MUSIK

19.30 **Burgtheater Bautzen**
Falkenberg: Im leisen Verschwinden der Landschaft

19.30 **Brb. Landesmuseum für mod. Kunst CB**
Konzert: Frankfurter Klaviertrio

20.00 **Kulturfabrik HOY**
Solina Cello-Ensemble & Friends

21.00 **Kesselhaus-la-ger Singwitz**
Ulrich Ellison & Tribe

21.30 **Manitu Forst**
Marius - Westernhagen Coverband

BÜHNE

10.00 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Rotkäppchen

11.00 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Zumpelchen

15.00 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Elisa Bib

17.00 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Ich, Sisyphus

19.30 **Apollo Görlitz**
Hospitalstraße

19.30 **Burgtheater Bautzen**
Ganze Kerle!

19.30 **Großer Saal Zittau**
Mord auf Schloss Haversham [Premiere]

19.30 **Großer Saal Görlitz**
Die Fledermaus

19.30 **Großes Haus CB**
Effi Briest

19.30 **Kammerbühne CB**
Angstbefreite Zone (ABZ): Flammende Köpfe

19.30 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Schöner Leiden - Eine Couch packt aus

20.00 **Kulturmühle Bischheim**
Marcelini & Oskar: Hundeleben

21.30 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Der große Coup

FILM

17.30 **Obenkino CB**
Wenn wir erst tanzen

20.00 **Obenkino CB**
Der Glanz der Unsichtbaren

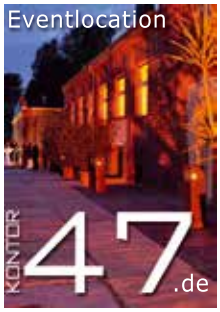
KUNST

10.00 **Brb. Landesmuseum für mod. Kunst CB**
Entdeckertour für Familien: „Familie(bande) auf Kunstpfaden"

TANZ/PARTY

18.00 **Sportplatz Turnow**
Oktoberfest

18.30 **Jakubzburg Mortka**



2. großer Burgball

19.00 **„Zum Stern" Werben**
Trachtenball mit 2 Bands & 1 Orchester + Tanzanleitung

19.00 **Fischerfest-wiese Peitz**
Oktoberfest

20.00 **Innenstadt SFB**
Kneipenfest mit handgemachter Livemusik

20.30 **Muggefug CB**
25 Jahre Subkultur 25 Jahre Muggefug e.V. Part two

22.00 **Bebel CB**
Unique Party

22.00 **Funtasy Club CB**
Die Mega 90er & 2000er Party

22.00 **Jam Dance Base Zittau**
The LED Sensation Saison Opening

23.00 **Glad-House CB**
Die große Party

VORTR./LES.

19.30 **Schloss Lübben**
Gregor Gysi live im Gespräch - Ein Leben ist zu wenig

TREFF

09.00 **Ehem. Kreisarchiv Forst**
Rassegeflügelausstellung

09.00 **Schloss Lillliput Naundorf**
Tag der offenen Tür

09.00 **Talsperre Bautzen**
Müllsammelaktion

10.00 **Apfelscheune Cannewitz**
Apfelfest

10.00 **Gaststätte „Rennbahn" Forst**
Glogauer Heimattreffen

10.00 **Gut Neu Sacro**
Trödelmarkt

10.00 **KulturBraue-rei Görlitz**
Faszination Orchideen

13.30 **Gemeindezent-rum Grießen**
5. Kleine Grüne Woche

18.00 **Innenstadt CB**
Nacht der kreativen Köpfe 2019:
BTU Cottbus-Senftenberg
Bürgerverein Sachsendorf-Madlow | Bunte Welt
Carl-Thiem-Klinikum
PartyTRAM mit Cottbusverkehr
DB Fahrzeuginstandhaltung | Werk Cottbus
dprint | Alte Chemiefabrik
Großenhainer Bahnhof
Johanniter-Unfall-Hilfe
Lausitzer Rundschau
LEAG
Majorel
Medi Fit Reha
Orthopädie- und Reha-Team Zimmermann

Pädagogisches Zentrum für Natur und Umwelt
Polizei & Stadt Cottbus | Sicherheitszentrum
rbb Studio Cottbus
Ronald McDonald Haus Cottbus
Siemens | BTU, Zentralcampus
Stadt Cottbus | Stadthaus
Stadt- und Regionalbibliothek
Tanzschule Daniel Kara

SPORT

08.30 **Messe CB**
Offenes Skatturnier
10.00 **SeeSporthalle Großräschen**
Offenes 4. Hallenfaustballturnier
19.00 **Lausitzarena CB**
LHC - HV GW Werder e.V.

20 sonntag

MUSIK

15.00 **Großer Saal Zittau**
2. Junges Konzert
15.30 **Kulturzentrum Schleife**
Sorbisches Herbstkonzert
15.30 **Lausitzhalle HOY**
Die große Johann Strauß Gala
16.00 **Alte Färberei Guben**
Ural Kosaken Chor
16.00 **Gutskapelle Reuden**
Herbstkonzert
16.00 **Stadttheater Kamenz**
Von Dudelsack bis Tarakawa
17.00 **Oberkirche CB**
Abend-Gottesdienst mit Gospelmusik
18.00 **Prima Wetter - Großer Bahnhof**
Das Sonntagskonzert LIVE
20.00 **Großer Saal Zittau**
Die Große Gala-Nacht der Operette

BÜHNE

10.00 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Wind im Gummistiefel
11.00 **Großes Haus CB**
Verleihung der Max-Grünebaum-Preise 2019
11.00 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Kannst du pfeifen Johanna
15.00 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Der Fischer und seine Frau
16.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Café Melangsch
17.00 **Apollo Görlitz**
Nina & Thomas Mücke
17.00 **Pfarrhof Nebelschütz**
Łapanje šefa (Feindliche Übernahme)
18.00 **Piccolo CB**
20. Cottbuser Puppenspielfest: Don Quijote (mit Live Orchester)
19.00 **Foyer-Café Görlitz**
Liebesgrüße aus Muskau
19.00 **Großes Haus CB**
The Black Rider. The Casting of the Magic Bullets
19.00 **Kammerbühne CB**
Warten auf Sturm
19.30 **Burgtheater Bautzen**
Die Orestie
20.00 **Kulturmühle Bischheim**
Zum Lachen in den Hobbykeller

FILM

16.30 **Obenkino CB**
Der Glanz der Unsichtbaren
19.00 **Obenkino CB**
Wenn wir erst tanzen

VORTR./LES.

15.00 **Wendischer Bauernhof Lübben**
Mit allen Sinnen genießen - Die etwas andere Herbstlesung
16.00 **Kulturfabrik HOY**
Faszinierendes Neuseeland
16.30 **Bibliothek Guben**
Schottland – Eine Reise in Bildern, Liedern und Texten
17.00 **Bürgerhaus Niesky**
Dia-Show: Von Alaska nach Feuerland

TREFF

09.00 **Ehem. Kreisarchiv Forst**
Rassegeflügelausstellung
10.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Faszination Orchideen
11.00 **Großes Haus CB**
Verleihung der Max-Grünebaum-Preise 2019
11.00 **Krabat-Mühle**
Schwarzkollm Drachen –und Schlachtfest

KINDER

10.00 **Messe CB**
Kindertobetage
11.00 **Planetarium CB**
Jemand frisst die Sonne auf
14.30 **Bibliothek Guben**
„Der Lesewolf"-Bilderbuchkino
16.00 **Burgtheater Bautzen**
Tischlein deck dich
16.00 **Prima Wetter - Großer Bahnhof**
Spiel & Spaß für Kinder
16.00 **Schloss HOY**
Herbstmärchen aus aller Welt

SPORT

13.30 **Stadion der Freundschaft CB**
FC Energie - Chemie Leipzig
16.00 **Lausitzarena CB**
BBC White Devils - SV Empor Berlin
17.00 **Eisarena WSW**
Lausitzer Füchse - Heilbronner Falken

21 montag

BÜHNE

19.00 **Kammerbühne CB**
Der Theatertreff

FILM

19.30 **Obenkino CB**
Peter Lindbergh - Women´s Stories

VORTR./LES.

14.30 **Planetarium CB**
Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

KINDER

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Tischlein deck dich
10.00 **SNE Bautzen**
Konzert in Bildern mit Sprecher: Max und Moritz
11.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann

22 dienstag

MUSIK

19.00 **Muggefug CB**
VoKüJam
19.30 **Großer Saal Görlitz**
2. Philharmonisches Konzert

BÜHNE

09.30 **Piccolo CB**
Zumpelchen
19.30 **Kammerbühne CB**
Sekretärinnen

FILM

18.00 **Obenkino CB**
Der Glanz der Unsichtbaren
20.00 **Obenkino CB**
Peter Lindbergh - Women´s Stories

VORTR./LES.

11.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft
14.30 **Planetarium CB**
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete
16.00 **Planetarium CB**
Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen

TREFF

10.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Mein bester Freund wohnt auf der anderen Seite - Gemeinschaftsprojekt von Kulturhof und Bunter Bühne [Eintritt frei]
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB**
Offenes Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

18.30 **Prima Wetter - Großer Bahnhof**
Seitenquiz
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Wieder stehen – Gemeinschaftsprojekt von Kulturhof und Bunter Bühne [Eintritt frei]

KINDER

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Tischlein deck dich
10.00 **Kulturzentrum Schleife**
Das Pfirsichkind Momotaro

23 mittwoch

MUSIK

09.30 **Kammermusiksaal im Probenzentrum CB**
Konzert für Minis
19.30 **Lausitzhalle HOY**
Quasi á la Francaise - Philharmonisches Konzert

MCM
Veranstaltungstechnik/ Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

21.30 **Hemingway CB**
Jazz-Session

BÜHNE

09.30 **Piccolo CB**
Zumpelchen
15.00 **Burgtheater Bautzen**
Ganze Kerle!
19.30 **Großer Saal Zittau**
Mord auf Schloss Haversham
19.30 **Großes Haus CB**
Der Besuch der alten Dame
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Das Wirtshaus im Spessart

20.00 **Hornoer Krug Horno**
Kalle Pohl: Offen und ehrlich

FILM

17.30 **Obenkino CB**
Der Glanz der Unsichtbaren
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Systemsprenger
20.15 **Obenkino CB**
Peter Lindbergh - Women´s Stories

TANZ/PARTY

22.00 **Bebel CB**
BeaTUni- Scandale Goes Bebel

VORTR./LES.

14.30 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
17.30 **Großer Hörsaal CB**
Open BTU: Klima, Kohle, Kapital - Herausforderungen in der gegenwärtigen Klimapolitik
17.30 **Planetarium CB**
Zwei kleine Stücke Glas/Von der Erde zum Universum
18.00 **Bibliothek Guben**
Buchpremiere: „Szenenapplaus" von Hartmut Schatte

TREFF

17.00 **Kammerbühne CB**
Offene Sprechstunde für interessierte Freiwillige
18.30 **Kompetenzzentrum Guben**
3. Lokaler Naturgipfel „Netzwerk Blühende Landschaft"

KINDER

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Der kleine Wassermann
10.00 **Stadttheater Kamenz**
Das Pfirsichkind Momotaro
11.00 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum
14.00 **Schloss SFB**
Die Kunst der Alchemie – Oder wie man Farben selbst herstellt
16.00 **Planetarium CB**
Mit Professor Photon durchs Weltall

24 donnerstag

MUSIK

09.30 **Kammermusiksaal im Probenzentrum CB**
Mucki-Konzert
19.30 **Gerhardt-Kirche Lübben**
The Gregorian Voices
19.30 **Stadthalle CB**
Kastelruther Spatzen

BÜHNE

09.30 **Piccolo CB**
Zumpelchen
18.00 **Spreewald-Service Lübben**
Märchenstunde mit der Türmerin
19.00 **Kammerbühne CB**
Kabale und Liebe
19.30 **Großer Saal Zittau**
Mord auf Schloss Haversham
19.30 **Großes Haus CB**
Effi Briest
20.00 **Hornoer Krug Horno**
Kalle Pohl: Offen und ehrlich
20.30 **Bühne 8 CB**
GTD Comedy Slam - Der größte Comedy-Wettbewerb Deutschlands

FILM

19.00 **Obenkino CB**
Abgefärbt

VORTR./LES.

11.00 **Planetarium CB**
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete
14.30 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
15.00 **Bücherei Sandow CB**
Erika Pchalek: "Eine Lausitzerin in Bagdad"
16.00 **Planetarium CB**
Von Fröschen, Sternen und Planeten
17.00 **Zentraler Hörsaal CB**
Ringvorlesung: Digitale Kompetenzen in der Lebens- und Arbeitswelt
18.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Sabine Bauer-Helpert: Görlitzer Spaziergänge

TREFF

16.00 **Galerie Marga Brieske**
Die eigene Kreativität entdecken
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB**
Offenes Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

KINDER

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Peer und die Trollprinzessin

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

10.00 **SNE Bautzen**
Konzert in Bildern mit Sprecher: Max und Moritz
13.00 **Heimatstube Burg**
Sagenhafter Spielenachmittag

25 freitag

MUSIK
19.00 **Museum Finsterwalde**
Dachbodenfund - Musik, die das Leben schreibt
19.30 **Großes Haus CB**
The World Famous Glenn Miller Orchestra® by Wil Salden
19.30 **Schlosskirche Lauchhammer**
The Gregorian Voices
20.00 **Kulturmühle Bischheim**
„The Irish Night" mit Bob Bales
21.30 **Comicaze CB**
Livemusik im Comicaze
23.55 **Zum faulen August CB**
Dirty Fences & Support

BÜHNE
18.00 **Mühle Dörrwalde**
Zaubershow „Wunder geschehen"
19.00 **TheaterLoge Luckau**
Eins auf die Fresse
19.30 **Apollo Görlitz**
Reiner Kröhnert »Gewittercloud für Sitzenbleiber«
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Sowas kommt von sowas
19.30 **Burgtheater Bautzen**
Puppen, Wein und Kerzenschein
19.30 **Burgtheater Bautzen**
Der Fall der Götter
19.30 **Großer Saal Zittau**
Mord auf Schloss Haversham
20.00 **Kammerbühne CB**
Black Friday
20.00 **Kunstmühle Ludwigsdorf**
Andrea Kulka: Die sieben Waffen der Frau

FILM
19.00 **Obenkino CB**
„CircleWaysFilm - Reise in eine neue Kultur" mit Gesprächsrunde und Aftershow in der Marie23
20.30 **Obenkino CB**
Weitermachen Sanssouci

KUNST
19.00 **Brb. Landesmuseum für mod. Kunst CB**
Eröffnung der Ausstellung: „Unbekannte Moderne"
19.00 **Kulturkirche Luckau**
Ein Nachdenken über Heimat: „In Zeiten wie diesen" mit der tanzkompanie golde g. [Eintritt frei]

TANZ/PARTY
22.00 **Bebel CB**
House vs Black

VORTR./LES.
17.00 **Zentraler Hörsaal CB**
Physik am Freitag: Geophysikalische Strömungen
17.30 **Bibliothek Calau**
Erich Kästner und Zeitgenossen: „Wo ein Kopf ist, ist meistens auch ein Brett"
19.00 **SeeCampus Bibliothek Schwarzheide**
Lesung mit Bern Hesse
19.30 **Kronenkino Zittau**
Vier fürs Klima
20.00 **Planetarium CB**
Die 4 Capriolen

TREFF
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
17.00 **Stadtbibliothek CB**
Infoabend der Telefonseelsorge
19.00 **Haus der Begegnung Burg**
Der Stog-Verein lädt ein
20.00 **Kulturfabrik HOY**
Seitenquiz

KINDER
13.00 **Heimatstube Burg**
Sagenhafter Spielenachmittag
14.00 **„Die Drogerie" SFB**
Kochkurs für Kids

26 samstag

MUSIK
16.00 **Lausitzhalle HOY**
60 Jahre Orchester Lausitzer Braunkohle e.V.
19.00 **Johanniskirche Löbau**
Schwarzer Herbst - Konzertabende
19.30 **Großer Saal Zittau**
2. Philharmonisches Konzert
20.00 **Galerie Fango CB**
Concerto Fango: Adam Wendler
20.00 **Kammermusiksaal CB**
Kammerkonzert: Kostbarkeiten für Violine und Harfe
20.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Systyr Skin-nerd
21.00 **Kesselhauslager Singwitz**
Them Dirty Roses
22.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Feuerengel 2019

tba **Kühlhaus Görlitz**
Musik Tetris

BÜHNE
15.00 **Apollo Görlitz**
Die Geschichte von Barbar dem kleinen Elefanten
15.00 + 19.30 **Theaternative C CB**
Michael Trischan: Rares für Bares
17.00 **Burgtheater Bautzen**
Der Zauber der Smaragdenstadt
18.00 **Mühle Dörrwalde**
Kesselalarm mit Herricht & Preil
19.00 **Piccolo CB**
Für Maria - Immer wieder Karfreitags
19.00 **Stadthalle CB**
Die lange Nacht der Comedians
19.30 **Burgtheater Bautzen**
Angst essen Seele auf [mit Stückeinführung 19.00]

19.30 **Großer Saal Görlitz**
wee are twenty!
19.30 **Großes Haus CB**
Don Giovanni
19.30 **Kammerbühne CB**
Kuttner. Videoschnipselvortrag
19.30 **Speicher No.1 HOY**
Ausbilder Schmidt: Die Lusche im Mann
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Ewig jung
20.00 **Kulturmühle Bischheim**
Tom Ehrlich: Uns geht's doch gut, oder?
20.00 **Theater Company Peitz**
Eine Stunde Ruhe

KUNST
11.00 **Hüttenwerk Peitz**

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).

Ausstellungseröffnung: „Die Domäne Cottbus-Peitz und die Teichwirtschaft Peitz"

▶ **TANZ/PARTY**

20.00 **Glad-House CB**

Serb Pop - Livemusik & Folk-Tanzparty

20.00 **Kulturfabrik HOY**
Braugassen-Spektakel zum 25. Jubiläum

20.00 **Muggefug CB**
25 Jahre Subkultur 25 Jahre Muggefug e.V. Part 3

21.00 **Bebel CB**
Salsa Club – mit Tanzanleitung

23.00 **Club Bellevue Lübben**
Halloween-Party

23.00 **Sound CB**
2 Euro-Party

▶ **VORTR./LES.**

15.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

16.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

▶ **TREFF**

08.00 **Apfelscheune Cannewitz**
Spätlesekeltern

09.00 **Messe Löbau**
7. Intern. Robert Oettel Kleintierschau

10.00 **Hüttenwerk Peitz**
Großer Fischzug - Traditionelles Abfischen

10.00 **Lagune CB**
Mystische Lagune Halloween Tauch-Party

10.00 **Messe CB**
HerbstMesse CottbusBau

10.00 **Messe CB**
Ostpro – Verkaufsmesse für Ostprodukte

▶ **KINDER**

16.00 **Feuerwehrplatz Kostebrau**
Hallooween-Party

27 sonntag

▶ **MUSIK**

15.00 **Foyer Zittau**
Görlitzer Caféhaus Quartett

15.00 **Gaststätte „Meja" Radibor**
Sorbisches Herbstkonzert mit der Tanzgruppe Zeißig

18.00 **Prima Wetter - Großer Bahnhof**
Das Sonntagskonzert LIVE

19.00 **Obenkino CB**
„Songs with History" mit dem Marcelo Coulon Trio

20.00 **Stadthalle CB**
Eloy de Jong

▶ **BÜHNE**

15.00 **Großer Saal Görlitz**
Die Fledermaus

15.00 **Piccolo CB**
Zumpelchen

15.00 **Theaternative C CB**
Michael Trischan: Rares für Bares

16.00 **Großes Haus CB**
Ein Volksfeind

16.00 **Kammerbühne CB**
Casanova

17.00 **Burgtheater Bautzen**
Łapanje šefa (Feindliche Übernahme)

19.00 **Foyer-Café Görlitz**
6 aus 49 - Otto Reutter a la carte

19.30 **Burgtheater Bautzen**
Bolero

19.30 **Großer Saal Zittau**
Mord auf Schloss Haversham

▶ **KUNST**

11.00 **Burgtheater Bautzen**
Lausitzer Literatur vorMittag

15.00 **Galerie Wagner CB**
Ausstellungseröffnung: Hans Lägel - Plastik, Zeichnung, Papierschnitt

▶ **VORTR./LES.**

11.15 **Schloss HOY**
„Der Casanova von Bautzen", Literarische Matinee

▶ **TREFF**

09.00 **Messe Löbau**
7. Intern. Robert Oettel Kleintierschau

09.00 **Turnhalle Luckau**
„Lucki" - Kinder- und Babysachenflohmarkt

10.00 **Hüttenwerk Peitz**
Großer Fischzug - Traditionelles Abfischen

10.00 **Messe CB**
HerbstMesse CottbusBau

10.00 **Messe CB**
Ostpro – Verkaufsmesse für Ostprodukte

▶ **KINDER**

11.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi

16.00 **Prima Wetter - Großer Bahnhof**
Spiel & Spaß für Kinder

▶ **SPORT**

17.00 **Eisarena WSW**
Lausitzer Füchse - Eispiraten Crimmitschau

28 montag

▶ **FILM**

18.00 + 20.00 **Obenkino CB**
Weitermachen Sanssouci

▶ **TREFF**

17.00 **Rathaus Finsterwalde**
Stammtisch der Pilzfreunde

18.00 **Techn. Akad. Wuppertal eV CB**
Treffen des 1. Lausitzer Rhetorik-Club - Toastmasters

29 dienstag

▶ **MUSIK**

19.00 **Muggefug CB**
VoKüJam

19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Isegrims Frühstück

20.00 **Muggefug CB**
Mit Akkustikklänge in den Abend

▶ **BÜHNE**

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Łapanje šefa (Feindliche Übernahme)

10.00 **Kammerbühne CB**
Papagenos Zauberflöte

▶ **FILM**

19.00 + 21.00 **Obenkino CB**
Weitermachen Sanssouci

▶ **KUNST**

16.30 **Brb. Landesmuseum für mod. Kunst CB**
Themenführung in der Ausstellung: Unbekannte Moderne

▶ **VORTR./LES.**

18.00 **Bibliothek Guben**
Albanien erfahren – Vom Vorurteil zur Realität

▶ **TREFF**

17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB**
Offenes Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

18.30 **Prima Wetter - Großer Bahnhof**
Seitenquiz

19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend

▶ **KINDER**

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Kasper Petruschka

30 mittwoch

▶ **MUSIK**

19.30 **SNE Bautzen**
Gedenkkonzert - Detlef Kobjela

▶ **BÜHNE**

10.00 **Kammerbühne CB**
Papagenos Zauberflöte

19.00 **Messe Löbau**
2. Radio PSR Comedyfestival

19.30 **Großer Saal Zittau**
Mord auf Schloss Haversham

19.30 **Stadthalle CB**
Steimles Welt

▶ **FILM**

18.30 + 20.30 **Obenkino CB**
Weitermachen Sanssouci

20.00 **Steinhaus Bautzen**
Little Monsters

▶ **KUNST**

14.00 **Brb. Landesmuseum für mod. Kunst CB**
Kunstkreis 60+ in: Unbekannte Moderne

▶ **TANZ/PARTY**

21.00 **Bebel CB**
Noche De Los Muertos

22.00 **Sound CB**
Halloween-Party

23.59 **Seitensprung CB**
Halloween-Party

▶ **VORTR./LES.**

18.30 **Wendischer Bauernhof Lübben**
Lübbener Autoren laden ein

20.00 **Zum faulen August CB**
Lesebühne

▶ **KINDER**

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Kasper Petruschka

13.00 **Hugendubel CB**
Schauriges Halloween Basteln

▶ **SPORT**

19.30 **Eisarena WSW**
Lausitzer Füchse - Dresdner Eislöwen

31 donnerstag

▶ **MUSIK**

16.00 **Kammerbühne CB**
Gedenkkonzert zu Ehren Detlef Kobjela

20.00 **Galerie Fango CB**
Concerto Fango: Vincent Glanzmann

20.00 **Stadthalle CB**
Art Garfunkel

▶ **BÜHNE**

19.00 **Großer Saal Görlitz**
Jochen Kowalski & das Wolfgang Köhler Jazz Quintett

19.00 **Großes Haus CB**
Effi Briest

19.30 **Großer Saal Zittau**
Mord auf Schloss Haversham

▶ **FILM**

17.30 **Obenkino CB**
Diego Maradona

▶ **TANZ/PARTY**

16.00 **Zoo HOY**
Tierische Halloween-Party

23.00 **Glad-House CB**
Hallooween-Party

▶ **TREFF**

16.30 **Strandcafé Lübben**
Halloweenkahnfahrt

17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB**
Offenes Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

▶ **KINDER**

10.00 **Erlebnispark Teichland**
Hallooween-Party mit Feuershow (17.30) und Gruselumzug (18.00)

17.00 **Tierpark Finsterwalde**
Halloween-Party

** tba = Uhrzeit wird noch bekannt gegeben*

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR.

Impressum

hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/431240
Fax: 0355 4312424
E-Mails:
redaktion@hermannimnetz.de
termine@hermannimnetz.de
anzeigen@hermannimnetz.de
Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/4312412
E-Mail: HeikoPortale@cwk-verlag.de
Anzeigenverkauf: Lena Bange, Innendienst, Tel: 0355/43124-17
E-Mail: Lenabange@cwk-verlag.de

Wochenkurier-Team
Tel: 03571 / 4670
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de
Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen,
Tel: 03571/4670
Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de,
Internet: www.wochenkurier.info

Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro: Carolyn Mielke, contact@carographic.de
www.carographic.de
Druck: DRUCKZONE GmbH & Co. KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus

Autoren: Editorial: Heiko Portale (hp) Spot on: SOK, Hermannplatz: Robert Gordon (rog), Georg Zielonkowski (gz), hsp, Annette Raab (ar); Lena Bange (lb) Kolumne: Sebastian Schiller; das große interview: hp; momente: lb; vorspiel: Klaus Wilke (kw); buchäcker: kw, kunststoff: lb, Sabrina Kotzian; akapelle: Thomas Lietz (tl), rog, Der radioeins Literaturtipp: Dorothee Hackenberg; d-teile: kw, rog, Jasper Backer, gz kinotopf: Denis Demmerle, ; katzensprünge in der lausitz: Daniel Ratthei; die stunde des gärtners: Hellmuth Henneberg; leben: ar; herum: Andreas Hermann (ah), athletico du sport: gz; Tipp des Monats: Sok, Termine + Ausstellungen: Robert Engel; radioeines Filmtipps: Knut Elstermann; tipp des monats: rog
Titel: Brb. Landesmuseum für mod. Kunst
Fotos: Siehe Kennzeichnung
Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.

Monatliche Auflage: 20.000 Hefte
Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender:
über das Veranstaltungsportal *events.hermannimnetz.de*
oder an *termine@hermannimnetz.de*
bis zum **15. Oktober 2019**
Es gilt Preisliste Nr. 22 ab 04/2019
Redaktionsschluss für den
HERMANN November 2019: 13. Oktober 2019

RADIOEINS BEIM 29. FILMFESTIVAL COTTBUS

IN DER FILMBAR IM WELTSPIEGEL

95,1 radioeins rbb

rbb media – Radiowerbung im rbb

DIE RADIOEINS LOUNGE IM WELTSPIEGEL: TÄGLICH AB 9.30 UHR

Livesendungen mit Knut Elstermann:
Do, 07.11., 19–20 Uhr
radioeins-Spezial mit Gästen

Fr, 08.11., 19–21 Uhr
Filmtalk mit Festivalgästen

ALLE SENDUNGEN AUCH LIVE IM RADIO.

12 UHR MITTAGS – DAS RADIOEINS FILMMAGAZIN LIVE MIT KNUT ELSTERMANN

Sa, 09.11., 12–14 Uhr
aus der radioeins Lounge

Der Eintritt ist frei.
Alle Infos und Audios auf radioeins.de
Das FilmFestival Cottbus auch im rbb Fernsehen.

rbb fernsehen

INTERVIEW MIT FRAU PROF. DR. LEHMANN

WIN-WIN-SITUATION **DUALES STUDIUM**

WiL
WIRTSCHAFTS INITIATIVE LAUSITZ

Seit drei Jahren ist das Duale Studium an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus – Senftenberg (BTU) möglich. Was als kleines Angebot begann, ist inzwischen eine Erfolgsgeschichte. Dazu sind wir im Gespräch mit Frau Prof. Dr. Kathrin Lehmann. Sie ist Prodekanin am Standort Senftenberg der Fakultät Maschinenbau, Elektro- und Energiesysteme.

■ Frau Prof. Dr. Lehmann, das Duale Studium ist heute fast alltäglich geworden. In der Lausitz haben Sie im Wintersemester 2015 mit dem fachhochschulischen Studiengang Maschinenbau als Pilotprojekt begonnen, das duale Studium einzuführen. Holen Sie uns bitte kurz ab. Wofür braucht die Lausitz solche Studiengänge und was ist das Besondere daran?

Duales Studium bedeutet, dass die Studierenden neben dem Studium am „Lernort Uni" praktische Erfahrungen in ihrem Unternehmen als „Lernort Betrieb" sammeln und während des gesamten Zeitraums eine Vergütung dafür erhalten. In der vorlesungsfreien Zeit ist der Student dann im Unternehmen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Praxis und der Kontakt zum Unternehmen vom ersten Tag an. Das Wissen, das hier am Lernort BTU in unseren dualen Studienangeboten vermittelt wird, können die Studierenden gleich im Unternehmen umsetzen. Für die Unternehmen bedeutet es, dass sie ihre Nachwuchskräfte schon während des Studiums kennenlernen, direkt in praktische Aufgaben einbeziehen und langfristig an den Betrieb binden können.

■ Was genau ist dabei der „Lausitzer Weg"?

Wir haben in der Lausitz die besondere Situation, dass die Unternehmensstruktur sehr stark von kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägt ist und es nicht möglich ist, komplette duale Studiengänge zu etablieren. Und so haben wir ein Modell entwickelt, welches einen hohen Grad an Flexibilität für Duale Angebote auf Seite der Unternehmen aber auch auf der BTU-Seite zulässt. Daher haben wir die Dualen Studienangebote mit den regulären Studiengängen verknüpft. Die Dual-Studierenden sind gemeinsam mit den regulären Studierenden im Studienablauf. Das ist eine Win-Win-Situation - zum einen haben beide Seiten hohe Flexibilität bei der Vergabe bzw. Aufnahme dualer Plätze und unsere Dual-Studierenden bringen jede Menge Schwung und Praxis in die Vorlesungen und die Dual-Studierenden profitieren vom studentischen Umfeld und den vielseitigen Kontakten deutlich über das eigene Unternehmen hinaus.

■ Es gibt ausbildungsintegrierende und praxisintegrierende Duale Studienangebote. Was bedeutet das?

Bei den ausbildungsintegrierenden Studienangeboten absolviert der Studierende innerhalb von 4,5 Jahren eine Berufsausbildung parallel zum Studium, erwirbt also beide Abschlüsse (den Berufsabschluss und den Bachelor). Beim praxisintegrierenden Studienangebot absolvieren die dual Studierenden Module im „Lernort Betrieb", arbeiten in der unternehmerischen Praxis und erwerben innerhalb der regulären Studienzeit ihren Studienabschluss zum Bachelor.

■ Sie haben wahrhaft Pionierarbeit geleistet. Wie ist denn das Angebot angenommen worden?

Großartig. Wir sind 2016 mit 20 Studierenden und 16 Kooperationspartnern (Unternehmen) gestartet. Jetzt im Jahr 2019 haben wir 127 Kooperationspartner. Inzwischen sind es 114 Dual Studierende in den fachhochschulischen Studiengängen Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen sowie dem universitären Studiengang Bauingenieurwesen. Und für das WS 19/20 sind schon 56 weitere Plätze vergeben – ganz neu nun auch im fachhochschulischen Studiengang Betriebswirtschaftslehre. Vom ersten Tag an hat die WiL uns begleitet und wir sind in stetigem Kontakt mit unseren wichtigsten Partnern IHK, HWK und Verbänden. Dabei sind die hervorragende Arbeit und Betreuung für die Unternehmen und Studierenden durch unsere Koordinator*innen vom Team Dual hier an der BTU besonders zu erwähnen. Die hohe Qualität des Dualen Studiums wird durch die Arbeit unseres Beirates und natürlich den ständigen Kontakt mit den Studierenden und Unternehmern sichergestellt - die erfolgreiche Akkreditierung bestätigt diesen Anspruch.

■ Das ist ein gewaltiger Sprung, den alleine die Zahlen zeigen. Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Unser Team und ich, wir möchten, dass Unternehmen, die langfristig Nachfolge planen und Mitarbeiter begeistern möchten, noch stärker auf dieses spannende Angebot zugreifen und dass junge Menschen, die studieren wollen, diese attraktiven dualen Angebote so nutzen, dass alle verfügbaren dualen Plätze auch vergeben werden können. Aber natürlich ist mir ebenso wichtig, dass wir viele junge Menschen unserer Region und darüber hinaus in den fachhochschulischen und universitären Studiengängen unserer BTU begrüßen und ausbilden können.

Informieren Sie sich bei www.b-tu.de/wirtschaft/duales-studium und merken Sie sich den 9.11.2019 auf dem Zentralcampus Cottbus oder den 15.2.2020 auf dem Campus Senftenberg für die Infoveranstaltung Dual vor.

■ Vielen Dank, Frau Prof. Dr. Lehmann für das Interview und besten Erfolg für Sie und Ihr Team!